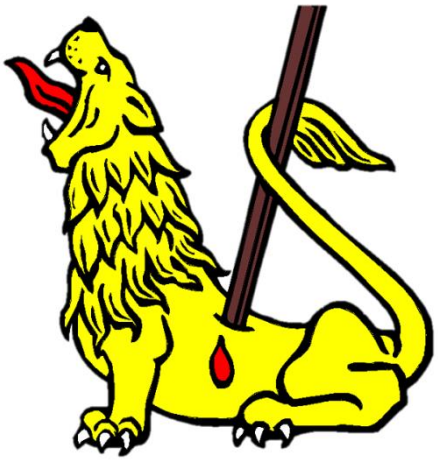
Auszüge aus der

Chronik

des Gesangvereins Germania Derental von 1878 e.V.



Für diese Darstellung ist der Text im Wesentlichen aus den Chronikbüchern des Vereins entnommen. Es soll jedoch nicht die hervorragende Arbeit der Chronisten mildern, denn ohne ihre Arbeit, würde diese für die Nachwelt verloren gehen. Der Text wurde durch Zeitungsartikel und passenden Bildern ergänzt. Bei den Nummern, die vereinzelt hinter Namen stehen, handelt es sich um Hausnummern, in denen die jeweiligen Personen gewohnt haben. Die Hausnummern wurden zu Zeiten, als es noch keine Straßennamen gab, in der Reihenfolge der Erbauung vergeben.
Bei einem so großen Werk kann es vorkommen, dass sich Fehler einschleichen. Wenn Sie Fehler entdecken oder sogar noch wertvolles Text- oder Bildmaterial beisteuern können, scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

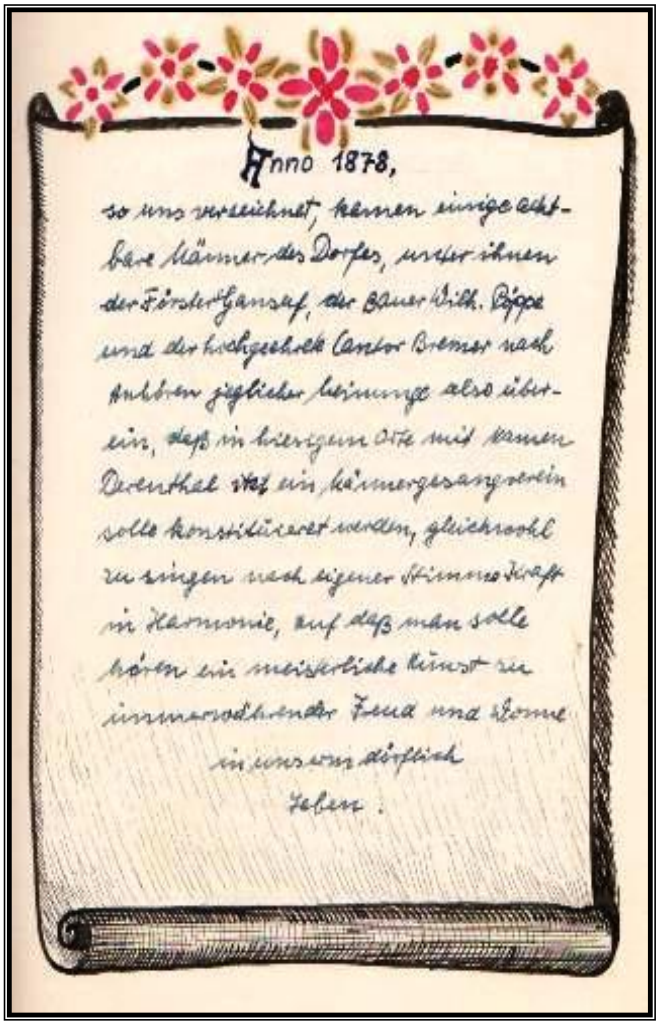
Chronist Reinhard Hagedorn und Webmaster Ralf Bähre
Korrekturgelesen durch Karl-Heinz Götze
Derental, 2014

Direktlink zu den Jahren:

Jahr	Chronist
1878	Franz Hoffmann
1886	Franz Hoffmann
1900 ff.	Franz Hoffmann
1914 bis 1932	Franz Hoffmann
1933 bis 1939	Franz Hoffmann
1939 bis 1945	Franz Hoffmann
1947	Franz Hoffmann
1948	Franz Hoffmann
1949	Franz Hoffmann
1950	Franz Hoffmann
1951	Franz Hoffmann
1952	Franz Hoffmann
1953	Heinrich Loges
1954	Heinrich Loges
1955	August Grelle
1956	Herbert Klages
1957	Herbert Klages
1958	Herbert Klages
1959	Herbert Klages
1960	Herbert Klages
1961	Herbert Klages
1962	Herbert Klages
1963	Herbert Klages
1964	Herbert Klages
1965	Herbert Klages
1966	Herbert Klages
1967	Herbert Klages
1968	Herbert Klages
1969	Herbert Klages
1970	Herbert Klages
1971	Herbert Klages
1972	Herbert Klages
1973	Herbert Klages
1974	Herbert Klages
1975	Herbert Klages
1976	Herbert Klages
1977	Herbert Klages

Anno 1878

Chronist **Franz Hoffmann**


Anno 1878,
so uns verzeichnet, kamen einige acht-
bare Männer des Dorfes, unter ihnen
der Förster Gansuf, der Bauer Wilh. Pöppe
und der hochgeehrte Cantor Bremer nach
Anhören jeglicher Meinunge also über-
ein, daß in hiesigem Orte mit Namen
Derenthal ein Männergesangverein
solle konstituieret werden, gleichwohl
zu singen nach eigener Stimmen Kraft
in Harmonie, auf daß man solle
hören ein meisterliche Kunst zu
immerwährender Freud und Ehre
in unserm irdisch
Leben.

Die Gründungsurkunde des
Männergesangverein Germania Derental

Der genaue Gründungstag des Männergesangsverein Derenthal ist nicht mehr feststellbar. Man kann aber wohl davon ausgehen, dass die Gründungsversammlung zu Beginn, oder im zeitigen Frühjahr des Jahres 1878 zusammen trat, da die Sänger bereits im Sommer 1878 im Besitz ihrer Vereinsfahne waren. Unzweifelhaft jedoch ist das Geburtsjahr, Anno 1878 kamen einige achtbare Männer des Dorfes, unter ihnen Förster Gansulf der Großköter Wilhelm Pöppe und der hochgeehrte Cantor Bremer, nach Anhören jeglicher Meinunge, also über ein, dass in hiesigem Orte mit Namen Derenthal ist ein Männergesangverein solle konstituieret werden, gleichwohl zu

Die Traditionsfahne des

Die Führung des Vereins oblag dem Präsident und dem Vizepräsident beide wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Den Gesamtvorstand bildete ein sogenanntes Comitee, dem neben den beiden Präsidenten und dem Dirigenten zwei Mitglieder jeder Stimme angehören, die jeweils ein Jahr zu wählen waren.

Das Vereinsstatut enthielt eine Reihe einschränkende und nach unseren heutige Begriffsvorstellungen – auch sehr strenger Bestimmungen. So konnte in den Verein aufgenommen werden, wer mindestens das 25. Lebensjahr vollendet hatte, unbescholten und bereit war, das Eintrittsgeld von 3 Mark zu entrichten. Im Vereinslokal kosteten damals 1 Liter Bier 25 Pf. 1 Liter Schnaps 50 Pf. und eine „Kanne“ (ca. 2 Liter) Schnaps 80 Pf. und eine „Kanne“ (ca. 2 Liter) Schnaps 80 Pf. Das Eintrittsgeld entsprach also dem Gegenwert von 12 Liter Bier oder etwa 7 Liter Schnaps. Berücksichtigt man dabei noch das sehr geringe, für unsere verwöhnten Ansprüche kaum vorstellbare Durchschnitteinkommen der Dorfbevölkerung, so kann man diesen Männern für ihren Mut zum Vereinsbeitritt nur die allergrößte Hochachtung entgegenbringen.

Bemerkenswert ist der Katalog von Strafgeldern im Statut: Für Sprechen oder Rauchen während des Übens wurden 30 Pf. (=1 Monatsbeitrag) Strafe erhoben. Wer unentschuldigt fehlte, hatte 20 Pf. zu zahlen, versäumte jemand den Übungsabend 4 Mal ohne ausreichende Entschuldigung, so konnte er ohne Abstimmung aus dem Verein ausgeschlossen werden. Ein Zuspätkommen von 15 Minuten wurde mit 10 Pf, das Fehlen bei Beerdigungen von Vereinsmitgliedern mit einer Mark oder im Wiederholungsfalle mit dem Vereinsausschluß bestraft. Ebenso unerbittlich wurden Verspätungen und Fernbleiben bei Sängerfesten geahndet. Auch

eingeladene passive Mitglieder hatten bei Unpünktlichkeit oder Nichterscheinen Strafgelder zu Entrichten. Anständiges und sittliches Betragen war höchstes Gebot. Störende Redensarten bei Versammlungen kostete eine Mark Strafe. Wer gar bei Vergnügen zum Streit oder Skandal anstiftete, hatte mit bis zu 3 Mark Strafe oder mit Vereinsausschluß zu rechnen. Doch erstaunlich: Unter solchen Vorzeichen blühte ein reges Vereinsleben auf. Das Singen machte offenbar gute Fortschritte und Spaß.

Gründung des Oberweser-Sängerbundes

Im Dezember gleichen Jahres ist es, so der Gesang guten Fortgang hatte, durch zahlreichen Besuch und rechtes Einüben der Lieder, möglich geworden, jetzt mitzuwirken an der Gründung des Oberweser Sängerbundes, allda nach Festsetzung der Statuten für die Sänger zu lesen ist.
Die Gesangvereine von Fürstenberg, Boffzen, Meinbrexen, Derental und Lauenförde haben unter sich einen Sängerbund zu gründen für gut befunden und zwar unter folgenden Bedingungen:

§1: Der Zweck der Vereinigung der genannten Vereine zu einem Sängerbunde ist: Männergesang immer mehr zu hegen und zu pflegen, den einzelnen Mitgliedern der Vereine mehr Anregung zu geben und noch mehr Lust und Liebe zum Gesang abzugewinnen.

§2: Um den in § 1 ausgesprochenen Zweck zu erreichen, soll alljährlich ein Sängertag abgehalten werden.

§3: Die anschließende Tanzbelustigung dauert zwei Tage und der jeweilige Ortsverein ist verpflichtet, ein Zelt, wenn möglich zwei Tanzböden aufzulegen und eine Musikkapelle von zehn Mann zu stellen.

Fürstenberg, den 15. XII 1878

1886

Chronist **Franz Hoffmann**

Nachdem die Übung des Singens vorbei war, ist man hernach in geselliger Runde noch etwas zusammen gewesen. Die Lieder besaßen die Kraft, diese Männer fröhlich zu machen. Großen Anteil an diesen gesunden Wachsen des Vereins hatte Cantor Bremer**.** Er sei hier besonders verzeichnet, da es sich geziemet, ihm für seine mühevolle Arbeit, die sich zeigte bei der Vermittlung der Lieder, Ehr und Dank zu erweisen.

Der baldig schöne Gesang des Vereins, welcher bei Ständchen im Freien von jedermann konnte gehört werden, vermochte, daß sich eine so stattliche Zahl bewogen fühlte einzutreten, so daß wir also im Jahr 1886 verzeichnen konnte:

Aktive:

1	H. Beckmann	15	Hei. Fetköter	29	Ca. Götze
2	C. Brömsen	16	Wilh. Schäfer	30	A. Götze
3	A. Driehorst II	17	H. Hagedorn	31	A. Siebrecht
4	H. Tofote	18	A. Garbe	32	Hein. Götze
5	Hei. Brömsen II	19	Ca. Schäfer	33	A. Schäfer
6	C. Kraft	20	A. Laue I	34	A. Steinmeier
7	H. Helling II	21	A. Tubbenhauer	35	A. Henke
8	Hei. Kempe	22	A. Laue II	36	H. Gerland
9	Fr. Laue	23	Wilh. Meier	37	H. Mönkemeier
10	H. Siebrecht	24	Hein. Pöppe	38	H. Jürgens
11	A. Fülner	25	Ca. Meier II	39	Wilh. Hagedorn
12	K. Meier	26	Ca. Hagedorn	40	Hein. Garbe
13	Wilh. Jürgens	27	W. Senne		
14	C. Henke	28	C. Kuckuck		

Passive:

41	H. Bietendüwel	48	C. Tubbenhauer	55	A. Pöppe
42	Ca. Schäfer	49	Hein. Loges	56	Wilh. Schäfer I
43	H. Hund	50	W. Pöppe	57	Fr. Loges

44	Fr. Fettköter	51	W. Grelle	58	Fr. Henke
45	Wilh. Driehorst	52	C. Brömsen I	59	Wilh. Loges
46	W. Loges	53	L. Loges	60	Herm. Jürgens
47	H. Otte	54	C. Brömsen II	61	W. Lohöfen

Wie notwendig es sei, eine ständige Kasse zu erhalten, zeigt die nachstehende Abrechnung von W. Senne, selbigen Jahres. Wie viel eingenommen und ausgegeben, ist genauestens zu sehen. Wolle jeder Wissen, daß bei den Sängern an manchen Abenden mehr die Kehle hinunterging, als daß etwas herauskam zum Verdruß des Chormeisters. Getrunken wird vor allem Schnaps. Er ist billig - und die Sänger sagen vielleicht ist er später teurer – also tranken sie öfter immer noch eins. Man sagt, daß es bisher keiner bereut hat.

1 Liter Schnaps	0,50 Mark		1 Liter Bier	0,25 Mark
1 Kanne Schnaps (2 Liter)	1,00 Mark		1 Kanne Bier (2 Liter)	0,60 Mark
1 Flasche Cognac	1,20 Mark			

Bei der Abrechnung kosteten 177 Liter Bier 44,60 Mark.

So steht bei der Jahreshauptversammlung in Einnahmen bei Rechnungsabgabe von W. Senne:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Kassenbestand 21. März	53,46 Mark	Für 61 Liter Bier und 1 Kanne Schnaps, bei der Abrechnung getrunken	16,50 Mark
Eintrittsgeld 27. März W. Hagedorn	2,50 Mark	Für Papier	0,12 Mark
Eintrittsgeld 27. März H. Garbe	2,50 Mark	1 Kanne Schnaps bei Bietendüwel	0.80 Mark
Einnahmen für Tanzbänder von zugeladenen Herren zum Ball	20.25 Mark	Für Tabak, Zigaretten, Zigarrenspitze, 5 Ort Schnaps, 5 Flaschen Bier zum Geburtstag des Dirigenten	12.40 Mark
Beitrag von 33 Damen	16,50 Mark	12 Liter Bier getrunken a. d. Brückfeld	3,00 Mark
Ferb. 13/87 Monatlicher Beitrag von 58 Vereinsmitglieder a 15 Pf.	103,05 Mark	32 Flaschenbiere getrunken bei Bietendüwel	4,80 Mark
		Vereinsstempel	4,80 Mark
		3 Stück Schärpen	7,00 Mark
		Brandewein bei Bietendüwel	1,60 Mark
		2 Kannen Schnaps bei Brömsen	1,60 Mark
		10 Schnaps, Nägel, Brennfaden, Petroleum und Schmuck zum Ball	3,70 Mark
		6 Musiker laut Kontrakt.	45.00 Mark
		6 Ort Petroleum nach der Schule	0.90 Mark
		Trennkasse für Ball	5.00 Mark
Summe	198,26 Mark	Summe	106,75 Mark

Gesehen Febr. 1887, C. Düsterdiek

1900 ff.

Chronist **Franz Hoffmann**

In den folgenden Jahren, bis 1901 sehen wir den Verein im ständigen Wachsen, wie die Aufstellung der Mitglieder beweist.

Die Vereinsmitglieder:

	Aktive	Passive
1886	40	20
1889	38	22
1891	55	16
1895	58	17
1900	60	20

Vorsitzende:		Dirigenten:	
H. Bietendüwel	1886 bis 1890	Cantor Bremer	1878 bis 1892
H. Hund	1890 bis 1895	Lehrer Schrader	1892 bis 1901
W. Senne	1895 bis 1898		
C Düsterdiek	1898		

30 Jahre – zwei Vereine - Der schwarze Tag von 1901 mahnt!

Es ist wohl sehr schlimm, wenn Leute, die zusammen wohnen, glauben, nicht mehr miteinander singen zu können! Niemals wird das Ereignis der Spaltung in zwei Vereine in der Geschichte des Vereins gutgeheißen werden können! Man mag hier und da reden von der nun entfachten gesanglichen Konkurrenz, - das alles wiegt nicht die preisgegebene dörfliche Sängergemeinschaft auf, die gesanglich und gesellschaftlich für das Dorf auf fruchtbaren Boden stand. Der Tag der Trennung war fraglich ein schwarzer Tag für das ganze Dorf. Dabei bleibt es gänzlich gleich, aus welchen Motiven heraus diese Trennung heraufbeschworen wurde. Eine Gesellschaftliche Schuld innerhalb der Dorfgemeinschaft aber bleibt auf jenen Sängern liegen, die diese Spaltung vorangetrieben haben. Was wurde erreicht? Aus einem zahlenmäßig gesanglich starken Verein konnten sich nur zwei schwache Vereine bilden. Das gleichzeitig einsetzende Tauziehen zwischen den besten Sängern mag es deutlich anzeigen. Die Stimmen waren so schwach besetzt, daß bei einigen Krankheitsfällen, das Singen fraglich wurde. Was nutzt eine Konkurrenz, wenn man in den Voraussetzungen gar nicht konkurrenzfähig ist! Und so blieb es länger als dreißig Jahre.

Ganz unverkennbar ist in beiden Vereinen unter großer, ja größerer Anstrengung als früher gearbeitet worden. Man mußte ja, und hier möge der Begriff Konkurrenz am Platze sein. Anziehendes bieten, um das Leben im Verein zu präsentieren. So können als besondere Höhepunkte die zahlreichen Theateraufführungen und Winterballgestaltungen gewertet und gesehen werden.

Der Männergesangverein spielte:	Der MGV „Germania“ spielte:
„Von Sibirien zurück“	„Nauke vor Gericht“
„Märchen vom Glück“	„Der Postillion von Rodendorf“
„Glockenguß zu Breslau“	„Jelte vor Gericht“
„Noch ist die blühende, goldene Zeit“	„Die Landpartie“
„Meißener Porzellan“	
„Schön ist die Jugend“	
„Die vertauschte Frau“	

Die Teilnahme an Sängerfesten in den umliegenden Orten blieb wohl weiterhin rege, jedoch zeichneten sich im Blickfeld von dreißig Jahren, die Erfolge recht spärlich aus!

MGV „Germania“

- 1929 Wertungssingen in Boffzen, von 148 Punkten, 138 Punkte erhalten.
- 1930 Preissingen in Würgassen, von 224 Punkten, 206 Punkte erhalten, 2. Platz.

Ein eigenes Fest rüstete 1909 und 1928 der Männergesangverein“, und 1903 und 1926 der **„**MGV Germania**“**, aus. Es ist bekannt, daß man das Fest des anderen Vereins besuchte.

Blick auf Derental um 1900

Hinter dem Bierfaß:
Chorleiter Südekum; rechts daneben der erste Vorsitzende Carl Düsterdiek im Jahr 1907

1914 - 1932

Chronist **Franz Hoffmann**

Der Erste Weltkrieg wurde von 1914 bis 1918 in Europa, dem Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Weltmeeren geführt und forderte rund 17 Millionen Menschenleben. Annähernd 70 Millionen Menschen standen unter Waffen, vierzig Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte. Während der Kriegsjahre ruhte das Singen in beiden Vereinen, jedoch trat man bei Trauerfeiern der gefallenden Krieger in der Kirche gemeinsam zum Gedenken in Leid und Worten.

Dirigenten:

Männergesangverein		MGV „Germania“	
1901-1906	Wolter, Karlshafen	1901-1902	Schrader, Lehrer
1907-1908	Südekum, Lehrer	1903-1922	Südekum, Lehrer
1909-1910	Grundner, Lehrer	1923-1934	Timmermann , Lehrer
1911-1912	Schwabe, Lehrer		
1912-1914	Voges, Lehrer		
1922-1931	Harwerth, Lehrer		
1931-1933	Gödecke, Lehrer		

Festabrechnung 10. und 11. Juni 1928:

Einnahmen		Ausgaben	
Für Schänke W. Brömsen	600,00 RM	Zelte (Düsterdiek)	400,00 RM
1218 Eintrittskarten	609,00 RM	1218 Eintrittskarten	362,00 RM
Tanzbänder	647,70 RM	Gemeindekasse	36,50 RM
		Getränke für Musik	85,00 RM
Summe	1856,70 RM	Summe	893,50 RM

Nach der Gesamtabrechnung blieb ein Überschuß von 511,- Mark.

Im allgemeinen wurde immer gut gefeiert und es geht die Runde, daß ab und an, wenn die Sangesbrüder der beiden Vereine zufällig zusammen einen etwas tiefen Trunk getan hatten, das daraufhin anhebende Singen denn noch gemeinsam gewesen sei.

Beim Erntedank- und Sängerfest:
v. l. Minna Henke, Emma Fetköter, Else Henke, Heinrich Henke, Olga Schäfer (Tappengarbe), Emma Götze, Martha Kunze.

Pferdeführer Heinrich Loges, auf dem Wagen v. l. Minna Tofote, Dorte Jürgens (Mutter von Heinrich und Erwin) Berta Kempe, Elli Schäfer, Schoppe, (Schwieger-mutter Wilhelmine Schoppe), Hagedorn (Hugos Mutter), Emma Fetköter (Helga Mönkemeiers Mutter), Emma Laue.

1933 - 1939

Chronist **Franz Hoffmann**

Die mit dem dritten Reiche heraufziehende Diktatur bedeutete im Sinne ihrer Macht nichts anders, als sich mit rücksichtslosem Druck überall dort durchzusetzen, wo man es wünschte. Ihre baldigen Opfer waren darum die Gesangvereine, als demokratisch aufgebaute, freie Körperschaften dem Führer in Berlin zuwider. Zunächst befahl der Staat die Zusammenlegung der örtlichen Vereine. Die Weisung traf auch unser Dorf, im Jahr 1933. So sehr ein Zusammenschluß begrüßenswert erscheint, so ist eine gewaltsame Durchführung doch abzulehnen. Eine solche Sache muß von selbst in der Zeit reifen. Niemandem ist das Singen zu befehlen. Wer singt muß frei sein, auf das sein Herz mitschwinge! Die Zusammenlegung war auf Befehl vollzogen - aber viele alte Sänger blieben fern.

Auch die Ausrichtung des Gesanges bekam ein bräunliches Gesicht. Lieder, die dem Regime durch ihren Inhalt förderlich waren, standen in der Chorliteratur an erster Stelle. Der ganze Chorbetrieb hatte mit den vergangenen Jahren nur noch recht wenig Gemeinsam. Zum Wertungssingen wurde man befohlen! Das war damals in Altendorf.

Zwar konnte örtlich manches abgeschwächt werden, aber im Ganzen gesehen hat der Zusammenschluß auf Befehl genau das gebracht, was voraus zusehen war! Recht wenig von der großen Kunst.

Dirigenten von 1933 — 1939:

1933 — 1934	Lehrer Timmermann
1934 — 1936	Lehrer Lindenberg
1937 — 1939	Lehrer Kayßner

Sängerfest 1939:

Zwar wollte man das sechzigjährige Bestehen der Gründung entsprechend im Jahr 1938 begehen, was jedoch wegen der Maul- und Klauenseuche zur Neufestsetzung auf das Jahr 1939 gezwungen.

Festabrechnung:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Eintrittskarten	530,20 Mark	Musik (Greie)	372,00 Mark
Tanzbänder	549,60 Mark	Zelte (Roicla, Höxter)	350,00 Mark
Schänke (Düsterdiek)	450,00 Mark	Zeltschmuck (Düsterdiek)	4,65 Mark
Sondereinnahmen	57,50 Mark	Getränke für Musik	63,00 Mark
		Gemeindesteuer	35,00 Mark
Summe	1 600,45 Mark	Summe	1 200,00 Mark

Jahresüberschuß 352,48 Mark.

Da dieses Fest wenige Wochen vor Kriegsbeginn lag, wurde keine getränkereiche Abrechnung gehalten.

1939 - 1945

Chronist **Franz Hoffmann**

Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann der von Adolf Hitler seit langem geplante Krieg um "Lebensraum im Osten". In Deutschland löste der Kriegsbeginn trotz der massiven NS-Propaganda vor allem Bedrückung aus. Viele Menschen blickten angstvoll in die Zukunft, den meisten Erwachsenen waren die Erinnerungen an die katastrophalen Folgen des Ersten Weltkrieges noch zu präsent. Die Erfolge der Wehrmacht auf den Kriegsschauplätzen erzeugten in der Heimat jedoch schnell eine spürbare Siegeseuphorie, die auch in den ersten Monaten nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion 1941 noch anhielt.

Dieses kollektive Stimmungshoch in dem halb Europa beherrschenden Deutschen Reich stand im krassen Kontrast zu der allgemeinen Perspektiv- und Trostlosigkeit, die nur wenige Jahre später im besiegten, besetzten und weitgehend zerstörten Deutschland vorherrschten.

Mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht endeten am 8. Mai 1945 der von Deutschland entfachte Krieg und die zwölfjährige NS-Herrschaft. Die meisten Deutschen, sofern sie nicht aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen verfolgt oder inhaftiert geworden waren, empfanden die Kapitulation nicht als Befreiung, sondern als Zusammenbruch. Aber auch bei ihnen herrschte Erleichterung über das Ende des Krieges, der weltweit über 50 Millionen Menschenleben forderte.

Für viele Deutsche stand das Kriegsende im Zeichen von Ungewissheit und Angst vor der Zukunft. Angst hatten die Menschen vor einem Frieden, der Deutschland diktiert werden könnte, und vor harten Strafen für begangene Verbrechen in Europa. Millionen Flüchtlinge, Ausgebombte und Kriegswaisen begaben sich 1945 in einem durch Verlust und Zerstörung veränderten Deutschland auf die schwierige Suche nach einer neuen Heimat.

Während des Krieges ruhte das Singen. Viele der alten Vereinsmitglieder kamen nicht wieder, sie mußten ohne Klage sterben, oder sind vermisst. Wir wollen Ihrer Gedenken:

Gefallen: Herrmann Meier

Vermisst:: Karl Kunze
Willi Garbe (72)
Karl Garbe (12)
Willi Garbe (63)

1947

Chronist **Franz Hoffmann**

Der grausame Krieg, war zu Ende, es war ein großer Niedergang. Die Heimkehr der Sänger vom Kriegsdienst verzögerte sich, durch die fortdauernde Kriegsgefangenschaft. Große Trauer lag auf den Gesichtern der zahlreichen Angehörigen, die auf die Heimkehr ihres Mannes, Vaters oder Sohnes warteten. So ist es verständlich, daß erst, im Jahr 1947, wieder der Ruf, nach den Tagen alter Sangesgeselligkeit laut wird.

Drei Männer mühten sich, den Verein wieder aufzurichten. Es waren die Derentaler Männer:
H. Laue sen., W. Schrader, Lehrer Kayßner
Bald saßen die alten Sänger wie früher beisammen und sangen „aus froher Kehle“ und „frischer Brust“, die alten Lieder.

Auch wurde nach dem entbehrungsreichen langen Krieg wieder das Erntedankfest begangen. Man freute sich des Lebens, und hoffte auf eine bessere Zukunft.

Festumzug 1947

Eine Frau hat sich genommen: Herbert Werner
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental dem Jubelpaar ein Ständchen.

1948

Chronist **Franz Hoffmann**

Überall im Lande regt es sich wieder in den alten Sängerkreisen, überall geht es wieder aufwärts – auch in unsern Verein! Das den Krieg überlebte Vereinsgut wird wieder zusammengestellt. Zum Glück sind die Liederbücher und einige der alten Liedblätter noch da. So gibt es zunächst die alten Lieder aufzufrischen. Die alten Sänger leben wieder auf, die alten Lieder bringen alte Erinnerungen, Da ärgert sich zum Beispiel noch heute mancher über eine Wertung, wenn ein Lied gesungen wird, womit man vor 25 Jahren, so schmählich der ersten Plätze verwiesen wurde. Ja das sind, für wohl die guten alten Sänger.

Dirigenten:	**Vorstand:**
Lehrer Kirsten	Heinrich Laue sen.
Lehrer Otto Beesk	Wilhelm Schäfer

Eine Frau hatten sich genommen: Kurt Diederich und Franz Laula
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental den Jubelpaaren ein Ständchen.

1949

Chronist **Franz Hoffmann**

Liederverzeichnis:

1	Sängergruß	16	Tirolers Heimkehr
2	Wer singt nicht gern	17	Im schönsten Wiesengrunde
3	Wo die Quellen rauschen	18	Am Brunnen vor dem Tore
4	Ewig liebe Heimat	19	Ich lag am Waldessaume
5	Gut’ Nacht, Gut’ Nacht	20	Ich seh dir in die Äugelein
6	Es haben 2 kleine Blümelein	21	Nun leb wohl, du kleine Gasse
7	Seht wie die Sonne	22	In der Heimat ist es schön
8	Wie ein stolzer Adler	23	Frühmorgens, wen die Hähne
9	Vagantenlied	24	Die Himmel rühmen
10	Beim Kronenwirt heute	25	Das Ringlein
11	Wie krönen die Fichten	26	Frühlingsahnung
12	Horch, die alten Eichen	27	O du Jugendzeit
13	Sei uns gegrüßt	28	Brüder, reicht die Hand
14	Grüß mir die Reben	29	In einen kühlen Grunde
15	Wo gen Himmel eichen ragen	30	Wie sie so sanft ruhen

Da stellt sich die Einladung zum ersten Sängerfest ein. Am 17. und 18. Juli sind wir zu Gast bei der „Liedertafel“ Amelunxen.

Pflichtlied: „Am Brunnen vor dem Tore“.

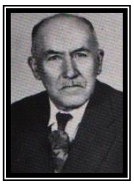
Wahllied: „Sei uns gegrüßt“.

In der Auswertung liegt der Verein auf Platz fünf.

Mit Heimatliedern wird im Herbst das große dörfliche Erntefest eingesungen.
Dirigenten:

Lehrer Harwerth Lehrer Hoffmann

In gesanglicher Hinsicht bemühte man sich, aus dem vorgegebenen Möglichkeiten mit großem Einsatz das Beste zu machen, auch muß zunächst das Amt des verdienstvollen Heinrich Laue, der aus Altersgründen um Ablösung bittet, in neue Hände gegeben werden. Der Verein hat das Glück, in Lothar Pusch nicht nur einen würdigen Nachfolger, sondern auch einen von Verantwortungsfreude und agiler Schaffenskraft erfüllten Vorsitzenden zu finden, der seine Befähigung und Einsatzbereitschaft für mehr als fünf Jahre in den Dienst des Vereins stellt.



Heinrich Laue

Lothar Pusch

Lehrer Franz Hoffmann

Ein weiterer entscheidender Glücksfall wird dem Verein im gleichen Jahr mit der Übernahme der gesanglichen Leitung des Chores durch den jungen Lehrer Franz Hoffmann zuteil. Sein hervorragendes Talent, seine opferbereite Bindung an den Verein, seine vorwärtsdrängende Energie und seine besonnene Fortschrittlichkeit geben dem Verein neue Impulse. Zunächst nimmt der Verein unter Regie Franz Hoffmanns die schöne Tradition des Theaterspielens wieder auf. Das erste Theaterstück, „Ein Traum vom Glück“, nach dem Kriege, fand großen Anklang.

„Ein Traum vom Glück“

v. l. Heinrich Tubbenhauer, Herrmann Grebe, Willi Götze, Walter Driehorst, Edith Schulze, Lothar Pusch, Margarete Laue, Heinrich Mönkemeier, Erwin Jürgens

v. l. Margarete Laue, Walter Driehorst, Edith Schulze, Lothar Pusch

„Ein Traum vom Glück“

v. l. Heinrich Tubbenhauer, Herrmann Grebe

v. l. Willi Götze, Heinrich Mönkemeier, Heinrich Tubbenhauer, Heinz Andreas

„Ein Traum vom Glück“

v. l. Heinz Andreas, Olga Rinas, Helmut Schäfer, Gerda Henke, Edith Schulze, Her-mann Grebe, Lothar Pusch, Heinrich Beckmann, Elli Stelzer, Wilfried Loges, Heinrich Mönkemeier

Willi Götze, Helmut Schäfer, Heinrich Loges, Gerda Henke, Edith Schulze, Ella Rinas, Helmut Meier, Lothar Pusch, Franz Hoffmann, Margarete Laue, Annelise Brömsen, Hermann Grebe, Heinrich Mönkemeier

Im Herbst 1949 machte der Brunser Gesangverein nach einer Busfahrt an die Weser, in Derental dem Sollingdorf, in dem Lehrer Timmermann von 1921 bis 1934 tätig gewesen war, für einige Stunden halt. Dort gefiel es den Brunsern damals ausgezeichnet. Obwohl!!! Die Rübenol Restbestände ausgetrunken sein wollten?

Eine Frau hatten sich genommen: Helmut Meier, Erwin Jürgens, Walter Garbe, Walter Driehorst, Willi Götze und Hugo Hagedorn. Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental den Jubelpaaren ein Ständchen.

1950

Chronist **Franz Hoffmann**

Die vorausgegangenen anhaltenden Regenwochen waren kein gutes Omen für die Festtage vom 28. bis 30. Mai 1950. Beim Aufschlagen der Zelte glich der Sportplatz einem See. Die Hoffnung auf gutes Wetter war gering. Jedoch erhellten sich die wetterbangen Herzen der festgebenden Sänger, als am ersten Festtagsmorgen die Sonne schien. Aus dieser Freude entwickelte sich ein fröhliches Fest. Der Vorsitzende Sangesbruder „Lothar Pusch“, hatte in beispielhafter Weise alles vorbereitet.

Zum Wertungssingen erschienen folgende Vereine:

MGV Amelith	MGV Wahmbeck
MGV Schönhagen	MGV Cäcilia Amelunxen
MGV von 1857 Boffzen	MGV Liedertafel Amelunxen
MGV Cäcilia Bruchhausen	MGV Concordia Bruchhausen
MGV Sängerbund Fürstenberg	MGV Germania Herstelle
MGV Concordia Meinbrexen	MGV Eintracht Borgholz
MGV Cäcilia Würgassen	Gemischter Chor Maria Blankenau
MGV Liedertafel Karlshafen	Kirchenchor Boffzen
Gemischter Chor Brunonia Boffzen	

Es sangen:			Es erhielten, laut Wertung den 1. Platz:		
In Klasse I	=	5. Vereine		In Klasse I	MGV 1857 Boffzen.
In Klasse II	=	8. Vereine		In Klasse II	Liedertafel Amelunxen.
In Klasse III	=	4. Vereine		In Klasse III	Gem. Chor Blankenau

Nach dem Wertungssingen am Vormittag, sah man den großen Festzug von 700 Sängern. Die Festansprache hielt Sangesbruder Lothar Pusch**.** Er Verband damit die Ehrung der langjährigen Vereinsmitglieder. Das Konzertsingen fand auf der Tribüne des Festplatzes statt. Zum zünftigen Frühstück, gerichtet von Wilhelm Gerke sorgte für den rechten Ausklang des erinnerungsreichen Festes.

Festabrechnung:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Tanzschleifen und Eintrittskarten	2 576,30 Mark	Zelte (Düsterdiek)	575,00 Mark
Schänke („Wilhelm Gerke“)	1 000,00 Mark	Musik (Sollingspatzen)	1 890,00 Mark
Standgelder Festplatz	80.00 Mark	Spielmannszug Borgholz	100,00 Mark
Spenden	15,00 Mark	Getränke (Musik)	175,00 Mark
		Gemeindesteuer	101,00 Mark
Summe	3 671,80 Mark	Summe	2 041,00 Mark

Jahresüberschuß 836,59 Mark.

Es wurde der Wunsch laut, nun auch einmal in die deutsche Lande hinaus zu fahren und deren Schönheit zu sehen. Zunächst aber hieß es den Festeinladungen nachzukommen.

Am 9. und 10. Juli, folgten wir einer Einladung des MGV Germania Boffzen. An diesem Tage war eine ausgesprochen hochsommerliche Hitze. Das war besonders zu fühlen, als die willigen Sangesbrüder im Festzug des Nachmittags durch alle Winkel und Gassen geschleift wurden. Dabei vermisste man allerdings einige Sänger im eigenen Verein. Sie hatten inzwischen an der Theke für eigene fröhliche Stimmung gesorgt. Man sagt, „es sollen welche vom ersten Tenor gewesen sein“.

Ein Ständchen des Vereins am Hermannsdenkmal, Externsteine

Der finanzielle gute Festabschluß verhalf zu einer Fahrt durch das Lipperland (nach Detmold, Bad Pyrmont, Hermannsdenkmal, Externsteine und Polle). Wegen der Frauen benötigte man vier Busse. Einige beherzte Männer scheuten sich nicht, in den schwankenden Bussen, einen echten Tropfen einzuschenken.

Am 23. September meldete sich durch Vermittlung des ehemaligen aktiven Mitgliedes Willi Schrader der MGV Euterpe Ricklingen als Gast an. Er wurde herzlich aufgenommen. Nach dem Abendbrot, gaben Lieder und Vorträge den frohen Stunden einen guten Fortgang. Die Gäste hatten Unterkunft bei den Sangesbrüdern. Einigen Ricklingern bereitete die ländliche Nachtruhe Bange Stunden. Man erzählt, daß einer in den frühen Morgenstunden, vom eingenommenen Bier, stark im Unterleib gequält worden sei und auf der vergeblichen Suche nach einem Spülkloset als letzte Rettung die trockenen Blumen in der Vase entdecken konnte. Ihm war sogleich geholfen. Ein herzliches Einvernehmen blieb beim Abschied in allen Herzen.

Am 28. Januar 1950 fand ein öffentliches Konzert des eigenen Vereins, mit dem Gemischten Chor „Maria“ Blankenau statt. Der Saal war übervoll und die Kritik vortrefflich. Unser Sangesbruder Karl Richter wußte, durch seinen Tenor, die Gäste zu begeistern, mit dem bekannten Operettenmelodien. Froh gelaunt gingen alle nach Hause, nur der Kassierer Adolf Schäfer nicht. Der Eifer für sein ehrenwertes Amt ließ ihn ergrimmen, da bei dem niedrigen Eintrittspreis, wie er sagte, die Kasse bei wiederholten solchen Fällen, dem Ruin entgegengehen würde. Nun, Konzert will ja nicht die Kasse füllen, sondern die Herzen.

Vereinslokal Düsterdiek.

Im Januar war das Theaterstück, „Der Postillion von Rodendorf“ der alle Herzen und die Gäste lange Zeit von dieser reifen Aufführung sprechen ließ.

„Der Postillion von Rodendorf“

hinten v. l. Walter Driehorst, Edith Schulze, Rudi Schäfer, Edith Meier, Kurt Düsterdiek, Elli Stelzer, Luise Götze, Heinrich Mönkemeier,
vorne v. l. Heinrich Tubbenhauer, Robert Meier, Herbert Klages

hinten v. l. Heinz Andreas, Franz Hoffmann, Herbert Klages, Rudi Schäfer, Walter Driehorst, Albert Röhr, Marlene Brömsen, Kurt Düsterdiek, Heinrich Tubbenhauer, Helmut Meier, Heinrich Mönkemeier, Robert Meier.
vorne v. l. Edith Meier, Edith Schulze, Luise Götze, Elli Stelzer

Eine Frau hat sich genommen: August Schrader.
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental dem Jubelpaar ein Ständchen.

1951

Chronist **Franz Hoffmann**

Vorstand:		Dirigent:	
1. Vorsitzender	Lothar Pusch	Lehrer	Franz Hoffmann
2. Vorsitzender	Karl Götze (102)		
Kassierer	Adolf Schäfer		

v. l. Karl Götze, Willi Meier, Heinrich Loges, Heinz Andreas, August Hansmann, Walter Driehorst, Lothar Pusch (1. Vorsitzender) Karl Götze (2. Vorsitzender), Herrmann Düsterdiek, 1 Vorsitzender MGV Euterpe Ricklingen, Hugo Hagedorn, Willi Götze.

Zunächst startete, am 27. April 1951, der Verein mit zwei Bussen, um den Gegenbesuch der Ricklinger Sangesfreunde nachzukommen. Nach freundschaftlicher Aufnahme wurde im Waldschlößchen recht sangesbrüderlich gefeiert. Als Geschenk überreichte man den Gastgebern ein prächtiges Hirschgeweih.

Das vorgetragene Riesengebirgslied und der Heimatwald hinterließen einen erstaunlich großen Eindruck bei den Ricklingern. Anschließend begannen die geselligen Stunden mit Tanz. Einige sollen auch getrunken haben und dann hat auch Wilhelm Gerke immer gut auf seinen verstauchten Fuß aufpassen müssen, daß ihm keiner drauftrat. Weiterhin ist Erfreuliches vorgekommen, da einige absichtlich nicht nach Hause wollten, um dem Logisleuten das Bett machen zu sparen. Am nächsten Tage ging es in froher Stimmung der Heimat zu.

v. l. Walter Driehorst, Karl Garbe (Blinden-Garbe), Lothar Pusch (1. Vorsitzender), Karl Richter, Helmut Meier, Hugo Hagedorn, Karl Götze (2. Vorsitzender), Franz Hoffmann, 1 Vorsitzender MGV Euterpe Ricklingen

Beim Sängerfest in Meinbrexen am 3. Juni 1951 wurden in der Wertung folgende Lieder vorgetragen:

Pflichtlied:
„Singe mein Volk“

Wahllied:
“All mein Gedanken“

Die Wertung ergab den 1. Platz für unseren Verein, den MGV „Germania“ Derental. Nach Bekanntgabe der Ergebnisse herrschte im Lager der Derentaler Sänger große Freude.
Man hob den Dirigenten auf die Schultern und wollte ihm ein Bier nach den anderen durch die Kehle schütten.

Meinbrexer Sänger während des Umzuges

Auf dem Fest des Gemischten Chores Brunonia Boffzen, am 15. Juli 1951, beteiligte sich der Verein am Konzertsingen mit folgenden Liedern: Riesengebirgslied und den Heimatwald**.** Beide Lieder wurden gut aufgenommen.

Am 7. Dezember 1950 veranstaltete der Gemischte Chor Maria Blankenau im Kolpinghaus zu Beverungen ein Chortreffen der umliegenden Vereine. Jeder Chor stellte sich mit seinen besten Liedern vor. Es war ein gelungenes Stelldichein der Chöre und gab mancherlei Anregungen.

Liederverzeichnis:

31	Sei uns gegrüßt vieltausendmal	45	Droben im Oberland
32	Rosestock	47	Liebeslied
33	Das macht, es halt die Nachtigall	48	Am schönsten klingt
34	Ewig jung wie Maiensang	49	Hab oft im Kreise der Lieben
35	Ständchen	50	Feldeinsamkeit
36	Lasset das fröhliche Lied	51	Heil´ge Nacht, vergieße du
37	Singe mein Volk	52	Ich ein freier Mensch und singe
38	All meine Gedanken	53	Nur die Hoffnung festgehalten
39	Ein rheinisches Mädchen	54	Trinksprüche
40	Riesengebirgslied	a	Füllt die Pokale
41	Walserlied	b	Rein im Sange
42	Die Sonne erstrahlt	c	Hoch deutscher Wein
43	Sollinglied	d	Er ist ein wackerer Kumpan
44	Wo die Weser rauscht	e	Zur rechten Zeit
45	Mein Heimatdorf im Schnee		

Eine Frau haben sich genommen: Franz Hoffmann, Hermann Grebe, Helmut Garbe und Wilhelm Hagedorn.
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental dem Jubelpaar ein Ständchen.

1952

Chronist **Franz Hoffmann**

Vorstand:		Dirigent:	
1. Vorsitzender	Lothar Pusch	Lehrer	Franz Hoffmann
2. Vorsitzender	Karl Götze (102)		
Kassierer	Adolf Schäfer		

Mitglieder — Aktive:

1	Karl Topp.	32	Heinrich Loges 36
2	Wilhelm Hagedorn jun.	33	Wilfried Loges
3	Hermann Schäfer	34	August Fahrenholz
4	Heinrich Laue jun.	35	Otto Garbe
5	Karl Beckmann	36	Karl-Heinz Henke
6	Wilhelm Topp	37	Walter Driehorst
7	Hermann Brömsen	38	Hugo Hagedorn
8	Heinrich Loges 7	39	Walter Herbst
9	August Hansmann	40	August Schrader
10	Heinrich Schoppe	41	Kurt Düsterdiek
11	Erwin Thiele	42	Heinrich Mönkemeier
12	Adolf Schäfer	43	Herbert Klages
13	Helmut Schäfer	44	Erwin Brömsen
14	Heinrich Beckmann jun.	45	Helmut Meier
15	Karl Jürgens	46	August Tubbenhauer
16	Otto Meier	47	Heinrich Tubbenhauer

17	Karl Meier (Konsum)	48.	Helmut Garbe
18	Karl Götze 89	49	Ernst Götze
19	Heinrich Brömsen	50	Josef Diederich
20	Erwin Jürgens	51	Kurt Diederich
21	Willi Koch	52	Robert Meier
22	Rudi Meier	53	Lothar Pusch
23	Willi Meier (Sportplatz)	54	Karl Loges
24	Robert Wellner	55	Karl Götze 102
25	August Grelle	56	Willi Götze
26	Helmut Brömsen	57	Karl Schäfer jun.
27	August Fettköter	58	Hermann Götze
28	Wilhelm Gerke	59	Willi Meier
29	Karl Garbe	60	Herbert Werner
30	Friedrich Brömsen	61	Hans Persitzki
31	Karl Becker	62	Karl Richter

Mitglieder — Passive:

63	Paul Frenzel	81	Karl Schulze
64	Wilhelm Schäfer	82	Adolf Siebrecht
65	Hermann Grebe	83	Franz Laula
66	Karl Schäfer 8	84	Heinrich Hagedorn
67	Wilhelm Deutsch	85	Hermann Düsterdiek
68	August Pöppe	86	Karl Mönkemeier
69	Heinrich Beckmann sen.	87	Heinrich Klages
70	Wilhelm Tegethoff	88	August Brömsen
71	August Loges	89	August Garbe
72	Heinrich Meier	90	Friedrich Henke
73	Rudolf Siebrecht	91	August Garbe
74	Erich Ahrend	92	Rudolf Schäfer
75	Herrmann Schrader	93	Heinrich Meier
76	Alfred Kittelmann	94	Karl Schäfer sen.
77	Kurt Driehorst	95	Friedrich Götze
78	August Spintie	96	Helmut Beilk
79	Heinrich Garbe	97	Fritz Kemper
80	Heinrich Henke	98	Paul Winkler

Ehrenmitglieder:

100	Wilhelm Hagedorn sen.	105	August Brömsen
101	Heinrich Laue	106	Wilhelm Brömsen
102	Karl Düsterdiek	107	Willi Schrader
103	Karl Grebe sen.	108	August Meier (Ricklingen)
104	Heinrich Meier sen. 106	109	Robert Harwerth

Chorliederverzeichnis:

55	S` ist Feierabend	57	Mein Herz der Heimat
56	Türmerlied		

Durch die Kriegszeit war es unterblieben, die langjährigen getreuen Mitglieder des Vereins zu ehren. Dies wurde nachgeholt am 26. Januar 1952. Ausgezeichnet wurden:

- 15 Sänger mit den goldenen Vereinsabzeichen.

- 39 Sänger mit dem silbernen Vereinsabzeichen.

Mögen den Verein noch recht oft Stunden beschieden sein, in denen er Anlaß hat, Eifer und Fleiß seiner Mitglieder zu Ehren.

Mit dem Frühling zog es auch unsere Ricklinger Sangesfreunde wieder in den frisch ergrünten Solling. Mit fröhlichen Liedern, sang man den Sangesfreunden, vor der Gastwirtschaft Gerke ein herzliches Willkommen. Allen Bekannten schüttelte man, in Erinnerung der früheren Besuche freundschaftlich die Hand. Im frühlingsgrün geschmückten Saale, der Gastwirtschaft Düsterdiek, schlugen bald die Wellen der Freude mit Sang und Klang und Trank die rechte Stimmung an. Den Vorsitzenden des Vereins überreichten die Ricklinger zur besseren Kraft seines Amtes, einen Gong. Nun kann er bei den Sängern, wenn im unrechten Augenblick, Krach ist, selber Krach schlagen, um deren Krach durch einen Krach zu unterbinden.

Das Sängerfest in Fürstenberg, am 30. Juni, konnte nur mit sehr schwacher Beteiligung besucht werden, da es sich mit anderen Festverpflichtungen der Ortsvereine schnitt. Das für den Nachmittag, programmgemäß angekündigte Konzertsingen, fand wegen der Unaufmerksamkeit der Festbesucher nicht statt.

Mit dem „Gemischten Chor Maria Blankenau“ veranstaltete der Chor im Kolpinghaus zu Beverungen, am 7. Dezember 1952, ein öffentliches Konzert. Der Derentaler Anhang war groß. Die Kritik der Presse, „Westfalen Zeitung“, sprach von einer „erstaunlich guten Leistung dörflicher Chöre“. Auch dieses Konzert trug dazu bei, den Namen des Chores rühmend und achtend weiter im Lande bekannt werden zu lassen.

Auf das Wertungssingen in Bruchhausen, am 7. Juli 1952, hatte sich der Verein gut vorbereitet. Allerdings war die Generalprobe so schlecht besucht, daß beim Dirigenten, Franz Hoffmann, alle Hoffnung auf eine gute Wertung dahinfuhr. Aber es kam überraschend zu einem guten Sange bei den Liedern: „All` mein Gedanken“ und „Feldeinsamkeit“. Dem Dirigenten fiel dabei die vorher kaum gekannte große Aufmerksamkeit, der Sänger auf Tonreinheit, Rhythmus, Auffassung und Literaturauswahl ergaben Höchstpunktzahlen. Die Freude war unermesslich groß, als wir bei der Bekanntgabe der Wertung erfuhren, mit weitem Vorsprunge, von 123 möglichen Punkten, 109 Punkte erreichten, den ersten Platz zu haben. In dieser Wertung sieht der Dirigent den größten Erfolg des Chores, seit der Wiederaufnahme des Singens, im Jahre 1947.

Dem stolzen Reigen der Erfolge dieses Jahres schloß das Ständchen beim Sangesbruder Karl Richter in Hardegsen ab. Wind und Wetter scheute er nicht, um uns oft mit seiner hellen, weichen Tenorstimme zu unterstützen. Eine große, begeisterte Schar Hardegser hatten sich aufgemacht, um den Derentaler Gesang zu hören. Beim anschließenden Umtrunk im „Hotel Ille-mann“ waren noch zwei örtliche Vereine zugegen. Das war eine gegebene Herausforderung zu einem inoffiziellen kleinen Sängerstreit. Es war wohl für jeden Derentaler Sänger eine innere Genugtuung, diesen Chören im ureigentlichen Sinne des Wortes etwas vorsingen zu können.

Eine Frau haben sich genommen: Helmut Brömsen und Karl Richter.
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental dem Jubelpaar ein Ständchen.

1953

Chronist **Heinrich Loges**

Vorstand:		**Dirigent:**	
1. Vorsitzender	Lothar Pusch	Lehrer	Franz Hoffmann
2. Vorsitzender	Karl Götze (102)		
Kassierer	Adolf Schäfer		
Chronist	Heinrich Loges (7)		

Durch einen tragischen Unglücksfall starb am 14. Mai 1953 (Himmelfahrt) unser Sangesbruder August Fetköter im blühenden Alter von 44 Jahren. Jäh und unerwartet wurde er aus seinem beruflichen Schaffen und aus unseren Reihen gerissen. Er wird als ein stets vorbildlicher Sänger in ehrendem Andenken bleiben.

Die Befürchtungen, nach der Versetzung Herrn Hoffmanns am 1. Januar 1953 nach Bodenwerder, unseren Chormeister zu verlieren, trafen zum Glück nicht ein. Herr Hoffmann behielt seine Wohnung in Derental und stand dem Verein weiterhin zur Verfügung, was allgemein sehr begrüßt wurde. Auch nach seiner weiteren Versetzung am 1. Oktober 1953 nach Boffzen blieb Herr Hoffmann mit seiner Familie hier wohnen. Es ist zu hoffen und zu

wünschen, daß unser Chormeister noch recht lange den Chor leiten möge, damit sein Wunsch und Ziel, die Leistungen des Vereins noch mehr zu steigern und weitere Erfolge zu erringen, in Erfüllung gehen möge.

Noch ganz unter dem Eindruck des unerwartet plötzlichen Todesfalles von Sangesbruder August Fetköter, der vom Verein zu Grabe getragen war, musste der vereinbarte Besuch beim Gesangverein „Euterpe“ Ricklingen, am 16. und 17. Mai 1953 durchgeführt werden, da alles soweit fest vereinbart war, daß sich der Termin nicht mehr verschieben ließ. Um 16.30 Uhr fuhren die Sangesbrüder, zum größten Teil mit ihren Frauen, in drei Bussen der Firma Heise, Stadtoldendorf, nach Hannover. Nach kurzer Begrüßung durch den gastgebenden Verein, ging es erst in die Quartiere. Der Abend verlief sehr harmonisch im bekannten Waldschlößchen. Die vom Verein vorgetragenen Lieder, das „Türmerlied“, „Straßenlied“, „Heimatlied“ „Riesengebirgslied“ und „Waldeinsamkeit“ fanden allgemein guten Anklang. Als Präsent wurde den Ricklinger Sangesfreunden ein wertvoller geschnitzter Holzteller überreicht. Wir erhielten eine schöne Federzeichnung der Marktkirche von Hannover. Der Sonntag war ausgefüllt mit Stadtrundfahrten, Besuch des Zoos und des Varietees im Georgspalast. Besonders die Darbietungen im GOP haben wohl alle Teilnehmer sehr begeistert. Nach recht herzlichem Abschied ging es in schneidiger Fahrt in die Heimat zurück, wo wir gegen 23.oo Uhr eintrafen.

Heinrich Loges und der 1. Vorsitzende des MGV Euterpe Ricklingen

v. l.: Heinrich Loges 7, Hermann Brömsen, Kurt Düsterdiek, Ernst Götze, Otto Garbe, Lothar Pusch (1. Vors.), Karl Götze 89, Josef Diedrich, Herbert Klages, Karl Jürgens, Karl Garbe (Blinden-Garbe), Karl Götze (2. Vors.), Walter Herbst, Willi Koch, Franz Hoffmann (Chorleiter) und Karl Richter

v. l.: Robert Meier, Erwin Brömsen, Heinrich Tubbenhauer, Heinrich Laue, Helmut Garbe, Wilfried Loges, Franz Hoffmann (Chorleiter), Willi Meier (Sportplatz), Robert Wellner, Heinrich Mönkemeier, Lothar Pusch (1. Vors.), Karl-Heinz Henke, Hermann Götze, Helmut Schäfer, Herbert Werner, Adolf Schäfer

Besuch im Hannover Zoo, am anderen Morgen.
v. l. Friedel Gerke, unbekannt, Georg Gerbe (Eltern von Vereinswirt) Marta Kunze

Da das Sängerfest in Borgholz, am 7. Juni 1953, mit dem Feuerwehrfest in Höxter zusammen fiel und außerdem die Heuernte begonnen hatte, war die Beteiligung nur sehr gering. Beim letzten Übungsabend konnte kaum ein Doppelquartett aufgestellt werden. Trotzdem wurde beim Konzertsingen, die vom Verein gesungenen Lieder gut zum Vortrag gebracht. Leider hatte der gastgebende Verein keine Vorsorge getroffen, daß das Konzertsingen durch den Festlärm nicht gestört wurde.

Sofort nach dem traditionellen Kartoffelbraten wurde im Vereinslokal Gerke mit den Übungsabenden begonnen. Es ging mit Hochdruck an die Arbeit. Herr Hoffmann hatte sich viel vorgenommen, fast jeden Abend wurde ein neues Lied eingeübt. Dank der Spendenfreudigkeit der einzelnen Stimmen und der passiven Sangesbrüder war an neuen Liedern kein Mangel.

Die passiven Mitglieder stifteten das Lied: „Säerspruch“, der erste Tenor: „Über die Heide“ und das „Walzerlied“ „Papa hat Ausgang“, der zweite Tenor: „Waldes Sängerchor“, der erste Bass: „Winzerin vom Rhein“ außerdem ein Lied von Wilhelm Hagedorn, jun., der zweite Bass: „Schon die Abendglocken“. Sangesbruder Karl Topp hatte die „Motette zum Gedächtnis der Gefallenen„ gestiftet.

Dieses Lied und „Wie sie so sanft ruhn“ wurde am Volkstrauertag in der Kirche vorgetragen. Auch am Totensonntag nahm der Verein am Gottesdienst teil und sang zum Gedächtnis der Toten die Lieder: „Wie sie so sanft ruhn“ und „Ruhig ist des Todes Schlummer“.

Im abgelaufenen Jahr verstarben die Ehrenmitglieder: Heinrich Meier 106 und August Brömsen 19.
Auch diesen vorbildlichen Sangesbrüdern, die bis ins hohe Alter dem Verein die Treue bewahrten, wird ein ehrendes Andenken erhalten bleiben.

1954

Chronist **Heinrich Loges**

1. Vorsitzender	Lothar Pusch	Notenwart	Karl Loges
2. Vorsitzender	Karl Götze (102)	Liedervater	Karl Becker
Kassierer	Erwin Jürgens	Dirigent	Franz Hoffmann
Chronist	Heinrich Loges 7		

Einen besonderen Auftrieb erhielt der Verein durch die Einladung des Landvolkverbandes, beim Landvolktag in der Stadthalle in Holzminden zu singen. Die Beteiligung an den Übungsabenden war außerordentlich gut, so daß

wir am 8. Januar 1954 mit 60 aktiven Sängern in der Stadthalle auftreten konnten. Wenn auch die vom Verein vorgetragenen Lieder in dem großen Raum nicht so zur Wirkung kamen, so war es doch ein Erfolg.

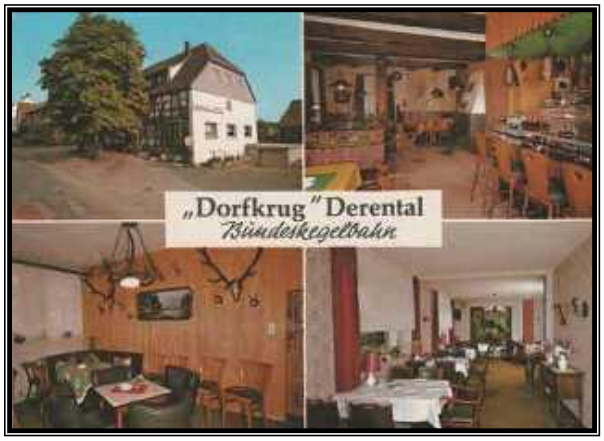
Am Sonnabend den 12. Februar 1954 wurde in altgewohnter Weise der Sängerball gefeiert. Auch wurden verdiente aktive Sänger ausgezeichnet.
Die Silberne Ehrennadel des Vereins Germania Derental, für lange Vereinsmitgliedschaft erhielt: Karl Garbe Nr. 22.
Unser Wintervergnügen nahm einen frohen, harmonischen Verlauf.

Unter Mitwirkung des Akkordeon-Clubs Boffzen wurde am 27. März 1954 ein Konzert zu Gunsten der Pakethilfe für die Kriegsgefangenen durchgeführt. Vom Verein wurden folgende Lieder vorgetragen: Wo die Quellen, Am schönsten klingt, Waldessängerchor, Gut Nacht ihr Blumen, Abendglocken, Türmerlied, Straßenlied, Herz der Heimat, Feldeinsamkeit, Heimatglocken, Über die Heide, Rosemarie, All mein Gedanken, Rosenstock, Heut hat der Papa Ausgang und Kleine Winzerin vom Rhein. Das Konzert war gut besucht und fand guten Anklang. Dem Verband der Spätheimkehrer konnte der Überschuß von 80,00 DM überwiesen werden.

Unserem Sangesbruder und Ehrenmitglied Karl Garbe sen. wurde zum 80. Geburtstag, am 3. April 1954, ein Ständchen gebracht. Der Vorsitzende sprach die herzlichsten Glückwünsche des Vereins aus und dankte dem Jubilar für seine langjährige Mitarbeit im Gesangverein.

Am 30. Mai 1954 nahm der Verein am Sängerfest des Gemischten Chors „Maria“ Blankenau teil. Am Vormittag marschierten die Sangesbrüder mit den Klängen des hiesigen Trommlerchors über Meinbrexen zur Weser, um mit einem kleinen Boot über die Weser gesetzt zu werden. Einen überwältigenden Eindruck machte es auf alle Sangesbrüder der überaus herzliche Empfang, der ihnen zu Teil wurde. Während der Überfahrt über die Weser wurden sie von einem Bläserquartett von der Höhe der Blankenauer Burg mit dem Weserlied und anderen Heimatliedern begrüßt. Gemeinsam mit dem Blankenauer Chor, wurde im Festakt, das Lied Rauschender grünender Buchenhang“ gesungen. Beim Konzertsingen wurden die Lieder „Feldeinsamkeit“ und „Heimatglocken“ vorgetragen.

Das Sängerfest in Amelunxen am 20. Juni 1954 fiel ganz unglücklich noch in die Heuernte. Die Beteiligung war dementsprechend sehr gering. Ganze 14 Sangesbrüder vertraten dort den Verein und da sie nicht allein auftreten konnten, sangen sie zusammen mit dem Gemischten Chor Blankenau das Lied: Rauschender grünender Buchenhang. Es muß den Teilnehmern in Amelunxen aber sehr gut gefallen haben, denn nur vier von den Sangesbrüdern erreichten den letzten Zug. Die übrigen mußte Chormeister Herr Hoffmann mit seinem PKW etappenweise bis zur Gastwirtschaft Kronenberg in Wehrden fahren, von wo sie dann neu gestärkt, den Heimweg antreten konnten.



Das seit langen erwartete Konzertsingen des MGV Sängerbund Fürstenberg und MGV Germania Derental fand am Sonnabend, den 26. Juli 1954 im Vereinslokal Gerke (Dorfkrug) statt. Der große Saal war bis auf dem letzten Platz gefüllt und ein schöner Beweis dafür, daß in unserem Sollingdorf ein reges Interesse für das deutsche Lied besteht. Außerdem sah man Gäste aus den Ortschaften Meinbrexen, Boffzen und Lauenförde. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Heinrich Loges, der in der kurzen Ansprache seine besondere Freude über den zahlreiche Besuch der Veranstaltung ausdrückte, begann das abwechselnde Singen der beiden Vereine. Überaus starken Beifall spendeten die Zuhörer den neu eingeübten Liedern, die im Vortrag und gesanglich beachtliches Können zeigten. Fast zu schnell rollte das über mehrere Stunden dauernde Programm ab, das anschließend in einigen Stunden frohen Zusammenseins seinen Ausdruck fand.

(Täglicher Anzeiger)

Am 4. Juli 1954 beteiligte sich der Verein mit über 40 Sängern am Sängerfest des Männergesangvereins Boffzen. Das Fest verlief in schöner herzlicher Harmonie, es war der letzte regenfreie Sonntag des Jahres 1954. Leider wurde das Konzertsingen, das in einem geschlossenen Raum durchgeführt wurde, vorzeitig abgebrochen, da zu viel Fußballfreudige Sangesbrüder sich die Übertragung der Fußballweltmeisterschaft nicht entgehen lassen wollten.

Mit dem Wechsel des Vereinslokals, wurden Anfang Oktober die Übungsabende wieder aufgenommen. Es war schon lange kein Geheimnis mehr, daß unser langjähriger Vorsitzender Lothar Pusch seinen Wohnsitz von Derental verlegen würde und es entstand die Bange Frage, ob ein Nachfolger gefunden würde. In der außerordentlichen Generalversammlung am 13. November 1954, stand die Neuwahl des ersten Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Nach herzlichen Abschiedsworten unseres Chormeisters wurde Lothar Pusch von seinem Posten entbunden und ihm für seine verdienstvolle dem Verein gegenüber geleistete Arbeit die goldene Ehrennadel und ein Geschenk übereicht. Sodann wurde Heinrich Loges Nr. 7 einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Heinrich Loges

Heinrich Loges nahm die Wahl unter folgenden Bedingungen an:

1. Übernahme des Postens zunächst für ein Jahr.
2. Erweiterung des Vorstandes durch Zuwahl eines Schriftführers.
3. Größte Unterstützung und Mitarbeit aller aktiven Sangesbrüder.

Diese Bedingungen wurden angenommen und Sangesbruder August Grelle zum Schriftführer gewählt.

Bei dem von der hiesigen Landjugendgruppe durchgeführten Erntefest, wirkte der Verein am Kommersabend durch den Vortrag mehrerer Lieder mit. Die Landjugend stiftete das Lied „Morgenrot“. Mit der Einübung dieses Liedes begann die Chorarbeit des Winters. Auch der „Säerspruch“ nahm viel Zeit in Anspruch und erforderte fleißiges üben. Weitere Lieder wurden weiter eingeübt: Herrliches Weinland, Scherzlied, Rüdesheimer Drosselgasse und Trinklieder.

Die Landjugendgruppe Derental beim Erntefest

Der Verein verlor durch den Tod sein ältestes Ehrenmitglied den Sangesveteranen: Karl Düsterdiek.
Wir werden ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Durch Verzug schieden aus: Herbert Hartmann und Karl-Heinz Henke.

Neu beigetreten sind die Sangesbrüder: Günter Buhl, Helmut Henke, Karl-Heinz Götze, Gustav Lenz, Walter Becker, Walter Diedrich, Siegfried Groth, Helmut Järschke und Heinrich Jürgens.

1955

Chronist **August Grelle**

1. Vorsitzender	Hinrich Loges	Notenwart	Karl Loges
2. Vorsitzender	Karl Götze (102)	Liedervater	Karl Becker
Kassierer	Erwin Jürgens	Schriftführer	August Grelle
Dirigent	Franz Hoffmann		

Am Sonnabend den 26. März 1955 veranstaltete der Verein im Saale des Vereinswirts Düsterdiek einen Liederabend. Als Solist wirkte Studienrat Arlt, Holzminden, mit. Besonders erfreulich war der zahlreiche Besuch der benachbarten Gesangvereine. So waren Sangesbrüder und Sangesschwestern aus Boffzen, Fürstenberg, Lauenförde, Meinbrexen und Schönhagen erschienen.
Vom Verein wurden folgende Lieder vorgetragen: Morgenrot, Säerspruch, Feldeinsamkeit, Türmerlied, Waldes Sängerchor, All mein Gedanken, Heimatglocken, Über die Heide, Herrliches Weinland, Scherzlied, Trinklied und Rüdesheimer Wein.
Dazwischen brachte Herr Gerhard Arlt als Bariton die passenden Solos. So „Die Linden Lüfte" von F. Schubert, „Arie des Ackermanns aus Jahreszeiten" von J. Heyden, „Der Wanderer" und „Ständchen" von Schubert und andere mehr. Vom Solisten wurde jedes Lied vorher erklärt und besprochen, was besonders gefiel. Ebenfalls fand neben der herrlichen stimmlichen Vortragsweise die eigene gute Klavierbegleitung des Solisten guten Anklang.

Zwei Sängerfeste musste der Verein am Sonntag den 26.Juni 1955 besuchen. Da in Wahmbeck ein Wertungssingen durchgeführt wurde, auf das sich die Sänger gründlich vorbereitet hatten, fuhren wir um 9.oo Uhr, mit einem Lastwagen und fünf Personenwagen nach Wahmbeck. An dem Wertungssingen beteiligten sich 54 Sänger. Leider hatte der festgebende Verein das Wertungssingen nicht gut vorbereitet, es wurde im Zelt durchgeführt, was sehr störend wirkte und eine schlechte Akustik abgab. Es wurden die Lieder Feldeinsamkeit und Säerspruch vorgetragen. Trotzdem der Säerspruch abgebrochen und neu eingesetzt werden mußte, wurden beide recht schweren Lieder sehr gut vorgetragen. Nachdem in Wahmbeck der Festzug mitgemacht war und Chormeister und Vorstand an der mündlichen Kritik teilgenommen hatten, fuhr der Verein geschlossen nach Schönhagen, wo wir gegen 16.oo Uhr eintrafen. Auch hier wurden beim Konzertsingen im Saale noch drei Lieder gesungen, die bei den zahlreichen Zuhörern guten Anklang fanden. Die Stimmung bei den Sangesbrüdern erreichte hier ihren Höhepunkt, was sich dahingehend auswirkte, daß die Rückfahrt um 20.oo Uhr leider nicht mehr geschlossen und vollzählig war.

Am Sonnabend, den 23 Juli 1955, stattete der MGV Germania Derental, dem Gesangverein" „Harmonie" Brunsen ihren schon lange geplanten Gegenbesuch ab. Mit zwei Bussen fuhren die Sangesbrüder mit ihren Frauen am Nachmittag über Neuhaus, Silberborn, Sievershausen durch den schönen Solling nach Einbeck. Hier erwarteten uns zwei bestellte Führer, unter deren Leitung die altertümliche Stadt besichtigt wurde. Über Kuvental, wo ein kurzer Aufenthalt eingelegt wurde, fuhren wir dann nach Brunsen, wo wir um 20.oo Uhr ankamen. Dort waren bereits die Brunser Sangesbrüder mit ihren Frauen versammelt. Nach der herzlichen Begrüßung unseres Vereins, durch den Vorsitzenden des Brunser Gesangverein, konnten sich alle an der schön vorbereiteten, reichhaltigen Vesper stärken. Sodann verlief der Abend bei gegenseitigen Liedvorträgen in schönster Harmonie. Durch unseren Vorsitzeden Heinrich Loges wurde für die freundliche Aufnahme gedankt und als Präsent eine schöne Fürstenberger Porzellanschale überreicht. Herrn Timmermann als ehemaligen Dirigenten des Gesangvereins Germania Derental und jetzigen Chormeister in Brunsen, wurde auf Grund seiner Verdienste die goldene Ehrennadel überreicht und gleichzeitig zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Die Gesangsabteilung des Bahnbetriebswerkes Bochum – Langendreer stattete uns am 5. und 6. November 1955 einen Besuch ab. Die Gäste kamen mit 36 Sangesbrüdern und ihrem Chormeister. Sie wurden nach ihrer Ankunft am Sonnabend sogleich in die Quartiere geleitet und bewirtet. Der Abend war zunächst mit beiderseitigen Liedvorträgen ausgefüllt, wobei jeder Verein sein Bestes gab, was von den zahlreichen Konzertbesuchern mit reichem Beifall herzlich gedankt wurde. Bei dem nun folgenden gemütlichen Beisammensein wurde auch das Tanzbein kräftig geschwungen, noch manches frohe Lied geschmettert und auch dem köstlichen Bier tüchtig zugesprochen. Der Abend verlief in froher Stimmung und bester Harmonie. Im Ganzen kann festgestellt werden, daß von Anfang an gleich ein recht freundschaftlicher Kontakt zwischen unseren Sangesbrüdern und den Gästen bestand. Die Gäste verstanden es ausgezeichnet, sich unseren ländlichen Verhältnissen anzupassen. Es war ein allerseits wohlgelungener, netter Besuch, bei dem herzliche Freundschaft geschlossen wurde.

Das Wintervergnügen des Männergesangverein stand unter dem Motto: „Laßt die Herzen sich erheben an des Liedes Innigkeit, singe, wenn Gesang gegeben, weil Gesang das Herz erfreut". Es war für das sonst so stille Sollingdorf Derental der Ball des Jahres.
Um auch die Jugend für die Mitarbeit im Gesangverein zu gewinnen, waren alle Jugendlichen zur kostenlosen Teilnahme eingeladen. Der Vorsitzende Heinrich Loges konnte in seiner Begrüßungsansprache zahlreiche Gäste und Jugendliche willkommen heißen. Er wies besonders daraufhin, daß es wichtig sei, den Chorgesang für das Dorfleben zu fördern. Die Jugend müsste auch den Wert des Liedes erkennen und sollte dieses kulturelle Erbe weiterführen.
Dass der Verein unter Leitung des Chormeisters Franz Hoffmann, auch in gesanglicher Hinsicht tüchtig gearbeitet hat, zeigten die vorgetragenen neuen Lieder. Guten Anklang fand das von Sangesbruder Becker selbst gedichtete Volksstück „Die Löwenjagd" das von mehreren Vereinsmitgliedern in plattdeutscher Mundart aufgeführt wurde. Auch weitere gesangliche und gesellige Einlagen fanden reichen Beifall. Selbstverständlich wurde auch feste getanzt, dafür sorgte die Kapelle Probst aus Höxter. So wird dieser Abend sicher allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben und man freut sich schon auf das nächste Winterfest.

Täglicher Anzeiger

Am 18. Mai1955 fuhren die Sangesbrüder in einem großen Bus nach Dohnsen um Sangesbruder Wilhelm Topp zur Hochzeit ein Ständchen zu bringen.

Am 18. Juni 1955 konnte Sangesbruder Karl Garbe seine Silberhochzeit feiern. Auch ihm wurde ein Ständchen gebracht.

Am 15. Dezember 1955 hat unser Chor Herrn Feige, der nach zehnjähriger Trennung von seiner Familie, aus dem polnisch verwalteten Schlesien heimkehrte, ein besonderes Ständchen gebracht.

Unserem Sangesbruder und Ehrenmitglied Wilhelm Hagedorn hat der Männergesangverein zum 85. Geburtstag am 21. Oktober 1955, ein Ständchen gebracht.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Fritz Kemper:	Weinland
Wilhelm Gerke:	Pferde zu vieren traben
Wilhelm Hagedorn sen.:	Grablied
Franz Laula:	Nun ade du mein lieb Heimatland

Ausgetreten wegen Umzug sind die Sangesbrüder Rudolf Schäfer und Hans Persitzki.

Neu beigetreten sind die Sangesbrüder Hans-Joachim Dörfel, Günter Poranski, Heinz Scholz und Horst Matzkeit.

1956

Chronist **Herbert Klages**

1. Vorsitzender	Heinrich Loges	Schriftführer	August Grelle
2. Vorsitzender	Hans-Joachim Dörfel	Notenwart	Karl Loges
Kassierer	Erwin Jürgens	Dirigent	Franz Hoffmann

Unser geschlossenes Wintervergnügen wurde am Sonnabend, den 4 Februar 1956 gefeiert. Zum ersten Mal wurde wieder eine gemeinsame Kaffeetafel durchgeführt. Neben den Liedervorträgen fanden die heiteren Einlagen, „Die gute Schwiegermutter“, vorgetragen von August Schrader, der Einakter „Dicke Luft“, aufgeführt von Robert Meier, Heinrich Mönkemeier und Heinz Scholz und die von Sangesbruder Lehrer Dörfel vorgetragene plattdeutsche „Fahnenweihe“, guten Anklang und reichen Beifall.

Im Festlich geschmückten Saal der Gastwirtschaft Wilhelm Gerke veranstaltet der Männergesangverein Germania Derental, mit seinen zahlreichen Gästen, einen geschlossenen Sängerball als fröhlichen Höhepunkt der Winterarbeit. Vorsitzender Heinrich Loges, der die Sänger und Freunde des Deutschen Liedes begrüßte, hob in seiner Ansprache vor allem die Verdienste des Chorleiters und Dirigenten Hoffmann hervor. Als Dank für sein Schaffen überreichte er ihm die goldene Ehrennadel, während dem immer aktiven Sangesbruder Karl Becker die silberne Ehrennadel überreicht wurde. Wie der Vorsitzende mitteilte, werde der Verein auch in Zukunft mit solchen Verleihungen sparsam sein, um ihren auszeichnenden Wert nicht zu mindern. Aus den vorgetragenen Liedern war leicht der Schluß möglich, woher der Verein sein weit und breit anerkanntes Leistungsniveau gezogen hat. Der ländliche Gesangverein zog es nicht nur aus seinem beachtlichen guten Stimmaterial, sondern vor allem aus dem guten Zusammenwirken aller Sänger und ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit. Die humorvollen Einlagen, die Sangesbrüder an diesen Abend vorbrachten, sorgten nicht nur für nette Abwechslung, sondern strapazierten auch die Lachmuskeln hörbar.

Täglicher Anzeiger

Am 3. März 1956 war unser Verein zu Gast beim „Männergesangverein Sängerbund Fürstenberg“. Da durch Frostaufbrüche die Straße, für den Busverkehr gesperrt war, fuhren mehrere Sangesbrüder mit ihren Privatwagen die Sangesbrüder nach Fürstenberg. Lieddarbietungen, Vorträge einiger Sangesbrüder, ein gutes Frühstück und einige Faß Bier ließen den Abend in guter Stimmung verlaufen.

Am 15. April 1956 veranstaltete der MGV „Germania“ Derental, zusammen mit dem „Gemischten Chor Maria Blankenau“, im Saal der Gastwirtschaft Gerke ein Konzert, das bei den vielen Zuschauern einen sehr guten Anklang fand.
Da Blankenau keinen geeigneten Saal zur Verfügung hat, wurde das zweite gemeinsame Konzert beider Vereine, in Wehrden im Gasthaus Kronenberg veranstaltet. Der erhoffte Besuch, der auch in Wehrden, wieder den Gesang bekannt machen sollte, blieb leider aus, so daß sich die guten Vortragsstücke beider Vereine, nur wenige Besucher anhörten.

Am 16. Juni besuchte, in Derental der MGV Harmonia Brunsen unseren Verein. Er stattete damit seinen Gegenbesuch für die im Vorjahr erfolgte Fahrt nach Brunsen ab. Bei einem geselligen Beisammensein wurden Lieder und Einzelvorträge dargeboten.

Unser Sangesbruder „Michael Nachtigall“, wanderte am 6. Juli 1956 nach Amerika aus. Am Vorabend seiner Abreise, brachte der Verein ihm noch ein Ständchen, um ihn für seine langjährige Treue zu danken.

Zu Weihnachten 1956 erreichte den Gesangverein folgender Brief von Michael Nachtigall:

Grüß Gott mit hellem Klang!
Liebe Sangesbrüder liebe Kameraden. Was uns zurzeit anbetrifft sind wir noch gesund was wir auch von Euch und Euren Angehörigen hoffen. Wie unsere große Reise war das werdet ihr schon gehört haben. Wir sind hier gut gelandet, nur das sprechen geht noch nicht gut. Aber Familie Jantz hilft uns aus. Wir sind mit Jantzen ungefähr 7 Kilometer auseinander. Liebe Sangesbrüder ich möchte gern wissen was ihr diesen Winter für ein Programm habt? Zum Sängerball wird es mir leider nicht möglich sein bei Euch mit zu singen. Wir müssen immer noch für die Überfahrt sparen. Wir müssen 1.456 Dollar bezahlen, im deutschen Geld sind es ungefähr 6.000 DM. Aber den größten Teil haben wir schon beiseite gelegt. Mein ältester Sohn und ich arbeiten in einer Konservenfabrik wir verdienen 1,10 Dollar die Stunde. Der Verdienst ist gerade nicht hoch, aber zum Anfang befriedigend. Man muß sich ja ganz und gar umstellen. Aber trotzdem gefällt es uns allen hier sehr gut. Die Dollars kann man hier auch nicht auf die Strasse finden man muß auch für arbeiten. Aber man kann für 1 Dollar mehr kaufen als für 1 DM. Nun für heute erst einmal genug. Ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neue Jahr wünscht Familie Nachtigall.
Last Euch hören.

Familie Nachtigall mit Familie Jantz

Emmett d. 8.12.56

Grüß Gott mit hellem Klang!
Liebe Sangesbrüder liebe Kameraden. Was uns zur Zeit anbetrifft sind wir noch gesund was wir auch von Euch und Euren angehörigen hoffen. Wie unsere große Reise war das werdet ihr schon gehört haben. Wir sind hier gut gelandet. nur das sprechen geht noch nicht gut. Aber Familie Jantz hilft uns aus. Wir sind mit Jantzen ungefähr 7 Kilometer auseinander. Liebe Sangesbrüder ich möchte gern wissen was ihr diesen Winter für ein Programm habt.? Zum Sängerball wird es mir leider nicht möglich sein bei Euch mit zu singen. Wir müssen immer noch für die Überfahrt sparen. Wir müssen 1,456 Dollar bezahlen. in deutsches Geld sind es ungefähr 6000 D.M. Aber den größten Teil haben wir schon beiseite gelegt. Mein ältester Sohn und ich arbeiten in einer Konservenfabrik wir verdienen 1.10 Dollar die Stunde. Der Verdienst ist gerade nicht hoch. Aber zum Anfang befriedigend.
Man muß sich ja ganz und gar umstellen. aber trotzdem gefällt es uns allen hier sehr gut. die Dollars kann man hier auch nicht auf die Strasse finden man muß auch für arbeiten. Aber man kann für 1 Dollar mehr kaufen als für 1 D.M. Nun für heute erst mal genug. Ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neue Jahr wünscht Familie
Last Euch hören. Nachtigall

Am 23. August 1956 zogen aktive und passive Sangesbrüder nach dem „Langen Busch“, um bei schönstem Sonnenschein das alljährliche Kartoffelbraten zu begehen. Allen schmeckten die Kartoffel und dazu natürlich das Bier.

Das Erntedankfest wurde am Nachmittag des 30. September 1956, von der Landjugend in einer Feierstunde begangen. Unser Verein wirkte auch an dieser Feier mit.

Im Jahr 1956 verstarben unsere passiven Sangesbrüder Hermann Schrader und Wilhelm Hagedorn sen.
wir werden ihnen über das Grab, für immer in unseren Gedanken bewahren.

Eine Frau haben sich genommen: Karl Jürgens, Kurt Düsterdiek, Heinrich Mönkemeier und August Fahrenholz.
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein Germania Derental, den Jubelpaaren ein Ständchen.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Ernst Götze:	Walderwachen
Wilhelm Gerke:	Abendglocken
H. Brömsen, A. Loges, H. Meier:	Wohlauf in Gottes schöne Welt

Ausgetreten aus dem Verein, sind die Sangesbrüder Michael Nachtigall und Gustav Lanz.

Neu beigetreten sind die Sangesbrüder Wilfried Kleine und Lothar Wittek.

1957

Chronist **Herbert Klages**

1. Vorsitzender	Heinrich Loges	Schriftführer	August Grelle
2. Vorsitzender	Hans-Joachim Dörfel	Notenwart	Karl Loges
Kassierer	Erwin Jürgens	Dirigent	Franz Hoffmann

Nachdem sich der Männergesangverein Germania Derental, den Sollinger Sängerbund angeschlossen hatte, folgte er zum ersten Mal am Sonntag dem 19. Mai 1957 einem Aufruf des Bundes, der ein Wertungssingen der Gruppe „Weser“ in Bodenfelde veranstaltete. Da wir aber noch nicht so lange dem Bunde angehörten, um das Pflichtlied einzuüben, trug der Verein zwei Wahllieder vor.
1. „Pferde zu vieren traben“ von Paul Zoll und
2. „Walderwachen“ von Franz Wild
waren die Lieder, die wir den anwesenden Sangesbrüdern, von 12 Vereinen, der Gruppe „Weser“ vortrugen. Der Vortrag fand starke Beachtung und es fiel besonders auf, daß unser Chor alles auswendig sang. Im Anschluß an das Wertungssingen fand eine allgemeine Kritik des Werters Herrn Steen statt. Jeder Verein bekam die gesonderte und sehr eingehende Wertung später zugeschickt.

Wie alljährlich, so auch am 1. Februar 1957, war das Wintervergnügen des MGV „Germania“ Derental wieder ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Vereinsleben. In angeregter Stimmung wurde in fröhlicher Runde, eifrig das Tanzbein geschwungen. Viele Solisten sorgten für die nötige Stimmung, so daß es für alle Teilnehmer ein gelungener Abend war.

Mit der goldenen Ehrennadel geehrt wurde August Hansmann.

Zum Ehrenmitglied wurde ernannt Alfred Kittelmann.

Zum Gewiß recht seltenen Fest, das einhundertjährige Bestehen, lud der MGV von 1857 Boffzen unseren Chor nach Boffzen ein. Am 6. Juli 1957, fuhr der Verein schon am Vormittag nach Boffzen, um am Wertungssingen teilzunehmen. Beim Festzug am Nachmittag wirkte auch der Derentaler Spielmannszug mit. Jeder Verein überreicht dem gastgebenden Verein eine Urkunde und einen Pokal.

Wie in jedem Jahr, unterstützte unser Gesangverein andere Vereine im Dorf bei ihren Veranstaltungen durch gesangliche Darbietungen, so am 1. Mai und zum Erntedankfest am 5. Oktober. Auch am Volkstrauertag sang der Verein am Ehrenmal zum Gedächtnis der Gefallenen.

„Herzliebchen mein untern Rebendach“. Zum ersten Mal erklang dieses Ständchenlied, mit einigen anderen Liedern, zu Ehren des Brautpaares Ilse Loges und Karl Schäfer am 21. September 1957. Die Glückwünsche des Vereins sprach der zweite Vorsitzende „Karl Götze“ aus, da unser erster Vorsitzende Heinrich Loges Brautvater war. Anschließend feierte der Verein noch recht fröhlich im Vereinslokal Düsterdiek.

1958

Chronist **Herbert Klages**

Das Jahr 1958 wird für den Verein ein Festjahr, denn er kann in diesem Jahr sein achtzigjähriges Bestehen feiern. Eingeleitet wurde dieses Ereignis mit einem Konzert, an dem auch das Unkenquartett aus Boffzen mitwirkte. Die Liedauswahl war unter dem Motto „Volkslieder in alten und neuen Satz“ getroffen worden. Viele befreundete Vereine hatten Abordnungen entsannt und auch die Freunde des Gesangs aus Derental waren zahlreich anwesend.

Mit viel Arbeit und Sitzungen als Vorbereitung für das Sängerfest verging die Zeit bis zum 31. Mai 1958. Vom Sollinger Sängerbund war das Bezirkssängerfest mit Wertungssingen der Gruppe „Weser“ nach Derental gelegt worden. Das Sängerfest zum achtzigjährigen Bestehen des MGV „Germania“ Derental sollte ein Höhepunkt im Leben des Vereins, des Dorfes, aber auch des Bundes werden. Und es wurde ein Höhepunkt, dank der Arbeit aller Sangesbrüder, die sich zum herrichten des Festplatzes, zum Holen der drei Zelte und des Grüns aus dem Walde zur Verfügung stellten. Besondere Anerkennung verdient sich aber der Festausschuß, der alles vorausschauend geplant und geregelt hat.
So brach dann der 31. Mai 1958 als erster Festtag an. Überall im Dorf spürte man eine erwartungsvolle und festfrohe Stimmung. Auch Petrus hatte ein Einsehen und ließ während der drei Festtage strahlenden Sonnenschein auf unseren Weserort, fallen. Zur Eröffnung zog der MGV „Germania“ Derental mit Musik durchs Dorf und daran anschließend begann in den 1. 200 Quadratmeter großen Zelten der Festkommers mit Darbietungen unsers Vereins, des Doppelquartetts von „Euterpe“ Ricklingen und den Volkstänzen der Landjugend Derental.

Das Wertungssingen der Vereine des Sollinger Sängerbundes und auch der anderen Vereine wurde auf Wunsch des Bundes im Zelt ausgetragen. Ab 8.30 Uhr wurden die zahlreichen Gesangvereine empfangen und zum Festplatz geleitet. Unser Verein begrüßte die Anwesenden mit einem Lied, konnte aber wegen vieler anderer Verpflichtungen nicht am Wertungssingen teilnehmen. Um 13.30 Uhr stellte sich der größte Festzug auf, der jemals durch Derental gezogen war.
22 Gesangvereine und die 3 Ortsvereine bildeten einen Festzug von über Tausend Menschen. Auf dem Schützenplatz fand dann der Festakt statt, bei dem nach einer Rückschau auf das achtzigjährige Vereinsleben, durch den ersten Vorsitzenden Heinrich Loges, auch der erste Vorsitzende des Sollinger Sängerbundes Alfred Dettmar, Ahlbershausen sprach. Dabei überreicht er dem langjährigen Vorsitzenden Heinrich Laue sen. die goldene Ehrennadel des Bundes. Ein großer Massenchor beendete die Feierstunde. Viele auswärtige Sangesbrüder feierten mit uns dann noch bis in die Nacht.
Am dritten Festtag trafen sich alle Einwohner und Bekannte aus der Umgebung zum traditionellen Frühstück wieder.
Auch der Umzug mit den Damen und den Schulkindern und das anschließende Tanzen verlief ohne besondere Vorkommnisse, reihten sich aber wie alle drei Festtage zu einer Kette froher, gemütlicher und schöner Stunden, wie man sie nun in unserem Verein gewohnt ist, zu feiern.

Unser Verein hat ein Ständchen gebracht unserm ersten Vorsitzenden, Heinrich Loges zur Silberhochzeit.

Eine Frau haben sich genommen: Helmut Järschke und Herbert Klages. Beiden Jubelpaaren brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental ein Ständchen.

Auch in diesem Jahr mußten wir Abschied nehmen von zwei Sangesbrüdern: Heinrich Brömsen und Kurt Driehorst. Wir gaben ihnen das letzte Geleit und werden ihnen über das Grab, für immer in unseren Gedanken bewahren.

Ebenfalls verstarb Schneidermeister August Meier, 1. Vorsitzender des Gesangvereins „Euterpe“ Ricklingen.

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter dem Verein. Ein Jahr, das seinen Höhepunkt im Sängerfest hatte, aber auch ein Jahr, das viel fleißiges Üben und auch noch besonders schöne und erfolgreiche Stunden brachte.
Wie in jedem Jahr wirkte der Männergesangverein „Germania“ Derental wieder am 1. Mai, am Erntedankfest und am Heldengedenktag mit. Um den Kranken, die über Weihnachten in den Krankenhäusern Höxter bleiben mußten, eine kleine Freude zu bereiten, sang unser Verein am Sonntag, dem 28. Dezember 1958 im Evangelischen und Katholischen Krankenhaus. Dankbar wurde das Singen von den Kranken und dem Krankenhauspersonal anerkannt.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Heinrich Loges	Nach der Heimat
Willi Fetköter	Hab mein Wagen voll geladen
Heinrich Steinmeier	Waldeszauber

Die aktivsten Sänger, im Jahr 1958:

Herbert Klages	Horst Matzkeit	Rudolf Meier
Heinrich Jürgens	Hermann Brömsen	Ernst Götze

1959

Chronist **Herbert Klages**

Wenn die Derentaler Sänger geglaubt haben, daß nach dem so erfolgreichen Festjahr 1958, das neue Sängerjahr 1959, ein ruhiges Jahr würde, so kann man jetzt am Ende sehen, wie sehr wir uns alle darin getäuscht haben. Selten war der MGV „Germania“ Derental so oft unterwegs, um an Sängerfesten, Wertungssingen und Liederabenden teilzunehmen wie in verflossenen Jahr.

Wieder wurde das Wintervergnügen des Gesangsvereins am 31. Januar 1959 der „Ball des Jahres“. Viele Sangesbrüder trugen zur Ausgestaltung des Abends bei. Besonders erwähnt muß das Theaterstück unsers Sangesbruder Walter Becker werden, das die Derentaler Löwenjagd in Platt schildert, und von dem Sangesbruder Robert Meier, Herbert Klages, Helmut Henke, Heinz Scholz und Manfred Weiner gut gespielt wurde. Das Her-Wal-Duo begleitet von Sangesbruder Fritz Kemper brachte Schlager. Einen lustigen Sketch „Ein feines Lokal“ zeigten Erwin Jürgens, Horst Matzkeit und Heinrich Mönkemeier. Unter manchen anderen Darbietungen vergingen schnell die Stunden.

Männer-Gesangverein Schönhagen

Großer Liederabend

am Sonnabend, dem 28. Februar 1959

pünktl. 20.15 Uhr, im Saal Karl Kopper, Schönhagen

GESANGVEREIN SCHÖNHAGEN

***

Ausführende:

MGV „Germania" Derental — MGV Schönhagen

Eintritt: 1.00 DM

Das Programm gilt als Einlaß

Um die Freundschaft zwischen dem „MGV Schönhagen" und unseren Verein zu festigen, wurde ein gemeinsames Konzert durchgeführt. Das einstimmige Urteil aller Anwesenden war, daß unser Verein selten so schön und klangvoll gesungen hat. Anschließend verbrachten wir noch einige frohe und auch feuchte Stunden gemeinsam mit unseren Gastgebern.

Nachdem der MGV „Germania" Derental auf seinen Antrag im Sollinger Sängerbund der Gruppe „Ahle" zugeteilt wurde, kamen wie am 10. Mai 1959 erstmal zu einem Wertungssingen mit den Vereinen dieser Gruppe in Sievershausen zusammen. Als einziger Verein sangen wir beide Pflichtlieder des Sollinger Sängerbundes „Heiderose" und „Wohlauf in Gottes schöne Welt". Unser Verein erhielte dafür reichen Beifall und eine sehr gute Kritik durch den Wertungsrichter Herrn Steen. Die Generalprobe vor Sievershausen, in hohen Fichtenwald, hatte sich bezahlt gemacht. In fröhlicher Stimmung wurde die Heimfahrt angetreten.

Am 18. April 1958 fuhren wir nach Fürstenberg, um an einem Gemeinschaftssingen des „Sängerbundes" Fürstenberg teilzunehmen.

Gemeinschaftkonzert am 18. April 1959
Abends 20.00 Uhr im Saale des Hotels „Fürstenberg", Inh. Alfred Hirt, Fürstenberg / Weser veranstaltet vom Männergesangverein „Sängerbund" Fürstenberg unter Mitwirkung des Männergesangvereins Derental.

Fürstenberg		Derental	
Die Nacht	Schubert	Muß i denn	W. Rein
Freiheitschor aus der Oper Nebukadnezar	Verdi	Wohlauf in Gottes schöne Welt	P. Zoll
Weserlied	Pressel	Frühlingstraum	W. Bunte
Am Adriatischen Meer	Gotovac	Nach der Heimat	Girpekowen
Jugend	W. Kämpf	Feldeinsamkeit	W. Wenzel
Gebet aus „Josef in Ägypten	Heinrichs	Walderwachen	F. Wild

Anschließend Tanz

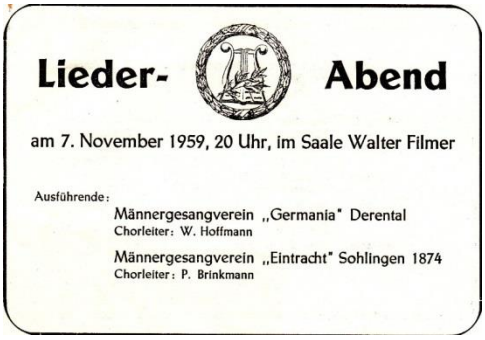
Zum Sängerfest nach Gieselwerder fuhren wir, um der Gruppe „Weser" zu danken, daß sie uns bei unserem Fest so zahlreich unterstützt hatten. Da wir an dem Wertungssingen nicht teilzunehmen brauchten, traten wir nach dem ausgedehnten Festumzug nur zum Konzertsingen an. Gleich danach verabschiedeten wir uns aber vom gastgebenden Verein und bestiegen den Bus, denn eine kurze Fahrt sollte uns zur Sababurg bringen. Ein kleiner Marsch durch den dort stehenden Urwald gehörte mit zum Programm. Wegen fehlender Markierungen wurde es ein längerer Marsch, als beabsichtigt. Trotzdem trafen alle Sangesbrüder wohlbehalten und durstig, im Gasthaus

an der Sababurg ein. Manche wollten aus Begeisterung fürs Laufen denselben Weg sogar zurückgehen. Über Trendelburg ging dann die Fahrt in Richtung Derental.

Am Sonntag, dem 7. Juni 1959 folgte der MGV „Germania“ Derental einer Einladung des MGV „Cäcilia“ Amelunxen zu einem Sängerfest, daß der Verein aus Anlaß seines fünfzigjährigen Stiftungsfestes durchführe. Unser Verein fuhr in den PKWs der Vereinsmitglieder mittags nach Amelunxen. Beim Festakt im Schlosshof in Amelunxen entstand das Foto des Westfalenblattes, das einige Sangesbrüder unseres Vereins zeigt. Das Konzertsingen fand in einer Scheune statt.

Festakt in Schlosshof in Amelunxen

Kurz nach Beendigung der Sommerpause wagten wir es, einer Einladung des MGV Eintracht Sohlingen zu folgen. Dieser Liederabend fand am 7. November 1959 statt und brachte dem Verein neue Erfolge und Anerkennung.
Das vom MGV „Eintracht“ Sohlingen 1874 in Gemeinschaft mit dem MGV „Germania“ Derental veranstaltete Chorkonzert war ein voller Erfolg. Es hatte regen Anteil bei der Bevölkerung gefunden, denn der Saal in der Gastwirtschaft, war fast bis auf den letzten Platz belegt. Ein dankbares Publikum ging aufgeschlossen mit den Darbietungen mit, so daß eine und gelöste Stimmung den Abend erfüllte.



Lieder- Abend

am 7. November 1959, 20 Uhr, im Saale Walter Filmer

Ausführende:

Männergesangverein „Germania“ Derental
Chorleiter: W. Hoffmann

Männergesangverein „Eintracht“ Sohlingen 1874
Chorleiter: P. Brinkmann

Seit 1953 war „Eintracht“ nicht mehr mit einem Konzert an die Öffentlichkeit getreten. Es lag an verschiedenen Gründen. Einer mit davon war, daß in der 1000 Seelen zählende Gemeinde zwei Gesangvereine bestehen und deshalb der eine wie die andere Not hatte, genügend Sänger zu den Übungsabenden zu bekommen. Es änderte sich jedoch, als vor drei Jahren Paul Brinkmann, der derzeitige Chorleiter, seinen Wohnsitz in Sohlingen nahm. Seinem Können und seinem Geschick, Menschen zu führen, ist es zuzuschreiben, daß „Eintracht“ wieder in den Reihen des Sollinger Sängerbundes zu Ansehen gelangte und es wagen konnte, ein Konzert zu geben.
Gleich, ob die Gäste aus Derental sangen oder die „Eintracht“, alle ernteten begeisterten Beifall. Für seine eigenen Kompositionen einem Sängerspruch „Deutsches Lied und Sang“ und das Lied „Mein Schatz is a Reiter“ die an dem Abend zum Vortrag gelangten, erhielt Paul Brinkmann reichen Beifall. Die Derentaler unter ihren Chorleiter Hoffmann sangen mit 50 Mann. Sohlingen bereitete viel Freude mit den Liedern „Pferde zu vieren traben“ von Zoll und den Silcher-Liedern. Das abwechslungsreiche Programm kam bei den Zuhörern an.
Die zwei letzten Liedern sangen beide Vereine gemeinsam: „Morgenrot“ von Pracht und den Sängerspruch „ Wo die Weser rauscht“. Zum Schluß gab es Blumen für die Dirigenten Hoffmann und Brinkmann und herzlichen Beifall für das Gebotene.

Göttinger Tageblatt von 11. November 1959

Für unser Konzert stellte sich der MGV Schönhagen zur Verfügung. Vor gut besuchten Saal, gaben beide Chöre ihr Bestes und auch nach dem Konzert blieben beide Sängerfamilien aus Derental und Schönhagen, noch einige Stunden zusammen, im ihre Freundschaft weiter zu festigen.

Auch im Jahre 1959 wirkte der Verein wieder bei der Maifeier des Deutschen Gewerkschaft Bundes (DGB) und am Heldengedenktag mit.

Am 27. Dezember 1959, sang unser Chor, in der Weserberglandklinik, um den Kranken eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

In Treue und Dankbarkeit gedachte der MGV „Germania“ seiner verstorbenen passiven Mitglieder Friedrich Henke und Emil Paul. Wir werden ihnen über das Grab, für immer in unseren Gedanken bewahren.

Am 11 April 1959 brachte der Verein seinen Sangesbruder Hermann Götze zu seiner Hochzeit in Fürstenberg ein Ständchen.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Wilhelm Deutsch	Harre meiner Seele
Willi Götze	Mein Vater war ein Wandersmann
Karl Götze	Waldesrauschen
Franz Hoffmann	Weihegesang

Die aktivsten Sänger, im Jahr 1959:

Erwin Jürgens	Paul Frenzel	Fridrich Brömsen
Karl Schäfer	Herbert Klages	Karl Beckmann
Walter Driehorst	Otto Baumann	Karl Becker
Günter Buhl	Heinrich Mönkemeier	Heinrich Loges
Helmut Garbe	Herrmann Brömsen	Wilfried Loges
Manfred Weiner	Hans-Joachim Dörfel	

1960

Chronist **Herbert Klages**

Das Jahr 1960 war, gegenüber den beiden vorangegangenen Sängerjahren, ein „ruhiges“ Jahr, denn der Verein nahm an nur 2 Festen teil. Das soll aber nicht besagen, daß die Arbeit, die im Verein geleistet wurde, weniger intensiv und erfolgreich gewesen war. Einige neue Lieder wurden eingeübt, ältere wiederholt. Die Mitgliederzahl hat sich erhöht, denn fünf Sänger konnten aufgenommen werden.

Neu beigetreten sind die Sangesbrüder: Norbert Kersten, Karl-Wilhelm Gerke, Heinz Hartung, Werner Schäfer und Gerhard Schoppe.

Unser Sängerball fand wie in allen Jahren als geschlossenen Vergnügen, am 30. Januar 1960 statt. Der Verein weihte damit auch den schön erneuerten Saal unseres Sangesbruders „Kurt Düsterdiek“ ein. Ein buntes Programm bot allen Anwesenden viel Grund zum Lachen und Frohsinn. Es wirkten mit: Die drei Herzenknicker: Walter Driehorst, Horst Matzkeit, Günter Buhl. Am Klavier, wie immer Fritz Kemper. Die Sketschspieler Herbert Klages und Wilfried Loges. Der Sangesbruder Hermann Grebe setzte die Lachmuskeln aller in Tätigkeit. Bei den Klängen der Kapelle „Probst“, wurde das Tanzbein, bis in die Früh eifrig geschwungen.

Von unserem ersten Vorsitzenden wurde an diesem Abend die Ehrenmitgliedschaft dem Sangesbruder Wilhelm Schäfer verliehen, und verlieh ihm, in Anerkennung seiner Verdienste um den MGV „Germania“ Derental, die goldene Ehrennadel.

Der Sollinger Sängerbund hatte alle Vereine seines Bundes zum5. Bundessängerfest, nach Schoningen eingeladen. Am 2. Juli 1960, fand am Abend ein Festkommers statt, zu dem der Vorstand hinfuhr. Am Sonntag, dem 3. Juli, war am Vormittag in drei Sälen ein großes Konzertsingen, mit über 30 Chören. Um 13.00 Uhr fand der Festzug mit anschließendem Festakt statt. Dann schlossen sich eine Feierstunde mit geistlicher Musik und ein „Offenes Singen“ an. Der einzige Verein, der das Offene Singen bestritt, war der MGV „Germania“ Derental. Auch sonst wäre noch sehr viel Kritisches zu diesem Fest zu sagen, wir stellen aber nur fest, daß wir in Derental, bessere Feste feiern können.

Achtmal zog der Verein, mit den Lampions, durch Derental, Schönhagen und Boffzen.
Wie im jeden Jahr beteiligte sich der MGV „Germania“ Derental auch wieder an Veranstaltungen anderer Vereine. So sangen wir am 1. Mai und am Erntedankfest, am Volkstrauertag sangen wir am Ehrenmal für die Gefallenden.

Am 18. Dezember 1960 fuhr der Verein nach Höxter, um im katholischen und evangelischen Krankenhaus den Kranken eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

In Treue und Dankbarkeit gedachte der MGV „Germania“ seiner verstorbenen passiven Mitglieder Heinrich Hagedorn, Heinrich Meier und Karl Timmermann. Wir gedenken ihrer Treue, die sie dem Verein gehalten in Dankbarkeit.

Besonders zu erwähnen ist aber das Ständchen, das der Verein seinen Ehrenmitglied August Loges und seiner Frau, anläßlich ihrer goldenen Hochzeit, am 29. Januar 1961 brachte

Eine Frau haben sich genommen: Hermann Steinmeier, Heinrich Beckmann, Helmut Schäfer, Walter Diedrich, Heinz Scholz, Helmut Henke und Gerhard Garbe.
Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental all diesen Jubelpaaren ein Ständchen.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

August Loges und Heinrich Meier	Das Elternhaus
Ernst Götze	O Lied
Wilhelm Schäfer	Morgen wir
Karl-Heinz Götze	So ein Tag
Willi Götze	Ihr Musikanten

Die aktivsten Sänger, im Jahr 1960:

Erwin Jürgens	Fridrich Brömsen	Herbert Klages
Heinrich Mönkemeier	Helmut Garbe	Karl Schäfer
Karl Beckmann sen.	Heinrich Loges sen.	

1961

Chronist **Herbert Klages**

Wieder einmal liegt ein Jahr Vereinsgeschehen hinter dem MGV „Germania“ Derental. Ein Jahr, das viel von den aktiven Sangesbrüdern verlangte, denn es waren 40 Übungsabende, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, und viele Sangesbrüder fehlten gar nicht, oder nur bis dreimal. Folgende Sangesbrüder wurden auf der Jahreshauptversammlung geehrt.

Die aktivsten Sänger, im Jahr 1961:

Erwin Jürgens	Herbert Klages	Horst Matzkeit
Heinrich Tubbenhauer	Heinrich Laue	Heinrich Mönkemeier
Heinz Hartung	Karl Schäfer	Karl Becker
Karl-Wilhelm Gerke	Hermann Schäfer	Karl-Heinz Götze
Hans-Joachim Dörfel	Kurt Düsterdiek	Rudolf Heubaum
Norbert Kersten		

„So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Zum ersten Mal erklang dieser Chor an unserem Ball, am 4. Februar 1961 und gab das Motto für diesen Abend. Viele Sachen über zwei Sketsche, eine Radiosendung mit Reklame und den Sonderreporter „Hermann Grebe“, frohes Tanzen mit Kapelle „Probst“, ließen die Stunden schnell vergehen. Sangesbruder August Tubbenhauer wurde von unserem 1. Vorsitzenden an diesen Abend die Ehrenmitgliedschaft verliehen, und verlieh ihm, in Anerkennung seiner Verdienste um den MGV „Germania“ Derental, die goldene Ehrennadel.

„Germania“ auf dem Winterball

100 Mitglieder bei 750 Einwohnern zählt der Männergesangverein Germania Derental, der am vergangenen Wochenende seinen Winterball feierte. Dieser Winterball ist das Ereignis schlechthin in Derental und so nimmt es nicht Wunder, daß Vorsitzender Heinrich Loges 240 Gäste begrüßen konnte. Ein Zeichen übrigens dafür, welches Ansehen dieser Verein in Derental genießt. 50 der 100 Mitglieder des Vereins sind aktive Sänger und sicherlich verfügen nur wenige Vereine wie die „Germania“ über 40 Prozent Jugendliche über 18 Jahren in den Reihen ihrer aktiven Sängerschar. Aber zurück zum Winterball. Er wurde mit einem gut zusammengestellten Gesangsprogramm, das vom Chormeister Lehrer Franz Hoffmann einstudiert worden war, eingeleitet. Besonders die Lieder von Lendvay fanden großen Beifall, nicht minder aber die von den Vereinsmitgliedern gedichteten humoristischen Beiträge. Kurzum: Es war wieder einmal so schön, wie man es beim Männergesangverein Germania gewöhnt ist.

Täglicher Anzeiger

Auch in diesem vergangenen Jahr ging oder fuhr der Verein zu einigen Ständchen, die zur Hochzeit eines Sangesbruders oder zu einer besonderen Ehrung dargebracht wurden.

Erstmal sangen wir zur Goldenen Hochzeit des Ehepaars, Julius Schwendler, wobei der Bräutigam nicht dem Verein angehörte. Durcheinen Beschluß der Jahreshauptversammlung war festgelegt worden, daß allen Goldenen Hochzeitern ein Ständchen zu bringen sei, um die Verbundenheit zwischen Verein und Dorfgemeinschaft auszudrücken.

Zur Goldenen Hochzeit, brachten wir ein Ständchen, unsern Sangesbruder und Ehrenmitglied Karl Schäfer Nr. 8 ein Ständchen.

Zwei Liederabende und ein Sängerfest fallen in das Berichtsjahr der Chronik. Der Liederabend am 18. März 1961 vereinte den hiesigen Chor und den Männergesangverein „Eintracht 1874“ Sohlingen im Gasthaus Düsterdiek. Umrahmt wurde das Programm durch Musikeinlagen des Sängerquartetts „Leo Schulz“ aus Boffzen.

Mit erhebenden Worten verstand es Sangesbruder Alfred Dettmar, erster Vorsitzender des Sollinger Sängerbundes, jedem Geehrten einige persönliche Worte, bei der Verleihung zu sagen.

Für vierzigjährige aktive Teilnahme am Singen erhielten die Goldene Ehrennadel des Sollinger Sängerbundes Karl Garbe und August Hansmann.

Mit der silbernen Ehrennadel für fünfundzwanzigjährige aktive Mitgliedschaft wurden geehrt Heinrich Loges, Karl Loges, Wilhelm Gerke, Heinrich Schoppe, Robert Wellner, Willi Meier, Karl Meier, Willi Meier 78, Karl Götze und Hermann Brömsen.

Eine besondere Verpflichtung und Ehre war es für den MGV „Germania“ Derental, seinen langjährigen, verdienstvollen Vorsitzenden und Ehrenmitglied Heinrich Laue zu seinem 80. Geburtstag durch ein Ständchen zu danken, für seine jahrelange Arbeit und Mühe, die sich Sangesbruder Heinrich Laue als 1. Vorsitzender des Vereins gegeben hat.

Neben vielen schönen, gemeinsamen Stunden mußten wir aber auch, in diesem Jahr, wieder von treuen Sangesbrüdern mit einem Ständchen am Grabe Abschied nehmen: August Fahrenholz und Adolf Schäfer wurden uns durch Tod entrissen. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 4. Juli 1961, fand in Gottsbüren das diesjährige Sängerfest und Wertungssingen statt. Unser Verein brachte, „O Lied“ und „Die Post Ist da“ zum Vortrag. In der Wertung des Wertungsrichters Steen wurde, der Vortrag sehr gut beurteilt. Damit hat der MGV „Germania“ Derental seine gesangliche Leistung unter seinem Chorleiter Herrn Hoffmann weiter steigern können und viel Anerkennung für sein Singen ernten können.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Gemeinde Derental	Den gefallenen Helden
Kirchengemeinde Derental	Lobe den Herren

Heinrich Hagedorn	Rose im Schnee
Fritz Kemper	Der Morgen
Kurt Düsterdiek	Legende von den zwölf Räubern
Herbert Klages	Es ist ein Ros´ entsprungen

Am 4. Februar 1962 feierte der „Gemischte Chor Lauenförde“ sein vierzigjähriges Jubiläum. Er hatte unseren Verein gebeten, zu diesem Anlaß an einem „Konzert in Lauenförde“ mitzuwirken. Gern entsprachen wir dieser Bitte. Vor einem vollbesetzten Saal trat der Verein, in seiner disziplinierten und stimmlich guten Form an und erntete reichen Beifall für die dargebotenen Lieder.
Anschließend wurde trotz des anstrengenden Konzerts in dem überheizten Saal, so manches Bier getrunken und um das Bier schneller zu bekommen die Theke mit Gesang erobert.

Eine Frau haben sich genommen: Heinrich Kuckuck, Helmut Garbe und Erich Brömsen. Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental, diesen Jubelpaaren ein Ständchen.

1962

Chronist **Herbert Klages**

Das Jahr 1962 mit seinen Übungsabenden, Ständchen, gemütlichen Abenden und Festbesuchen liegt hinter uns. Wenn man eine Bilanz ziehen will, so war es wieder ein erfolgreiches Jahr für den Männergesangverein „Germania“ Derental.

Am 10. Februar 1962 fand alljährlich als Höhepunkt im Vereinsleben unser Sängerball bei Düsterdiek statt. Es waren schöne frohe Stunden, die die Sängerfamilien verbrachten. Schnell verflogen die Stunden, bei lustigen Szenen, Vorträgen, und den Klängen der Kapelle „Probst“ aus Höxter.

Es wurden von unserem 1. Vorsitzenden an diesen Abend an zwei Sangesbrüder, die Ehrenmitgliedschaft verliehen:
Wilhelm Deutsch und Karl Schäfer.

Am Februar 1962 feierte der „Gemischte Chor Lauenförde“ sein vierzigjähriges Jubiläum. Er hatte unseren Verein gebeten aus diesem Anlaß an einem Konzert in Lauenförde mitzuwirken. Gern entsprachen wir dieser Bitte. Vor einem vollbesetzten Saal trat der Verein in seiner disziplinierten und stimmlich guten Form an und erntete reichen Beifall für die dargebotenen Lieder. Anschließend wurde trotz des anstrengenden Konzerts in den überheizten Saal manches Bier getrunken, und das Bier schneller zu bekommen, sogar die Theke mit Gesang erobert.

Am 27. Mai 1962 hatte der Männergesangverein Fürstenberg zu seinem 100-jährigen Bestehen eingeladen. Auf dem Schlosshof der Porzellanfabrik fand ein Konzertsingen statt, wo unser Verein die Chorlieder „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ und „Der Morgen“ sang.

Das nächste Sängerfest war in Karlshafen am 1. Juli 1962. Nachdem wir in Derental schon sehr spät gestartet waren, hatten wir in Karlshafen das wohl bisher einmalige Pech, nicht mehr am Konzert teilnehmen zu können.

Am 9. Juli 1962 wurde in Lauenberg ein Sängerfest mit Wertungssingen durchgeführt. Es wurde wieder ein großer Erfolg für unseren Verein. Unsere beiden Lieder „Der Morgen“ und „Frohes Wandern“ wurden mit einer sehr guten Wertung durch Herrn Steen bedacht. Nachdem man sich nach anstrengendem Marsch durch die festlich geschmückte Gemeinde an der Theke gestärkt hatte, bestieg man fröhlich den Bus, um in Dinkelhausen, noch ein gemütliches Stündchen zu verbringen. Es zeigt sich wieder, daß Derentaler Sangesbrüder, sei es wo es wolle, immer lustig und vergnügt sind.

An Pfingsten hatte der hiesige Heimatwanderverein zu einem Fest eingeladen, an dem auch unser Verein teilnahm, um dem traditionellen Katerfrühstück sein würdiges Gepräge zu geben.
Nach einer langen Sommerpause traf man sich im Herbst, erst am 13. Oktober 1962, wieder zu dem alljährlichen Auftakt in Form eines Kartoffelbratens. Das schlechte Erntewetter hatte den Wiederbeginn des Singens um einige Wochen zurück gebracht. Darum ging es danach gleich hart an die Arbeit, um das Versäumte nachzuholen.

Wie jedes Jahr, sangen wir an dem Volkstrauertag am Ehrenmahl, für die Gefallenden beider Weltkriege.
Auch unser, nun schon zur Tradition gewordenes Singen in den Krankenhäusern in Höxter, gestaltete sich zu einer wohl gelungenen Feierstunde in der Weserberglandklinik.

Brief eines nach Amerika ausgewanderten Sangesbruders

Quintow, den 14.12.62

Liebe Sangesbrüder!

Möchte nun nach langer Zeit aus ferner Lande alle Sangesbrüder auf das herzlichste grüßen. Entschuldigt das lange Schweigen, aber glaubt mir, ich mußte mich erst wiederfinden nach dem harten Schlag, den mir das Schicksal zugedacht hat. Aber nun habe ich meine innere Ruhe wiedergefunden, habe so manchen Abend auf einer Klippe über dem Pazifik gesessen und war mit meinen Gedanken in Derental und bei Euch, wenn Ihr Singabend hattet und habe so manches Lied, daß ich unter Euch und der Leitung von Franz Hoffmann gelernt habe, vor mich hingesungen und hingesummt. Glaubt mir, dadurch habe ich manche harte Zeit leichter überwunden. Ich freue mich heute schon auf den ersten Abend, den ich unter Euch verbringen darf. Ich habe in den fünf Monaten hier schon viel gesehen. Habe von der Firma einen Wagen hier und kann das Wochenende so manche Tour machen. Aber was würde ich froh sein, wenn ich wüsste, wann ich wieder in mein kleines Derental im schönen Solling fahren kann. Nun liebe Sangesbrüder, will ich Schluß machen. Ich bin kein großer Briefschreiber. Aber was ich geschrieben, kommt vom Herzen. Nun wünsche ich allen Sangesbrüdern nebst Frauen ein recht schönes Weihnachtsfest und einen gesunden und glücklichen Rutsch ins neue Jahr.

Firmenauto und Michael Nachtigall

Euer Sangesbruder Michael

Die Ehrung durch die Gemeinde und dem Männerturnverein anläßlich der goldenen Hochzeit von Heinrich Meier nebst Frau verschönten die „Germania“ durch einige Lieder.

Eine Frau hatten sich genommen Günter Meier und Manfred Weiner. Zur Hochzeit brachte der Männergesangverein „Germania“ Derental den Jubelpaaren ein Ständchen.

Ein weiteres Hochzeitständchen brachten wir auf besonderen Wunsch dem Herrn Hans Jochen Henke aus Lauenförde, der sich eine Tochter von unseren Vereinswirt Wilhelm Gerke auserwählt hatte.

Um dem in Übersee auf Montage arbeitenden Sangesbruder Franz Laula einen Gruß zum Weihnachtsfest zu senden, wurde ein Tonband mit einigen unserer schönsten Lieder besungen, womit wir ihm eine sehr große Freude bereitet haben.

Zu einem wohlgelungenden und eindrucksvollen Abend wurde die Adventsfeier am 21. Dezember 1962, die in diesem Jahr im Beisein der Frauen der Vereinsmitglieder und der Landfrauen stattfand. Von den hiesigen Schulkindern und ihrem Lehrer und 2. Vorsitzenden unseres Vereins, Hans-Joachim Dörfel, wurde aus dem Leben und Werken des schlesischen Dichters Gerhard Hauptmann vorgetragen. Mit Weihnachtsliedern, untermalt von unsern Chorleiter Franz Hoffmann mit seiner Frau und Sohn, wurde die Feierstunde untermalt. Kaffee, Weihnachtsgebäck und Kerzenschein taten ein Übriges zum Gelingen dieses Abends.

Zu seinem 75. Geburtstag unseres Sangesbruders Alfred Kittelmann brachte die „Germania“ ein Ständchen.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Kirchengemeinde Derental	Lobe den Herren
Heinrich Hagedorn	Rose weiß, Rose rot
Willi Deutsch	Horch wieder Tauber ruft

Herbert Werner	Rosmarin
August Hansmann	Rondino
Karl Schäfer 101	Aus der Jugendzeit
Heinrich Laue sen.	Das schönste Wort

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden geehrt:

0	H. Matzkeit, H. Klages, K. Beckers, K. Schäfer, R. Heubaum	3	W. Loges, R. Wellner, K.W. Gerke
1	E. Jürgens, K.H. Götze, H. Garbe, H. Loges Sen.	4	G. Buhl, H. Kuckuck, K. Düsterdiek, H.J. Dörfel
2	H. Paul, H. Mönkemeier, E. Brömsen, F. Topp		

1963

Chronist **Herbert Klages**

Das Berichtsjahr 1963, war wieder ausgezeichnet mit Vereinsbegegnungen, Festen, Wertungssingen, Ständchen, einer Fahrt ins Grüne und manch anderen Verpflichtungen.
Der Ball des Jahres, wie man gern den Sängerball nennt, war wieder der Höhepunkt im Vereinsleben. Mit Liedern, Vorträgen und lustigen Einfällen einiger Sangesbrüder, wurde es wieder ein gelungenes Vergnügen. Die altbewährte Kapelle Probst aus Höxter, sorgte für den nötigen Schwung.

Die goldene Ehrennadel des Vereins MGV Germania Derental, erhielt Friedrich Götze.

Die silberne Ehrennadel erhielten, für fünfundzwanzigjährige Vereinsangehörigkeit, die Sangesbrüder Friedrich Brömsen und August Schrader.

Die silberne Ehrennadel erhielten, für besondere Verdienste, die Sangesbrüder Hans Joachim Dörfel, Erwin Jürgens und August Grelle.

Es ging gleich los mit einem Freundschaftssingen mit dem Fürstenberger Männergesangverein. Nachdem beide Vereine ihre Chorlieder vor getragen hatten, wurde der gemütliche Teil des Abends, an dem auch unsere Humoristen ihren Tribut leisteten, in harmonischer Stimmung beendet.

Ähnlich war es auch in Bodenfelde, beim gemütlichen Abend, wo wir mit unseren Liedern, beim dortigen Verein einen guten Eindruck hinterlassen hatten.

Nun ging es aber hart an die Arbeit, denn am 12. Mai 1963, fand in Derental das Wertungssingen der Gruppe „Ahle-Ilme- Rehbach“ des Sollinger Sängerbundes statt. Im Düsterdiekschen Saale wurde der Wettstreit durchgeführt, bei dem die Vereine ihr Können unter Beweis stellten. Der Wertungsrichter, Herr Steen, sprach von den von Jahr zu Jahr besser werdenden Chören. Unser Verein hat mit den Liedern „Ihr Musikanten“, „In den neuen Schöpfungstag“ und „Rondino“ wieder bewiesen, was er, unter der Leitung unseres Chorleiters Herrn Hoffmann, seinen Ruf schuldig ist. Als Abschluß dieses Sängerfestes wurde bei herrlichem Wetter, draußen vor dem Saale von allen Vereinen das Chorlied „Das schönste Wort“ gesungen.

Die Sängerfeste in Oedelsheim und Trendelburg fielen auf einen Tag, so daß wir am Vormittag in Oedelsheim am Konzertsingen teilnahmen und die Trendelburger am Nachmittag mit unseren Besuch beehrten.

Die Sommerpause wurde im vergangenen Jahr, durch eine Busfahrt unterbrochen. Man hatte sich nach langer Zeit mal wieder aufgerafft, um andere Gegenden kennen zu lernen. Es ging durchs schöne Wesertal, über den hohen Meißner bis zur Zonengrenze bei Bad Soden Allendorf. Der Höhepunkt der Fahrt war das Auftreten des Vereins beim Kurkonzert, in den Kuranlagen von Bad Soden Allendorf. Es war für alle Teilnehmer ein unvergessenes Erlebnis.

Im Herbst fand man sich beim alljährlichen Kartoffelbraten wieder ein, um nach dem Lokalwechsel die neue Saison zu beginnen. Wie in jedem Jahr, so sangen wir auch wieder beim Ernteball und bei der Feierstunde am Ehrenmal, am Volkstrauertag.
Nachdem schon der zweite Vorsitzende unsers Vereins, Herrn Hans-Joachim Dörfel, zum Vorsitzenden der Gruppe „Ahle“ gewählt war, wurde nun unser Chorleiter, Herr Franz Hoffmann zum „Bundeschormeister“ des Sollinger Sängerbundes berufen.

Abschied nehmen mußte der Verein von seinen Sangesbrüdern und Ehrenmitgliedern Wilhelm Brömsen, Karl Schäfer, Karl Garbe und Fritz Hake (Ricklingen). Wir gedenken ihrer Treue, die sie dem Verein gehalten in Dankbarkeit.

Ständchen brachten wir zu dem seltenen Fest der Diamantenen Hochzeit dem Ehepaar Karl Beckmann. Die Diamantene Hochzeit bedeutet für das zu beglückwünschende Paar eine gemeinsame Ehezeit von 60 Jahren.

Zur Goldenen Hochzeit brachten wir ein Ständchen unserem Sangesbruder und Ehrenmitglied Heinrich Loges 36.

Die Ehrung durch die Gemeinde und dem Männerturnverein anläßlich der goldenen Hochzeit von Otto Schmidtchen nebst Frau verschönten die „Germania“ durch einige Lieder.

Zum Beginn des gemeinsamen Lebensweges gratulierte der Verein den Sangesbrüdern Werner Schäfer und Wilfried Loges nebst Ehefrauen mit einem Ständchen.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

H.J. Dörfel, A. Grelle und E. Jürgens:	Der schwäbische Fiedelmann
Sollinger Sängerbund:	Herrgott, schütz das deutsche Land
Heinrich Meier:	Vespergesang
Fritz Kemper:	Es schläft in allen Dingen ein Klang
Karl Beckmann sen.:	Im Gewitter
Landjugend Derental:	Feierabend

Die aktivsten Sänger 1963 waren:

0	H. Matzkeit, H. Klages, K. Schäfer	3	G. Buhl, H. Paul, W. Diederich, H. Kuckuck, K. Düsterdiek
1	H. Garbe	4	H. Tubbenhauer, F. Topp, H. Loges, U. Kunze, K.W. Gerke
2	H. Mönkemeier, R. Wellner, Fr. Brömsen, E. Jürgens, E. Brömsen		

1964

Chronist **Herbert Klages**

1.Vorsitzender	Heinrich Loges	Schriftführer	August Grelle
2.Vorsitzender	Hans-Joachim Dörfel	Liedervater	Karl Becker
Kassierer	Erwin Jürgens	Chormeister	Franz Hoffmann

Am 18. Januar 1964 fand unser Wintervergnügen statt, von dem man sagt, es sei so schön gewesen, daß es wiederholt werden müsse (im nächsten Jahr bestimmt). Die uns schon bekannten „Humoristen“ sorgte für Unterhaltung und die Landjugendkapelle aus Heinsen mit ihren Schwung, brachte die älteren Paare bis zum frühen Morgen auf die Tanzfläche.

Am 11. April1964 war der MGV zu einem Konzert anlässlich des neunzigjährigen Jubiläums des Männergesangverein Wiensen eingeladen. Es gelang unserem Verein, der ansonsten wenig ausgeschmückten Jubiläumsfeier einen würdigen Rahmen zu geben. Es zeigt sich wieder einmal, daß nicht nur in gesanglicher Hinsicht, sondern auch bei dem an-schließenden Umtrunk, die Derentaler Sänger Feste zu feiern verstehen.

Das diesjährige Wertungssingen wurde im Rahmen des 125-jährigen Bestehens der „Liedertafel Uslar“, am 21. Juni 1964 durchgeführt.
Der MGV „Germania“ Derental, sang als Auftakt den Kanon „Wer sich die Musik erkiest“ und als Wertungslieder „Es schläft in allen Ding ein Klang“ und „Nun fröhlich in den Tag hinein“.
Die Wertung ergab, daß unser Verein weiterhin im Aufwärtsstreben ist. Beim anschließenden Ehrensingen fanden unsere Lieder „Der schwäbische Fiedelmann“ und „Herzliebchen mein, untern Rebendach“ guten Anklang. Nach getaner Arbeit, wurde die Theke, nach Derentaler Art umlagert und umsungen.

Der Höhepunkt des Jahres 1964, war vom 25. bis 27. Juli, die Einweihung der Festhalle, die unser Vereinswirt „Kurt Düsterdiek“ erbaut hatte. Am Sonnabend wurde die Halleneinweihung, mit einem Konzert der beiden Vereine Fürstenberg und Derental eingeleitet. Viel zum Gelingen des Abends trug eine Gesangsgruppe aus dem Harz und einige Mitglieder des Gesangvereins Fürstenberg bei.
Am Haupttage fand, in der vollbesetzten Halle, ein Konzert am Nachmittag, mit den Vereinen aus Bodenfelde und Wiensen statt. Auch andere Nachbarchöre brachten einige Lieder zum Vortrag.
Am Abend spielte die Landjugendkapelle aus Heinade in der vollbesetzten Halle, zum Tanz auf. Nach langen „Hin und Her“ wurde am Montag das Katerfrühstück doch noch durchgeführt. Es mundete allen sehr gut, vor allem das viele gespendete Bier. Ein Kurgast aus Hamburg spielte als Einmannkapelle zur Unterhaltung auf. Diesem Versuch, ein „Fest“ in der neuen Halle zu gestalten, gelang gut und es wird nun in Derental öfters wieder ein Fest veranstaltet werden können.

Am 19. September wurde die Sommerpause, durch das traditionelle Kartoffelbraten beendet und der Verein zog es wieder ins Vereinslokal Düsterdiek, um die neue Saison zu beginnen. Bei örtlichen Veranstaltungen wirkte der Chor am 1. Mai und bei den Feierstunden am Ehrenmal mit.
Den Abschluß des Sängerjahres, das in diesem Jahre, erstmals, mit dem 31. Dezember beendet wurde, bildete die allgemein beliebte Adventsfeier am 18. Dezember.

Im vergangen Jahr brachte der MGV „Germania“ Derental jeweils zum 80. Geburtstag, den Ehrenmitgliedern August Loges und Wilhelm Schäfer ein Ständchen.

Das Fest der grünen Hochzeit feierten die Sangesbrüder Jürgen Garbe und Rudolf Heubaum nebst Ehefrauen. Seine aufrichtigen Glückwünsche brachte der Verein mit einem Ständchen dar.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Willi Fetköter:	Frei weg
Volker Driehorst:	Das zwei sich richtig lieben
Friedrich Götze:	Nun wollen wir singen das Abendlied
Heinrich Beckmann:	Friede ernähre – Krieg verzehrt
August Garbe 107:	Nun danket alle Gott

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden geehrt:

0	Fr. Brömsen, K. Schäfer, E. Brömsen.		3	P. Frenzel, H. Loges jun., H.J. Dörfel
1	E. Jürgens, H. Matzkeit, H. Garbe, H. Klages		4	H. Paul, R. Heller
2	H. Mönkemeier. M. Weiner, F. Topp, K.W. Gerke		5	H. Tubbenhauer, H. Biesler

Chronist **Herbert Klages**

Wenn man am Ende des abgelaufenen Jahres zurück blickt, war es ein wechselvolles Jahr, im wahrsten Sinne des Wortes. Der erste Wechsel war die Verschiebung des bisher üblichen Sängerjahres auf das Kalenderjahr. Somit fiel der so beliebte Sängerball als erstes Hauptereignis in den Jahresablauf. Es war auch dieses Mal ein wohlgelungenes Vergnügen. Die Humoristen unter Leitung von Franz Hofmann brachten mit ihrem Couplet „Ja unsere Mädchen bleiben ewig jung“, den Höhepunkt in den schon stimmungsvollen Abend.

v. l. Heinrich Loges, Karl Beckmann sen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung brachte den zweiten Wechsel. Es wurde vorher schon bekannt, daß der langjährige erste Vorsitzende „Heinrich Loges“, seinen Posten, aus Gesundheitsgründen niederlegen würde. Man war gespannt, wer nun sein Nachfolger werden sollte. Die Wahl fiel auf „Karl Beckmann Sen.“ Es war für ihn nicht leicht, nach so einem vorbildlichen Vorsitzenden, das Amt anzutreten. Doch wenn wir am Ende des Jahres, seine Führung des Vereins an den Übungsabenden und bei den Veranstaltungen betrachten, können wir feststellen, daß wir einen ebensolchen wiederbekommen haben.

Karl Beckmann sen.

Führungswechsel beim Derentaler Männergesangverein „Germania“: An die Stelle des ersten Vorsitzenden Heinrich Loges wurde Karl Beckmann sen. zum ersten Vorsitzenden gewählt. Heinrich Loges, der dieses Amt seit nunmehr zehn Jahren, von großem Idealismus getragen ausgeführt hat, trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Er wird dem MGV aber weiter zur Verfügung stehen.

Die Bilanz 1964 ist erfreulich gut. Auch in diesem Jahr sind einige Konzerte von Bedeutung vorgesehen. Der rege Besuch der Generalversammlung in der Gastwirtschaft „Düsterdiek“ stellte erneut die Liebe der Derentaler zum Chorgesang unter Beweis.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Loges eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten. Anschließend ging er zur umfangreichen Tagesordnung über. Die Verlesung der Protokolle von den letzten Versammlungen durch Schriftführer August Grelle und der von Sangesbruder Herbert Klages geführten Vereinschronik zeigten eindeutig, daß der Verein auf die 1964 erreichten Erfolge stolz sein kann. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme des Vereins am Wertungssingen des Solling Sängerbundes, wobei die Gesamtwertung „Ausgezeichnet“ erreicht wurde.

Im anschließenden Bericht bestätigte Chorleiter Frenz Hoffmann, Höxter, daß er mit dem Ablauf des Jahres 1964 voll und ganz zufrieden ist. Die harmonische Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Sängern ist erfreulich gut und bedeutet die Grundlage der erreichten Erfolge. Er richtet an die Sänger den Appell, das gegenseitige Vertrauen weiterhin zu vertiefen, denn es ist die Grundfeste für den weiteren Aufbau und Bestehen des Vereins.

v. l. (der 1. Bass:) Otto Baumann, Karl Becker, --?--, Rudi Twele, Heinz Hartung, --?--, Erich Brömsen, --?--, Heinrich Loges jun.

v. l. Hermann Götze, Erwin Jürgens, Karl Beckmann Sen., Helmut Garbe, Karl Schäfer, Heinrich Tubbenhauer, Lehrer Dörfel, Paul Frenzel erhielt die Goldene Ehrennadel, Heinrich Beckmann, Heinrich Mönkemeier, Hugo Hagedorn, Walter Driehorst Herbert Klages und Robert Meier.

Fotos: TAH

Vorsitzender Heinrich Loges dankte dem Chorleiter für seine Ausführungen. Den erreichten Stand verdankt der Verein in erster Linie dem selbstlosen Einsatz seines Chorleiters und der Hingabe aller aktiven Sänger. Er unterstrich den guten Verlauf des Bundes-Sängertreffens. Recht erfreulich ist das Interesse der Jugend am Deutschen Lied. Das beweist die große Zahl der jugendlichen aktiven Sänger. Der Verein hat 1964 vier Zugänge zu verzeichnen und erreichte einen Mitgliederstand von 117. Davon sind 65 Sänger aktiv, eine wahrhaft stolze Zahl für ein Dorf von 840 Einwohnern.

Im vergangenen Jahr hatte der Verein 34 Übungsabende. Den aktiven Sängern an diesen Abenden überreicht man für ihre Treue unter Beifall der Versammlung ein Trinkglas.

Herzliche Worte fand der MGV für Chorleiter Hoffmann, für seine nunmehr fünfjährige Tätigkeit als Chorleiter des Vereins. Man überreichte ihm als äußeres Zeichen des Dankes ein kleines Geschenk aus Fürstenberger Porzellan. Die Beliebtheit, die Franz Hoffmann genießt, beweist die Tatsache, daß er zugleich Bundeschormeister des Sollinger Sängerbundes ist. Er hat es verstanden den Verein zu seiner heutigen Höhe zu führen und dafür danken alle Sänger. Der diesen Worten folgende Beifall bekräftigte erneut das Bekenntnis aller Sänger zu ihren Chorleiter. In bewegten Worten dankte Chorleiter Hoffmann. Seine Ausführungen gipfelten in dem Gelöbnis, dem Verein auch weiterhin die Treue zu halten.

Für vierzigjährige aktive Treue erhielt Sangesbruder Paul Frenzel durch den ersten Vorsitzenden die Goldene Ehrennadel des Vereins.

Für fünfzehnjährige aktive Mitgliedschaft überreichte er einer ganzen Anzahl von Sängern die Silberne Ehrennadel.

Paul Frenzel

Der anschließende Kassenbericht des Kassierers Erwin Jürgens ergab einen beachtlichen Kassenstand. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Nun schritt man zum wichtigsten Punkt der Tagesordnung: Neuwahl des 1. Vorsitzenden. Heinrich Loges, der dieses Amt 10 Jahre uneigennützig mit großem Idealismus ausgeführt hat, trat aus gesundheitlichen Gründen und wegen Arbeitsüberlastung von diesem Amt zurück. Der Vorstand und mit ihm der gesamte MGV zeigte Verständnis hierfür. Unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Lehrer Dörfel kam es zur Neuwahl.

Wer nun lange Diskussionen erwartete sah sich getäuscht. Auch hier wurde die große Harmonie im Verein wieder deutlich.

Einstimmig wählte man zum 1. Vorsitzenden Karl Beckmann. Karl Beckmann dankte mit herzlichen Worten, bat aber zugleich den bisherigen 1. Vorsitzenden um seine Unterstützung und seinen Rat und um Vertrauen des ganzen Vereins. Der Vorsitzende dankte hiernach Heinrich Loges für Einsatz und Treue zum Verein und überreichte auch ihm ein kleines Geschenk aus Fürstenberger Porzellan. Er gab ebenfalls der Hoffnung Ausdruck, daß Heinrich Loges mit seinen reichen Erfahrungen dem Verein weiterhin zur Verfügung stehen möge. Unter der Leitung des neuen Vorsitzenden hatten die Neuwahlen folgendes Ergebnis: Einstimmig wurde Erwin Jürgens als Kassierer, August Grelle als Schriftführer, Helmut Garbe als Notenwart, Karl Beckmann jun. als Fahnenträger wiedergewählt.

Der zweite Vorsitzender Hans-Joachim Dörfel überreichte dem ehemaligen Vorsitzenden Heinrich Loges als Dank ein Präsent.

Die Ziele des Vereins im laufenden Sängerjahr sind das Singen in der Weserberglandklinik in Höxter am 16. Mai, Gemeinschaftskonzert mit der „Liedertafel“ Uslar am 22. Mai in Derental und die Teilnahme am Bundessängerfest am 20. Juni in Bodenfelde. Den Einladungen der Gesangvereine Helmarshausen und Holzminden-Altendorf kann der Verein leider wegen Terminschwierigkeiten nicht folgen. Der befreundete Gesangverein „Euterpe“ Ricklingen hat ebenfalls zu einer Veranstaltung eingeladen, die aller Voraussicht nach mit einer Abordnung besucht werden soll.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde beschossen, die Jahreshauptversammlung in Zukunft am ersten Sonnabend des neuen Jahres abzuhalten, ebenfalls die Verlegung des Geschäftsjahres auf das laufende Kalenderjahr. Die Organisation des traditionellen Sängerballs bleibt der Generalversammlung vor dem Fest vorbehalten. Nach Schluß der in voller Harmonie und Einmütigkeit verlaufenen Versammlung verbrachten die Sänger nach einem kräftigen Imbiss noch einige frohe Stunden bei Gesang und Geselligkeit.

Der wirklich schöne Verlauf der Versammlung zeigte wieder einmal klar, daß für die Sänger die gemeinsam zur Pflege des Deutschen Liedgutes verbrachten Stunden zu Inseln der Entspannung und des Frohsinns geworden sind.

Täglicher Anzeiger

Des 1. Vorsitzenden wieder sicher, fing es in der Führung schon wieder an zu wackeln und war in der Stabführung. Der Chormeister Franz Hoffmann wurde nach Steinheim als Rektor versetzt und damit würde es ihm unmöglich, noch länger unserem Verein als Dirigent vorzustehen. Während seiner sechzehnjährigen Tätigkeit, hat Herr Hoffmann unsern Chor, zu einem beachtlichen Ruf verholfen. Doch bis zu seiner Umsiedlung, gab es für ihn und für den Männergesangverein noch einiges zu tun.

Am 22 Mai fand in Derental ein Konzert mit der Liedertafel Uslar statt. Durch das Vorhandensein der Halle war es endlich möglich, mit 2 großen Chören einen solchen Abend aufzuziehen. Es war in jeder Hinsicht ein erfolgreicher Abend, des uns ermuntern sollte, in jedem Jahr zumindest ein Konzert in den Ort zu organisieren. Auch die Harzer Bergsänger und die Humoristen trugen zum Gelingen des Abends bei.
Zweimal gab der Männergesangverein „Germania“, im Laufe des Sommers ein Kurkonzert in Neuhaus im Solling. Trotz teilweise schlechten Wetters und ebensolcher Organisation der Kurverwaltung Neuhaus, fanden unsere Lieder großen Anklang.

Am 15. Mai war unser Verein zu dem 100-jährigen Jubiläum des befreundeten Gesangvereins Euterpe Ricklingen eingeladen. Eine Abordnung vertrat den Verein und überreichte, als Geschenk eine Fürstenberger Vase.

Der Männergesangverein 1865 Bodenfelde hatte vom 18. bis 21. Juni zur Einhundert - Jahrfeier, verbunden mit dem Bundessängerfest des Sollinger Sängerbundes eingeladen. Am Haupttag fand auf 4 Plätzen ein offenes Singen statt, bei dem unser Verein die Lieder „Der Morgen“, „Im Gewitter“ und als Zugabe „Die zwölf Räuber“ vortrug.
Ein besonderes Lob gebührt den Sangesbrüdern, die trotz Heuernte mit nach Bodenfelde gefahren waren um die vorgetragenen Chorsätze zu einem Erfolg werden zu lassen. Nach dem Festzug, das bei den Derentalern unter dem Motto, „ja, wir sind die Löwenjäger“ stand, wurde das letzte Fest, daß der Verein unter der Leitung des alten Chorleiters Franz Hoffmann besuchte, gebührend an der Theke gefeiert.

Die Sommerpause kam und damit der Abschied vom Chorleiter Franz Hoffmann. Beim traditionellen Kartoffelbraten am 9. Oktober 1965, wurde ihm zum Dank für seine Verdienste ein Hirschgeweih, als Andenken an seinen Verein und an seinen Wirkungskreis im Sollinger Wald, überreicht. Franz Hoffmann war aber nicht von

uns gegangen, ohne uns einen neuen Dirigenten zu bringen und so ging es mit dem neuen Chormeister Herrn Hugo Voß aus Höxter in die neue Saison.

Derentaler Ehrenfriedhof

Ein neuer frischer Wind kam auf und es ging mit Schwung an die Arbeit, denn der nächste Termin stand auf den Kalender: Die Einweihung des neuerrichteten Ehrenfriedhofes. Der Verein sang einige Lieder zur Ausschmückung der Feierstunde am Volkstrauertag.

Am 10. Dezember hatten wir unsere, nun schon Tradition gewordene Adventsfeier. Die Weihnachtslieder, Vorlesungen und die Ansprache unseres ehemaligen Chormeister, versetzten alle Sangesbrüder in eine vorweihnachtliche Stimmung.

Der MGV „Germania“ Derental, brachte zum (70) siebzigsten Geburtstag, den Sangesbruder August Garbe 108 ein Ständchen und verlieh ihn die Goldene Ehrennadel.

Das Fest der grünen Hochzeit feiern die Sangesbrüder Karl-August Fetköter und Reinhold Meier nebst ihren Ehefrauen. Seine aufrichtigen Glückwünsche brachte der Verein mit einem Ständchen dar.

Abschied nehmen mußte der Verein von seinen Sangesbrüdern und Ehrenmitgliedern Josef Diederich, Heinrich Laue, Karl Schulze, Paul Frenzel und Fritz Kemper. Wir gedenken ihrer Treue, die sie dem Verein gehalten in Dankbarkeit.

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden geehrt:

0	E. Jürgens, H. Tubbenhauer, K. Schäfer, K.W. Gerke, K. Düsterdiek	3	R. Heller, O. Garbe
1	H. Matzkeit, R. Fettköter, H. Mönkemeier	4	Fr. Brömsen, W. Diederich, A. Koch, W. Schäfer, M. Grebe, O. Baumann, H. Biesler
2	E. Brömsen, H. Klages	5	G. Buhl, R. Meier, W. Meier

1966

Chronist **Herbert Klages**

Eine Reihe von Festen und Konzerten, war bestimmend für das Vereinsleben des Männergesangvereins im Jahre 1966. Es sollte allerhand eingeübt, wiederholt und gesungen werden.

Die erste Veranstaltung war der Sängerball. Man sollte meinen, es gäbe keine Steigerung mehr und doch sagte man wieder, so schön war es noch nie. Dass es ein beliebtes Vergnügen ist, zeigte auch wieder der sehr voll besetzte Saal. Die „Humoristen“ gingen mit ihren Vorträgen ins Reich der Operette und Schlager. Mit dem „Tirolerhut“ und „Wir sind auf der Walz“ aus dem Schwarzwaldmädel ernteten sie großen Beifall. Die schönen Stunden gingen viel zu schnell dahin.

Das erste Sängerfest wurde Pfingsten von unserem Nachbarverein Männergesangverein „Concordia“ Meinbrexen veranstaltet. Es wurde von zahlreichen Mitgliedern unseres Vereins unterstützt, sowohl im Festzug als auch im Festzelt, an der Theke.

Auch beim Sängerfest in Würgassen am 19. Juni 1966 trat unser Chor in gewohnter Stärke beim Konzertsingen auf. Allerdings waren wir beim Einmarsch in unser heimatliches Dorf zahlenmäßig stark reduziert, stimmenmäßig dagegen angeschwollen, besonders im letzten Glied.

Diese beiden Feste waren gute Vorproben für das am 3. Juli 1966 stattgefundene Sängerfest mit Wertungssingen der Gruppe „Weser“ und einigen Vereinen der Gruppe „Ahle“ des Sollinger Sängerbundes. Unsere Wertungslieder Motette „Gnädig und Barmherzig“ und „Wandern“, kamen gut an. Es war das erste Mal, daß wir mit unsern Chorleiter Herrn Hugo Voss, an einem Wettstreit teilnahmen und auch nicht schlecht dabei gefahren sind. Nach anstrengender Arbeit, gab es ein kräftiges Mittagessen aus der Gulaschkanone, das einigen Sangesbrüdern besonders gut geschmeckt haben soll.

Der Höhepunkt des Sängerjahres war das Konzert in der Halle der Gastwirtschaft Düsterdiek am 16. Juli 1966. Mit den Vorträgen des Männerchöre MGV „Westfalia“ Höxter, MGV „Germania“ Boffzen und MGV“ Germania“ Derental, begleitet vom „Stadtorchester Höxter“, rollte ein Programm ab, das volle Begeisterung unter den Zuhörern in der vollbesetzten Halle hervorrief. Besonders Lob gilt unserem Chormeister, der es meisterhaft verstand, die drei Vereine, die unter seiner Leitung stehen, zu dirigieren. Am darauffolgenden Morgen sang unser Verein bereits wieder beim Kreisfußballtag des Kreises Holzminden.

Es folgte eine kurze Sommerpause. Das Kartoffelbraten mußte vorverlegt werden, denn die Gesangvereine Höxter und Boffzen, hatten zu Konzerten eingeladen. Am 15. Oktober 1966 fanden in Boffzen und am 5. November 1966 in Höxter Konzerte statt, die gesanglich gut, in Bezug auf die Zuhörer allerdings weniger gut waren. Vielleicht wäre es gut, diese Konzerte nicht in so rascher Folge abzuhalten.

Das Fest der grünen Hochzeit feierten die Sangesbrüder Karl-Heinz Götze, Rolf Garbe und Karl Beckmann jun. Nebst ihren Ehefrauen. Seine aufrichtigen Glückwünsche brachte der Verein mit einem Ständchen dar.

Mit der Goldenen Ehrennadel, des Sollinger Sängerbundes (SSB), werden ausgezeichnet, die Sangesbrüder Herrmann Brömsen, Wilhelm Gerke, Heinrich Schoppe, Heinrich Loges 7, Otto Garbe und Robert Wellner.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Theo Linden:	Walzer As-Dur
Lothar Pusch:	Motette
Franz Laula:	Gnädig und Barmherzig
Hugo Voss:	Alte Kameraden
Helmut Garbe:	Schwarzbraun ist die Haselnuß
Willi Schrader:	Ich weiß ein Faß in einen tiefen Keller
H. Brömsen, R. Wellner, H. Loges 7:	Singend spricht unser Herz sich aus
Kreisfußballtag:	An der schönen blauen Donau

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden geehrt:

0	H. Garbe, K. Düsterdiek, K. Beckmann sen.	3	H. Paul, H.J. Dörfel, K.W. Gerke, M. Weiner, W. Schäfer
1	Fr. Brömsen, H. Loges sen., H. Mönkemeier, R. Fetköter, K. Schäfer	4	Th. Linden, H. Schäfer, H. Tubbenhauer, R. Heller
2	H. Matzkeit, R. Heubaum, H. Götze, H. Biesler	5	H. Klages, K.A. Fettköter, O. Garbe, K. Diederich, O. Baumann

Mit der Adventsfeier am 17. Dezember, wurde das Sängerjahr 1966, feierlich verabschiedet.

1967

Chronist **Herbert Klages**

1.Vorsitzender	Karl Beckmann sen.	Chronist	Herbert Klages
2.Vorsitzender	H. Joachim Dörfel	Liedervater	Karl Becker
Kassierer	Erwin Jürgens	Chormeister	Hugo Voß
Schriftführer	August Grelle		
Notenwart	Helmut Garbe	Fahnenträger	Karl Beckmann jun.

Mit neununddreißig (39) Übungsabenden, Konzerten, Ständchen und Festbesuchen war es wieder ein recht aktives Sängerjahr. Wenn auch zu Anfang, an manchen Übungsabenden eine leichte Flaute eingesetzt war, so änderte sich das im Laufe des Jahres zum Positiven.

Zu dem Sängerball, der wie immer den Reigen der Festlichkeiten eröffnet, waren allerdings sehr viele Besucher erschienen. Am 21. Januar 1967 fand der als geschlossen ausgeschriebene Ball, unter so großer Beteiligung statt, daß man sich fragt, wo hört geschlossen auf und wo fängt öffentlich an. Trotzdem war es ein wohlgelegenes Vergnügen. Die „Humoristen“ brachten mit ihren Vorträgen „Wir bringen Stimmung“ und „Laß sie laufen, halt sie feste“ wieder den nötigen Schwung, in die Gesellschaft. Auch die „Schulbuben und Mädchen“ ließen mit ihren Sketchen, manches Zwergfell erzittern. Schade, daß die Nacht so schnell vorbeiging.

Der MGV „Sängerbund“ Fürstenberg hatte am 8. April 1967, zu einem Freundschaftssingen eingeladen. Es wurde in gesanglicher Hinsicht sehr viel geboten, doch der anschließende gemütliche Teil, verlief nicht nach unseren Vorstellungen.

Das nächste Ziel war das Konzert mit den Chören MGV „Westfalia“ Höxter, MGV „Germania“ Boffzen und den MGV „Germania“ Derental. In der gut besetzten Halle Düsterdiek trugen die drei Vereine ihre Lieder mit viel Erfolg vor. Es war schon ein Erlebnis, ein Lied von einhundertzwanzig Männerstimmen vorgetragen, zu hören. Besonderen Anklang fanden die drei Chöre mit dem Marsch „Alte Kameraden“ unter Mitwirkung der Pionierkapelle Holzminden, die auch zum anschließenden Tanz aufspielte.

Das diesjährige Wertungssingen wurde anläßlich des Gruppenfestes der Gruppe „Weser“ in Karlshafen durchgeführt. Mit der Wertung unserer Lieder „Schwarzbraun ist die Haselnuß“ und „Muß i denn“ konnten wir durchaus zufrieden sein. Es zeigt sich auch hier wieder, daß bei einem Wertungssingen, auf dem Festzelt, zu viel gestört wird. Beim Festumzug und Festakt, war die Beteiligung sehr schlecht.

Die freiwillige Feuerwehr Derental, hatte unseren Verein zu ihrem neunzigjährigen Jubiläumsfest eingeladen, um den Kommersabend und das Katerfrühstück mit einigen Vorträgen zu verschönern. Leider ließ es die mangelnde Lautsprecheranlage und die Ausgelassenheit der Derentaler beim Frühstück nicht zu, daß unsere Lieder gut ankamen.

Das Sängerfest der Gruppe Ahle wurde vom MGV Sievershausen durchgeführt. Unsere vorgetragenen Lieder „Schwarzbraun ist die Haselnuß“ und „Ich weiß ein Faß in einem tiefen Keller“ fanden bei denen, die es in den vollbesetzten Zelt hören konnten, großen Anklang.

Nach der Sommerpause ging es nach dem Kartoffelbraten mit frischem Mut wieder an die Arbeit. Der MGV „Westfalia“ Höxter feierte am 4. November 1967 sein Stiftungsfest, zu dem die Gesangvereine MGV „Germania“ Boffzen und MGV „Germania“ Derental eingeladen waren, um mit einem gemeinsamen Konzert die Festlichkeiten zu unterstützen.

Durch den Weggang unseres Sangesbruders Hans-Joachim Dörfel, wurde die Neuwahl des 2. Vorsitzenden akut. Bis zur nächsten Jahreshauptversammlung wurde Sangesbruder Herbert Klages kommissarisch mit diesem Posten betreut.

Mit der Goldenen Ehrennadel des Vereins und als Ehrenmitglied wurden ausgezeichnet, die Sangesbrüder August Pöppe, Karl Götze (Anger) und Heinrich Klages.

Mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins, wurden ausgezeichnet, die Sangesbrüder Otto Meier, Helmut Brömsen, Wilhelm Topp, Willi Götze, Adolf Siebrecht und Franz Laula.

Zu seinem 80. Geburtstag, brachte der MGV „Germania“ Derental dem Ehrenmitglied Alfred Kittelmann ein Ständchen.

Das letzte Geleit gaben wir unserem Sangesbruder und Ehrenmitglied Heinrich Schoppe. Wir gedenken der Treue, die er dem Verein gehalten hat, in Dankbarkeit.

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden geehrt:

0	Fr. Brömsen, H. Matzkeit	3	R. Heller, H. Paul, K. Schäfer
1	K. Beckmann sen., K. Düsterdiek	4	H. Hartung, K. Diederich, E. Jürgens, H. Mönkemeier, H. Kuckuck, R. Fetköter
2	H. Klages	5	G. Buhl, H. Tubbenhauer, H. Garbe

1968

Chronist Herbert Klages

Der Rückblick auf das Jahr 1968 ist ein erfreuliches, denn wenn wir uns die 37 gut besuchten Übungsabende, das Wertungssingen, das Sängerfest, Ständchen, Konzerte und sonstige Verpflichtungen ins Gedächtnis zurückrufen, so kann man sagen, daß trotz der modernen Zeit in der wir leben, im unserem Verein noch ein guter Geist herrscht. Auch ist durch die Neuaufnahme der Jugendlichen eine Verjüngung unsers Chores zu verzeichnen.

Neu beigetreten sind die Sangesbrüder: Gerhard Meier, Detlef Grelle, Alfred Appelt, Fritz Nagel und Hans Georg Schmidt.

Für unseren langjährigen, vorbildlichen Schriftführer August Grelle, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen mußte, wurde Sangesbruder Rüdiger Fetköter als Nachfolger gewählt. Somit ergibt sich am Ende des Jahres 1968, folgende Zusammensetzung des Vorstandes:

1.Vorsitzender	Karl Beckmann sen.	Chronist	Herbert Klages
2.Vorsitzender	Herbert Klages	Liedervater	Karl Becker
Kassierer	Erwin Jürgens	Chormeister	Hugo Voß
Schriftführer	Rüdiger Fetköter		
Notenwart	Helmut Garbe	Fahnenträger	Karl Beckmann jun.

Das erste von den vielen Zielen die wir uns in diesem Jahr gesteckt hatten, war der Sängerball, der am 10. Februar 1968 wieder in alter Form gefeiert wurde. Daß es schön, gemütlich und lustig war, erübrigt sich fast wieder zu schreiben, denn bei der Harmonie, die in unsern Sängerfamilien besteht, kann kein Vergnügen schief gehen. Die „Humoristen“ mit Kurt Düsterdiek, Horst Matzkeit, Erwin Jürgens, Helmut Paul, Manfred Weiner und Herbert Klages unter der Leitung vom Chorleiter Hugo Voss, um die Namen einmal in der Chronik festzuhalten, sorgten für die nötige Stimmung.

Obwohl wir schon schwer in der Arbeit, für unser Sängerfest standen, nahmen wir die Einladung, des MGV Volpriehausen an, mit ihnen ein Konzert zu veranstalten. Am 9. März 1968 kamen wir wieder, mit der Gewißheit, den Saal mit unseren gut vorgetragenen Liedern und einer fröhlichen Stimmung gefüllt und die Fässer und Flaschen des Wirtes, bis auf den Grund geleert haben.

Zu einem besonderen Ereignis für den Chor, sollte der Besuch am 9. Mai 1968 von Kammersänger Rudolf Schock werden. Leider mußte der berühmte Sänger an dem Abend zu wichtigen Verhandlungen weg und kam erst spät wieder, so daß wir unsere Generalprobe zu den Wertungssingen nur mit seinen Brüdern und Freunden, die auf einer Wanderung durch das Weserbergland in unserem Dorf übernachtet hatten, durchgeführt haben.
Kein deutscher Sänger nach ihm, hat so eindrucksvoll und unverwechselbar gesungen wie Kammersänger Rudolf Schock. Er hat Generationen mit seiner Kunst erfreut, durch sein reichhaltiges Repertoire in schweren und guten Stunden begleitet. Sein lyrischer Tenor erlaubte es ihm, als Opern-, Lied- und Operettensänger sehr erfolgreich zu arbeiten. Die Kunst von Rudolf Schock auch voix mixte (Mischung aus Brust- und Kopfstimme) zu singen, machte sein gesungenes Falsett zu einem zusätzlichen besonderen Hörgenuß. Er wurde weltberühmt und wird unvergessen bleiben.

Nun kamen die ersten Ziele auf uns zu. Das Wertungssingen des Sollinger Sängerbundes war in diesen Jahr das erste Mal vom Fest getrennt und wurde schon am 11. Mai 1968 in der Halle Düsterdiek durchgeführt. Die Halle war vollbesetzt. Aber da es noch früh in der Jahreszeit war, wurde es zum späteren Abend hin ziemlich kühl und die Besucher zogen sich zurück, so daß beim anschließenden Tanz nicht mehr so viel Tausende da waren. Von den acht unserer Gruppe „Ahle“ angehörenden Vereinen stellten sich, neben dem Gemischten Chor Lauenförde, sieben den Wertungsrichtern zur Beurteilung vor. Unser Verein sang die beiden Lieder: „Das edle Jägerleben“ und „Abends und morgens“.

Am 24. Mai 1968 lud der Oberförster Otto Meier aus Brüggefeld zu einem Treffen mit einem schwedischen Männerchor ein. Gemeinsam mit dem „Gemischten Chor Lauenförde“, wurde im Forellenhof ein internationales Freundschaftssingen, in guter Harmonie verbracht.

Am 22., 23. und 24. Juni 1968 feierten wir das neunzigjährigen Bestehen des MGV „Germania“ Derental als Sängerfest in Verbindung mit dem Gruppenfest der Gruppe „Ahle- Ilme- Rehbach“ des Sollinger Sängerbundes, wobei gleich zu schreiben ist, daß nur ein Verein der Gruppe erschienen war und am sonst sehr gut besuchten Konzertsingen teilnahmen. Aber trotzdem haben wir unser Fest in gesellschaftlicher und finanzieller Hinsicht, sehr gut über die Bühne bzw. durch die Halle gebracht. Die viele Arbeit die so ein Fest mit sich bringt, wurde von allen Sangesbrüdern gemeistert, so daß auf dem Fest ordentlich „auf die Pauke gehauen“ werden konnte. Bei herrlichem Wetter rollte das Programm ab, wie es aufgestellt war. Die Bodenfelder Feuerwehrkapelle sorgte dafür, daß alles in Bewegung und nicht wie am letzten Tag, durch einen „Kurzschluss im ganzen Dorf“ in der „Finsternis“ stecken blieb. Auch die Landjugend unterstützte den Verein, durch ihre Volkstanz-Vorträge.

Der Umzug am Montag war der Höhepunkt speziell für unser Dorf. Was da nicht alles von den Frauen und Mädchen und noch einigen besonders auf die Beine und auch auf die Wagen gestellt war, war einfach toll. Es floß nicht nur Fröhlichkeit durch die Reihen, sondern auch Bier und Schnaps! Alles in allem ein gemütliches Fest, was man bei der Festabrechnung am 14.09.1968 auch hören konnte.

Zum ersten Mal wurde das von den Firmen gestiftete Bier nicht beim Katerfrühstück ausgeschenkt, sondern am Nachmittag beim bunten Montagsumzug. Es fuhr von der Brauerei Allersheim ein Bierfasswagen mit, der bei jeder Pinkelpause Bier ausschenkte. Der Wagen wurde von der Derental Dorfjugend begleitet.

Derentaler Jugend am Bierwagen im Montagsumzug

Außer unserem Fest, galt es noch die Sängerfeste in Amelunxen und Boffzen zu besuchen. Die Beteiligung war hier nicht so groß, man merkte unseren Sängern noch die Belastung der eigenen Verpflichtungen an, denn wir waren auch bei der Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses in Derental mit von der Partie. Am Nachmittag, beim offiziellen Teil und am Abend beim Tanz, trugen wir zur Ausschmückung bei. Auch die „Humoristen“ taten ihr Möglichstes um den Abend zu verschönen.

Mit gut gebratenen Kartoffeln, Schnaps und Bier im Dorfgemeinschaftshaus wurde die neue Saison eröffnet.

Am Ernteball der Landjugend und bei der Feier zum Volkstrauertag am Ehrenmal, wirkte unser Verein mit.

Eine Fahrt zum Konzert der „Egerländer Musikanten“ in der Stadthalle Holzminden, brachte eine Abwechslung in unser Vereinsleben.

Am 1. September 1968, unternahm der MGV Steinheim, unter Leitung unsers ehemaligen Chorleiters Franz Hoffmann eine Fahrt, um am Abend mit unseren Chor in der Gastwirtschaft „Düsterdiek“ ein Freundschaftssingen zu veranstalten. Durstig und Vergnügt ging es zu. Es war schwer, die Steinheimer Sänger wieder in die Busse zu bekommen.

Abschied nehmen musste der Verein von unserem Ehrenchorleiter aus Holzminden Robert Harwerth und von den Ehrenmitgliedern und Sangesbrüdern August Garbe, Heinrich Klages und August Pöppe. wir gedenken ihrer Treue, die sie dem Verein gehalten in Dankbarkeit.

Das Fest der grünen Hochzeit feierte der Sangesbruder Günter Scholz nebst Ehefrau. Seine aufrichtigen Glückwünsche brachte der Verein mit einem Ständchen dar.

Mit der Goldenen Ehrennadel des Vereins und als Ehrenmitglied wurden ausgezeichnet, die Sangesbrüder August Hansmann und August Brömsen.

Mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins wurden ausgezeichnet, die Sangesbrüder Horst Matzkeit, Helmut Paul, Manfred Weiner, Wilfried Loges und Karl Jürgens.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Herbert Klages:	Kalinka
Heinrich Tubbenhauer:	Publikum
Friedrich Topp:	Sassa, Sassa

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden, mit einem persönlichen Glas geehrt:

0	Fr. Brömsen, H. Mönkemeier, H. Loges jun.	3	H. Paul, W. Schäfer, R. Twele, W. Meier
1	E. Jürgens, H. Matzkeit, W. Diederich, K. Schäfer, G. Meier	4	R. Fetköter, Fr. Topp
2	H. Klages, A. Appel, H. Hartung, D. Grelle, M. Weiner, K. Beckmann sen.		

1969

Chronist **Herbert Klages**

Man kann ruhig sagen - „Vereinsleben“ - denn der Ablauf des Sängerjahres ist immer sehr lebendig, mit den vielen Übungsabenden und Terminen. In diesem Jahr waren es wieder 38 Singabende, wo die Kehlen strapaziert und geschmiedet wurden. Alles zielt darauf hin, nicht nur uns, sondern auch anderen Freude durch unsern Gesang zu bereiten.

Die erste Gelegenheit hierzu war uns am Sängerball gegeben, der am 8. Februar 1969 vom Stapel laufen sollte. Es war wie immer sehr gemütlich, sehr stimmungsvoll und auch sehr lange, bis zum Morgengrauen. Die „Humoristen“ unter der Leitung des ehemaligen Chorleiters „Franz Hoffmann“, zogen mit ihren Couplets „Heute gehen wir nicht nach Hause“, „Wir sind eine große Familie“, „Alles per Zufall“ und mit der lustigen Einlage „Alle meine Brüder“ die Aufmerksamkeit auf sich. Das Tanzbein wurde von der ehemaligen Pionierkapelle Holzminden in Bewegung gesetzt.

Das diesjährige Wertungssingen, fand am 25. Mai 1969 in Schönhagen statt. Von unserem Chor wurden die russische Volksweise „Kosakenhochzeit“ und „Entschuldigung“ gesungen. Zum ersten Mal wurden die Lieder der Chöre auf Tonband aufgenommen, damit die Vereine sich selbst bei einem späteren Übungsabend hören und bewerten konnten. Unser Verein konnte mit der Wertung sehr zufrieden sein.

Um die ins Wanken geratene Freundschaft mit unseren Nachbarverein MGV Schönhagen, wieder zu festigen, wurde in Wahmbeck ein Sängertreffen aufgezogen, was allerdings nicht sehr gut gelungen war. In dem kleinen, niedrigen, verräucherten Saal, sprich „Hühnerwiehm“, war es kein Genuß zu singen. Die Angst der Wahmbecker, die Unkosten für das Klavierstimmen nicht wieder heraus zu bekommen, haben wir Derentaler ihnen genommen, in dem wir für Stimmung sorgten und anständig unsern Durst löschten.

In diesem Jahr hatten wir nur ein Fest zu besuchen, das war am 1. Juni 1969 in Albaxen, wo wir mit der „Westfalia Höxter“ zusammen russische Lieder vortrugen, die sehr gut angekommen sind.

Unsere aufwärtsstrebende Gemeinde hatte in diesem Jahr eine weitere Erneuerung, die Schwimmhalle geschaffen, diese galt einzuweihen. Unsere Sänger wirkten bei der Feier mit, damit man in Derental auf Tauchstation gehen kann.

Nach der Sommerpause wurde im Vereinslokal Düsterdiek mit dem gut ausgefallenen Kartoffelbraten, die Singabende eingeleitet. Der „Tanz in den Mai“, „Ernteball“, und die Feierstunde am Ehrenmal wurden, wir im jedem Jahr, von unsern Verein mitgestaltet.

Am 25. Oktober 1969 fand in Boffzen, anläßlich des 100-jährigen Bestehens von MGV „Germania“ Boffzen, ein Konzert unter Mitwirkung vom MGV „Westfalia“ Höxter, MGV „Germania“ Boffzen und dem MGV „Germania“ Derental unter der Leitung von unserem gemeinsamen Chormeister Hugo Voss statt. Es war sehr feierlich aufgezogen. Ein wenig war der Saal zu klein wenn alle drei Chöre zusammen sangen. Es wurde vorgeschlagen, vielleicht zusammen in Höxter ein abendfüllendes Konzert zu geben.

Die letzte Ehre am Grabe erwiesen wir dem Ehrenmitgliedern Karl Schäfer (101) und Karl Appel und vom Sangesbruder und verehrten Vereinswirt Wilhelm Gerke. Wir gedenken ihrer Treue, die sie dem Verein gehalten in Dankbarkeit

Zu seinen 85. Geburtstag brachte der Verein unserem Sangesbruder August Loges ein Ständchen.

Zu seinem 80. Geburtstag brachte der Verein, unserem Sangesbruder Wilhelm Schäfer, leider nur mit einer Abordnung im Krankenhaus, die besten Geburtstags- und Genesungswünsche.

Mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins wurden ausgezeichnet, die Sangesbrüder Heinrich Jürgens und Hermann Schäfer.

Auch in diesem Jahr hatte der Verein Neuaufnahmen von Jugendlichen: Reinhard Hagedorn, Siegfried Götze und Ditmar Buhl.

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden, mit einem persönlichen Glas geehrt:

0	Fr. Brömsen, E. Jürgens, A. Appel, W. Meier	4	M. Weiner, W. Diederich, H. Hartung, H. Schanze, G. Meier
1	H. Garbe, K. Schäfer, E. Brömsen, O. Garbe	5	H. Paul, K. Düsterdiek, R. Twele
2	H. Mönkemeier, K. Diederich	6	G. Buhl, W. Schäfer
3	H. Klages, H. Matzkeit, R. Fetköter, K. Beckmann sen., H. Götze, U. Kunze		

Außerdem erhielten ein Glas, Hugo Voss, Franz Laula und als passiver Sangesbruder Karl Topp.

1970

Chronist **Herbert Klages**

Mit 44 Kreuzen in den Anwesenheitsbüchern der Stimmen, eine Summe, die schon seit langen Jahren nicht mehr erreicht wurde, ging das erste Jahr der so viel erwähnten siebziger Jahre, auch bei unseren Chor zu Ende. Es wird hoffentlich ein gutes Omen für unseren Verein sein.

So wurde schon die 20. Jahreshauptversammlung des Sollinger Sängerbundes am 25. Januar 1970 ein guter Auftakt des Jahres. War doch unser Verein, der MGV „Germania“ Derental, Gastgeber dieser Tagung im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus. Der Sangesbruder Karl Heinz Götze wurde als Kassierer des Sollinger Sängerbundes (SSB) gewählt.

Acht Tage später traf man sich schon wieder im Dorfgemeinschaftshaus, der viel begehrte Sängerball war der Anlaß. Die Kapelle „Will Hunter“, sprich „Wilfried Hundt“ aus Derental, verstand es sehr gut, daß gleich von Anfang an gute Stimmung herrschte. Höhepunkt war wieder der Auftritt der „Humoristen“. Ihr Weg zum Standesamt war etwas origineller ausgefallen. Mit einem Couplet, wurden einige Sangesbrüder aufs Korn genommen. Auch die Gruppe „Rüdiger Fetköter und Co“ kam mit ihren Sketch sehr gut an. Man hatte mit der Stimmung und dem Alkohol so eingeheizt, daß man beim Heimweg am frühen Morgen die eisige Kälte gar nicht merkte, auch nicht den Knochenbruch eines Sangesbruders!

Nun ging es an die Arbeit. Der Gemischte Chor Lauenförde, der Frauenchor und Männergesangverein Wahmbeck, der Männergesangverein Schönhagen und unser Verein veranstalteten am 21 März 1970 einen Liederabend mit anschließendem Tanz im Dorfgemeinschaftshaus. Für die zahlreichen Zuhörer war das abwechslungsreiche Programm ein Ohrenschmaus.

Drei Sängerfeste waren zu besuchen. In Amelunxen und Boffzen haben wir beim Konzertsingen voll mitgewirkt, dagegen war es bei den Festumzügen etwas dürftig. Als gut erweist sich bei Konzerten auf Festen immer, wenn sich einige Chöre zusammen tun. So wie wir, der MGV „Germania“ Derental es mit dem MGV „Germania“ Boffzen und dem MGV „Westfalia“ Höxter, getan haben.

In Arenborn fand in Jahre 1970 das Bundessängerfest des Sollinger Sängerbundes, vom 10. bis 12. Juli 1970, statt. Daß so ein kleines Dorf einem so großen Fest nicht gewachsen war, konnte man feststellen. Die Organisation war nicht besonders. Beim Konzert hatten sich mehrere Chöre zusammen geschlossen, um gemeinsam zu singen. Wir sangen mit unserer ganzen Gruppe „Ahle“. Nach dem für den kleinen Ort etwas zu langen Umzug, lief alles zum Zelt und nicht zum Gemeinschaftschor um den Durst zu löschen, aber auch hier klappte es nicht. Doch das konnte unseren Sängern nichts anhaben, im Nachbardorf gab´s Flaschenbier und so hatten wir, der MGV Derental, unseren eigenen Bierpavillon.

Woran es wohl gelegen haben mag, daß wir beim Wertungssingen in Uslar am 11. April 1970 nicht mit uns zufrieden waren?! Vielleicht lag es an der Flaute im Verein oder daß wir vorher mit dem Konzert zu viel zu tun hatten. Jedenfalls war es nicht der Erfolg, den wir sonst gewohnt waren. Die Wertung war allerdings nicht so schlecht ausgefallen.

Konzert in Höxter war angesagt. Am 27. Oktober 1970 sangen die „Voß-Chöre“ im Felsenkeller in Höxter. Da wir sonst schon enttäuscht waren von diesen Konzertabenden mit anschließendem Tanz, hatten nur sehr wenige Sangesbrüder ihre Frauen mitgenommen. Man kann sagen, schade. Wir waren angenehm überrascht. Es war ein gelungener Abend. Auch ein neuer Sänger, Willi Rebke, konnte von der „Westfalia“ Höxter abgeworben werden und somit den 2. Baß in Derental unterstützen.
Durch Versprechungen und nach sehr viel Bier und Schnaps an der Theke, wurde der Sangesbruder Willi Repke, von den Derentaler Sangesbrüder Manfred Weiner und Werner Schäfer überredet sich doch den MGV Germania Derental anzuschließen und im 2. Bass mitzusingen. Willi sollte dafür ein Fass Bier bekommen, das dann bei einem Übungsabend ausgetrunken werden sollte. Willi Rebke schloß sich dem MGV Germania Derental an. Willi nahm an jedem Übungsabend, Ständchen, Fest und Konzerte teil, aber das Fass Bier wurde nie getrunken!!!

Durch das lenzte Fest, ging es etwas später in die Sommerpause. Nach dem Kartoffelbraten im Dorfgemeinschaftshaus mit dem Vereinswirt „Schorse“ (Karl Wilhelm Gerke), wurde wieder Lokalwechsel gemacht.

Zu berichten wäre noch von unseren üblichen Mitwirkungen beim 1. Mai und Volkstrauertag. Beim Ernteball war die Beteiligung so schlecht, daß wir nicht auftreten konnten.

Das letzte Geleit gaben wir den Ehrenmitglied Heinrich Steinmeier. Wir gedenken ihm in Treue, die er dem Verein gehalten hat, in Dankbarkeit.

Das Fest der Goldenen Hochzeit brachten wir unserem Ehrenmitglied August Garbe und seiner Frau einen gesanglichen Glückwunsch.

Auch dem in Derental lebenden Ehepaar Paul Feige nebst Frau brachte unser Verein, im Auftrage der Gemeinde, ein Ständchen.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Rheinischer Fuhrmann:	Willi Schrader (Hannover)
An der Weser:	Franz Laula
Das Glöcklein:	Rolf Garbe

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden, mit einem persönlichen Glas geehrt:

0	Fr. Brömsen, K. H. Götze	4	M. Weiner, D. Buhl

1	H. Klages, H. Matzkeit, H. Garbe, R. Fetköter, K. Beckmann sen., E. Brömsen, W. Rebke	5	W. Meier
2	E. Jürgens, H. Mönkemeier, S. Götze, K. Diederich, O. Garbe	6	A. Appel, H. Götze
3	H. Hartung, K. Beckmann jun.	7	G. Buhl, H. Schanze

Außerdem erhielten ein Glas, unser Chorleiter „Hugo Voss.

1971

Chronist **Herbert Klages**

Eigentlich verläuft so ein Sängerjahr, wenn man es nüchtern betrachtet, immer im gleichen Rhythmus. Übungsabende, Konzerte, Festbesuche, Ständchen usw. Und doch ist es in jedem Jahr wieder anders. Jedes Konzert wird anders aufgezogen. Jedes Fest wird anders ausgestaltet. Auch die Übungsabende, in diesem Jahr 36 an der Zahl, sind nicht alle gleich. So ist schon durch den Umbau des Vereinslokals Gerke eine andere Sitzordnung beim Üben entstanden und durch die Rückkehr unseres alten Sangesbruders Hermann Düsterdiek wurde die eine und andere „Feierstunde“ nach dem Üben abgehalten.

Nach Ende der Übungsstunde klappte unser Chorleiter Hugo Voß den Tastendeckel des Klaviers runter, denn es war ja Schluss. Aber nicht für Hermann Düsterdiek. Er klappte den Deckel wieder auf und spielte die schönsten Evergreens. War jedes Mal sehr spät, als die Sänger nach Hause gingen, denn es wurden noch alte Lieder von uns gesungen oder Chansons, von unseren Sangesbrüdern Otto Garbe mit „Bin mit mein Verlangen hin zum Herrgott gangen“ oder Wilfried Hansmann mit „In Berlin auf dem Alexanderplatz“ oder Karl Beckmann sen. mit „Im Tal da steht ne´ Mühle drin“, um nur einige zu nennen, die alle vom Sangesbruder Hermann Düsterdiek am Klavier begleitet wurden.

Der Sängerball am 30. Januar 1971 brachte wieder viel Stimmung und war genau richtig, um die manchmal anstrengenden Übungsabende vergessen zu lassen. Bei den Klängen der Kapelle „Will Hunter“, tanzten wir eigentlich länger, als die Polizei erlaubt. Die „Humoristen“ hatten ihren Stammtisch ins Dorfgemeinschaftshaus verlegt, wo er wohl nicht so recht hinpasste. Der Badeanzugauftritt, machte viel Spaß.

Im April hatten wir gleich Termine. Am 17. April hatte der Frauenchor Wahmbeck den MGV Vernawahlshausen, den MGV Wahmbeck und unseren Chor zu einem Liederabend eingeladen. Wir kannten den Saal und wussten auch, daß dort nicht gut zu singen war.

Trotzdem war es eine Art Generalprobe für das Wertungssingen, das am 24. April 1971 war. In diesem Jahr hatten wir mit unseren Wertungsliedern „Der Rheinische Fuhrmann“ und „Wie lieblich schallt durch Busch und Wald“ mehr Erfolg. Die Wertung enthielt allerhand Pluspunkte.

Einen großen Erfolg konnten wir mit der Teilnahme am Konzert und Sängerfest am 30. Mai 1971 in Holzminden-Altendorf verbuchen. Der starke Applaus mit dem wir bedacht wurden, bewies uns, daß die Lieder, die wir allein und zusammen mit dem Nachbarverein MGV „Germania“ Boffzen unter der Leitung unsers gemeinsamen Chormeisters Hugo Voß vorgetragen haben, sehr gut geklappt haben. Das war natürlich Grund genug, anschließend zu feiern.

Der MGV Ahlbershausen feierte in diesem Jahr sein achtzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Verein am 15. Mai einen Chorabend unter dem Motto „Jagdgesang und Hörnerklang“ mit den MGV Schoningen, MGV Arenborn, MGV Ahlbershausen, dem MGV Derental und einem hervorragenden Bläserchor. Es war ein gemütlicher Abend, den man sich bei uns auch einmal wünschte.

In Derental haben wir ein Konzert zusammen mit dem Sollingmusikanten gegeben, um für die Unterhaltung der hier weilenden Sommergäste zu sorgen.

Nach der Sommerpause trafen wir uns zum Kartoffelbraten im Vereinslokal Düsterdiek. Mit gut gebratenen Kartoffeln, Schnaps, Bier und Gesang, wurde es ein sehr gemütlicher Abend, zu dem sich auch eine Anzahl Feriengäste eingefunden hatten, die diese dörfliche Tradition mit Begeisterung aufnahmen.

Wie immer wirkte unser Verein beim Vergnügen zum 1. Mai und bei der Feierstunde am Ehrenmal zum Volkstrauertag mit. Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltete am vierten Adventssonntag im Dorfgemeinschaftshaus für die Senioren eine vorweihnachtliche Feier, an der unser Chor einige Lieder vortrug.

Die Goldene Hochzeit, mit ihren seit fünfzig Jahren angetrauten Frauen feierten die Ehrenmitglieder Karl Götze und Karl Mönkemeier. Mit einigen Liedern gratulierten wir unsern Sangesbrüdern.

Eine junge Frau nahm sich unser Sangesbruder Detlev Grelle. Der Verein brachte ihm und seiner Frau einen gesanglichen Glückwunsch.

Abschied nahmen wir von unseren Sangesbrüdern und Ehrenmitgliedern August Garbe (107) und August Hansmann. Wir gedenken ihnen in Treue, die sie dem Verein gehalten haben, in Dankbarkeit.

Neuaufnahmen waren fünf einzutragen. Es sind die Sangesbrüder Werner Otte, Helmut Grebe, Theo Stember, Enno Bretzler und Hermann Düsterdiek.

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden, mit einem persönlichen Glas geehrt:

0	Fr. Brömsen, K. Beckmann sen., K. Schäfer, K. Diederich, O. Garbe, K. Beckmann jun.	3).	W. Rebke
1	E. Jürgens, H. Klages, D. Buhl, E. Brömsen	4).	G. Buhl, H. Mönkemeier, R. Fetköter, W. Meier
2	H. Matzkeit, H. Garbe, A. Appel, M. Weiner, H. Götze, K. H. Götze	5).	R. Heubaum, H. Steinmeier

Auch immer Anwesend war unser Chormeister Hugo Voß.

1972

Chronist **Herbert Klages**

Den Reigen der Jahreshauptversammlungen eröffnet, wie in jedem Jahr, der Männergesangverein „Germania“ Derental am ersten Sonnabend im Januar und beginnt damit das neue Singjahr. Auch wird mit dem Ankreuzen in den Stimmbüchern begonnen, um festzustellen, an wieviel Übungsabenden, Konzerten und Festen gesungen wurde und wie aktiv die Sänger waren. Im letzten Jahr wurden die Sänger 40 Mal zum Singen aufgerufen. 25 Sangesbrüder können wieder für ihre rege Beteiligung ausgezeichnet werden.

Der erste Sonnabend im Februar war wie immer für unseren Sängerball vorbehalten, der in diesem Jahr unter einem besonderen Zeichen stand. 25 Jahre waren seit der Wiederaufnahmevergangen des Singens nach dem zweiten Weltkrieg vergangen. Zu diesem Anlaß war eigens der erste Vorsitzende, des Sollinger Sängerbundes Alfred Dettmar gekommen, um einer ganzen Reihe Sänger die Silberne Ehrennadel des SSB für fünfundzwanzigjähriges aktives Singen zu verleihen.

Es waren die Sangesbrüder:
Karl Beckmann sen., Helmut Garbe, Franz Laula, Herbert Klages, Hugo Hagedorn, Heinrich Beckmann, Walter Driehorst, Hermann Götze, Hans Joachim Dörfel, Heinrich Mönkemeier, Heinrich Tubbenhauer und Karl Schäfer.

Weitere Ehrungen wurden von unserem 1. Vorsitzenden Karl Beckmann vorgenommen. Mit der Goldenen Vereinsnadel wurden die Sangesbrüder Rudolf Siebrecht, Wilhelm Tegethoff und Karl Topp ausgezeichnet und

damit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Silberne Vereinsnadel bekamen die Sangesbrüder Heinrich Kuckuck, Hermann Steinmeier und Otto Baumann angesteckt für 15-jährige aktive Vereinszugehörigkeit.

Danach konnte gesungen, die Tanzbeine geschwungen und die neuverliehenen Nadeln begossen werden. Das das natürlich lange dauern würde, war klar. Für die meisten Sänger mit ihren Frauen und Bräuten wurde es sehr früh am Morgen, als sie den Heimweg antraten. Leider fehlten in diesem Jahr die „Humoristen". Sie wollten sicher auch einmal richtig auf dem Sängerball feiern, ohne große Arbeit.

Der nächste Termin war das Sängerfest in Fürstenberg am 28. Mai 1972. Schade, daß es so regnete, so das mußte das Konzert im Zelt stattfinden. So hörten wir nur wenige Lieder, die gut von den Chören, vorgetragen wurden.

In Würgassen, wo wir das nächste Fest besucht haben, hatten wir dagegen Glück. Das Konzert konnte im Freien durchgeführt werden. Die Besucher des Konzertes konnten bis auf den letzten Platz hören, da es eine Lautsprecheranlage gab. Unser Verein hatte es schwer an diesem Tag, hatten wir doch am Abend vorher unser alljährliches Konzert mit dem MGV „Germania" Boffzen und dem „Westfalia Höxter". Es war wieder ein großer Erfolg für unseren Chorleiter Hugo Voß. Wenn seine drei Vereine mit etwa 120 Sängern zum Singen auftreten, liegt schon etwas Drill in den Liedern. Die Harmonie, die beim Singen vorhanden war, übertrug sich auf das anschließende Vergnügen, so daß der Abend einfach toll war. Dies bestätigten uns auch die Boffzer, mit denen wir am nächsten Tag in Würgassen gemeinsam im Festzug marschiert sind, in Anbetracht der baldigen Zusammenlegung der beiden Gemeinden.

Der Chor sang zum Wertungssingen in Derental die Lieder „An die Freude" und „Der Morgen". Diese beiden Lieder wurden nach dem Kartoffelbraten kontinuierlich geübt und zum Wertungssingen vorbereitet. Und wie, das war das beste Ergebnis, das am 15. April hier bei uns im Dorfgemeinschaftshaus vom Derentaler Chor vorgetragen wurde. Der Saal war überfüllt, denn die Sangesbrüder der Vereine der Gruppe „Ahle-Ilme-Rehbach", hatten ihre Frauen mitgebracht, da anschließend noch getanzt werden sollte, und das wurde auch! Auf der letzten Gruppentagung des Sollinger Sängerbundes, wurde noch begeistert gesprochen von dem Abend in Derental. Nicht nur gesanglich, sondern auch von dem anschließenden gemütlichen Beisammen sein.

Vom 1. bis 3. Juli feierte der Männerturnverein (MTV) Derental sein siebzigjähriges Vereinsjubiläum. Es war selbstverständlich, das Fest der Sportler zu unterstützen. Beim Katerfrühstück am Montag bedurfte es kaum noch unserer Lieder, um die Wellen der Fröhlichkeit höher steigen zu lassen.

Nach dem Katerfrühstück, kam es beim bunten Umzug am Nachmittag, zu einer Begebenheit. Die Sportler hatten, den Männergesangverein Germania Derental und den Krieger- und Schützenverein Derental gebeten, ihre Vereinsfahnen im bunten Festumzug mit zu nehmen. Aber keiner von den Sängern und den Schützen, wollte die Vereinsfahne tragen, da ein Bierfaßwagen beim Umzug mitfuhr und Freibier ausschank, dann aber die Fahnenträger beim Tragen der Vereinsfahnen, kein Bier zu trinken bekommen würden. Nach langen hin und her wurden doch zwei Fahnenträger gefunden. Es war der Sänger Reinhard Hagedorn und der Schütze Detlef Schumann. Sein Bruder Dirk Schumann versorgte uns beim Umzug mit Bier.

Da aber, beim bunten Umzug, viel Alkohol getrunken wurde, mußten viele Pinkelpausen eingelegt werden. Auch die Fahnenträger, mußten mal. Hinter unseren Fahnen ging die Gemeindeverwaltung mit. Auch unser Träger mußte, aber was machen mit der Fahne? Kurz entschlossen gab er die Sängerfahne den hinter ihm marschierenden Mann mit dem Worten: „Halt mal, ich muß pinkeln!". „Aber wenn der Umzug weitergeht, was mach ich dann?" meinte er. „Dann mimst du die Fahne auf dem Ast und schürst weiter" sagte der Fahnenträger. Hinterher stellte sich heraus, daß der Mann, der hinter den Fahnen ging, der neue Samtgemeindedirektor Ulrich Ammermann war. Er nahm es aber keinem Übel, er meinte nur, „nach Derental komme ich gern wieder, hier wird Deutsch gesprochen".

Am 17. Juli 1972 war es uns ein Bedürfnis und eine Freude, unserem 1. Vorsitzenden des Sollinger Sängerbundes Alfred Dettmar, zu seinen 70. Geburtstag in seinem Heimatdorf Ahlbershausen mit ein paar Liedern unter der Leitung unseres Sangesbruders und Bundeschormeisters Hans Joachim Dörfel eine Freude an seinem Ehrentag bereitet haben. Herr Dettmar lud uns ein, an seiner Feier teilzunehmen. Nach einem kleinen Umtrunk und reichlicher Stärkung am kalten Büffet, gemütlichem Zusammensein und etlichen Liedern, traten wir nicht mehr ganz nüchtern den Heimweg an.

Das Kartoffelbraten am 23. September 1972 beendete die Sommerpause. Wir mussten auch gleich wieder an die Arbeit. Der MGV „Germania" Boffzen hatte zum Konzert eingeladen. Am 20. Oktober trafen sich die „Voß - Chöre" wieder, um gemeinsam zu singen. Das Konzert war gut, aber was dann kam, war nicht besonders. Die Kapelle war nicht die Beste, so zog sich bald alles zurück, bis auf die Derentaler, die nicht nur gerne Singen, sondern auch gerne einen Tranken!

Den Ausklang des Sängerjahres bildete wie immer unsere Adventsfeier am letzten Übungsabend vor Weihnachten, wo noch einmal in besinnlicher Stunde bei weihnachtlicher Musik, bei Kerzenschein und Gebäck, ein kurzer Rückblick auf das verflossene Jahr gehalten wird.

Nicht nur zu freudigen Anlässen singt unser Verein, es gibt auch traurige Anlässe. So begleiteten wir zur letzten Ruhe unsere Ehrenmitglieder Liedervater Karl Götze und Friedrich Götze. Wir gedenken ihnen in Treue, die sie dem Verein gehalten haben, in Dankbarkeit.

Zu seinem 85. Geburtstag brachte der Verein unserem Ehrenmitglied Alfred Kittelmann mit einigen Liedern ein Ständchen.

Eine junge Frau holte sich unser Sangesbruder Manfred Grebe aus Holzminden. Ihm und seiner Frau brachte der Verein ein Ständchen.

Da allen, die in Derental Goldene Hochzeit haben, ob Sangesbruder oder nicht, ein Ständchen gebracht wird, gratulierten wir dem Jubelpaar Ludwig Driehorst und seiner Frau am 25. Mai zu ihrem Ehrentage mit einem Ständchen.

Die goldene Vereinsnadel des Vereins „Germania“ erhielt der Sangesbruder Herrmann Düsterdiek, und wurde auch Ehrenmitglied des Vereins. Er bleibt aber aktiver Sänger.

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden, mit einem persönlichen Glas, geehrt:

0	Fr. Brömsen, H. Mönkemeier	3	W. Meier, M. Weiner, D. Buhl, E. Jürgens, H. Klages
1	K. Beckmann jun.	4	Fr. Topp, K.H. Götze, H. Grebe, K. Schäfer
2	O. Garbe, W. Rebke, H. Garbe, K. Beckmann sen., R. Heller, E. Brömsen, K. Diederich	5	R. Heubaum, H. Kuckuck, G. Buhl, H. Matzkeit, H. Paul

Auch immer Anwesend war unser Chormeister Hugo Voß.

1973

Chronist Herbert Klages

Wie schnell vergeht doch ein Jahr, das merkt nicht zuletzt der Chronist am besten, wenn er wieder den Jahresablauf in die Chronik eintragen muß, der auch in diesem Jahr wieder recht viel für unseren Verein gebracht hat.

Auf der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1973 wurden die Mitglieder unseres Vereins vom ersten Vorsitzenden des SSB Alfred Dettmar, mit der „Silbernen Nadel“ des Sollinger Sängerbundes, für 25-jährige, aktive Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Es waren die Sänger Willi Repke, Erwin Jürgens und Kurt Düsterdiek.

Wie so viel anderes wurden auch die Ziele des Sängerjahres besprochen und festgelegt. Als erstes wurde Sängerball gefeiert mit allem „Drum und Dran“. Wie üblich, auch mit dem „Humoristen“ als Straßenkehrer und Fußballer.

Die nächsten Ziele, waren die Geburtstage von drei einhundertjährigen, befreundeten Gesangvereinen, die alle auf einem Tag, am 3. Juni 1973, feiern wollten und auch halten. Was für uns teilweise nicht so gut war.

So wurde der Besuch in Steinheim auf dem 5. Mai verlegt. An diesem Tag war ein Jubiläumskonzert mit dem Polizeichor Duisburg und unserem Verein MGV „Germania“ Derental.
Als wir die Polizisten hörten wurde uns erst bange, doch dann haben wir es nach der Meinung der Duisburger Sänger ganz gut gemeistert, denn sie wollten mit uns in Derental gerne ein Konzert geben. Anschließend wurden wir noch zu einem gemütlichen Treffen, mit den Sängern aus Duisburg und Steinheim eingeladen. Einige Vorstandmitglieder sind zum Kommers der Steinheimer am 1. Juni 1973 gewesen und haben ein Geschenk unseres Vereins überreicht.
Bevor beide Gesangvereine auf der Bühne auftreten mußten, hielten sie sich getrennt in Zimmern hinter der Bühne auf, wo sie noch einmal üben konnten und auch die Kehle mit Mineralwasser spülen durften und konnten. Da die Derentaler Sänger aber kein Mineralwasser zum Ölen der Stimme nahmen, tauschte der Sangesbruder Hilmar Schanze, die Kiste Mineralwasser, gegen eine Kiste Derentaler Stimmöl (Bier), für der Derentaler Sänger um.

Der Jubilar „Westfalia“ Höxter hatte zu einem Konzert in der katholischen Sankt Nikolai Kirche, am 31. Mai 1973, eingeladen. Das Kirchenkonzert wurde mit den Sängern der Vereine MGV „Westfalia“ Höxter, MGV „Germania“ Boffzen und MGV „Germania“ Derental mit großem Erfolg durchgeführt. Der Kommersabend am 2. Juni 1973 im Felsenkeller in Höxter, wurde durch das Auftreten der „Voß-Chöre“ und des „Werkschor Troisdorf“ gestaltet.

Auch der MGV Volpriehausen wollte uns Derentaler bei seinem einhundertjährigen Jubelfeste haben. Aber durch die hohe Beanspruchung bei den Festen und dadurch, daß wir keinen Dirigenten (Chormeister oder Ehrenchormeister) an dem Sonntag zur Verfügung hatten, ist nur eine Abordnung zum Fest hingefahren. Das „Lattenschiff“, auch Weserdampfer genannt, brachte die Abordnung der Sänger gut nach Volpriehausen. Dennoch haben sie Derental würdig vertreten.

Dazwischen lag auch noch das Wertungssingen, das unser Verein wegen anderer Termine bei der Gruppe „Weser“ in Gottsbüren mit-machte. Am 12. Mai 1973 sangen wir die Wertungslieder „Mädchen, liebes“ und „Holla, gut Gsell“, die von den Wertungsrichtern sehr gut beurteilt wurden.

Die Sommerpause wurde am 5. August 1973 unterbrochen durch die Teilnahme am Fest bei unsern Sangesfreunden in Amelunxen, wo wir mit den Höxteraner und Boffzern zusammen in der Dorfhalle gesungen haben.
Der Festumzug startete von der Dorfhalle mit vielen Derentaler Sängern, voran die Vereinsfahne mit seinen beiden Fahnenbegleitern durch die Straßen des Dorfes. Als der Zug an einer Gastwirtschaft vorbei kam, ertönte aus den hinteren Reihen der Ruf, „Derentaler rechts raus treten!“ vom Sänger Rudi Heubaum und schon verschwanden fast alle Derentaler Sänger in der Kneipe. Der Festumzug wurde von wenigen Sängern, hinter der Vereinsfahne, weiter begleitet. Nach der langen Ansprache und Würdigungen von verschiedenen Prominenten, wurde endlich das Festzelt erreicht. Die Vereinsfahne wurde in den vorhandenen Fahnenständer gesteckt und die jüngeren drei Sänger, Fahnenträger und Begleitung machten sich auf zur Kneipe. Mit großem Hallo wurden sie begrüßt und bekamen sofort ein Bier und Schnaps ausgeben. Da aber schon Nachmittag und Kaffeezeit war und unser Sangesbruder Kurt Diederich von der Großmutter, die uns bediente, herausbekommen hatte, dass ihre Enkelin Sahnetorte gebacken hat, bestellte er für alle Anwesenden ein Stück Sahnetorte. Unser Sangesbruder Karl Schäfer war aber auch der Ansicht, daß wir unmöglich die Torte so trocken herunter bekommen würden und bestellte dazu, für alle einen Schnaps. Diese besondere Mischung, von Sahnetorte und Schnaps, bekam wohl einigen Sängern nicht, so das sie sehr, sehr, sehr schnell die Toilette aufsuchen mußten. Zu später Stunde stellten wir uns vor der Kneipe auf, „Ein Bein auf dem Bürgersteig das Andere in der Gosse“, und marschierten, unter der Führung unseres ältesten Sangesbruders „Friedrich Topp“, laut singend zum Festplatz. Nach nochmaliger Stärkung an der Fischbude, mit Fischbrötchen und Bier, fuhren wir zur sehr späten Stunde, mit dem Bus, nach Derental.

Am 1. September 1973, veranstaltete der MGV „Germania“ Derental in Derental im Dorfgemeinschaftshaus ein Konzertabend mit anschließendem Tanz. Das sehr harmonisch verlaufende Kartoffelbraten im Dorfgemeinschaftshaus war wieder der Auftakt zu den Übungsabenden. Ein neckischer Poet hat diese, in einem Gedicht sehr gut ausgedrückt.
Mit der Adventsfeier am 21. Dezember 1973 beendeten wir unser Singjahr.

An neuen Liedern wurden gestiftet:

Kasatschok:	Werner Otte
Spanisch Eyes:	Willi Repke

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden mit einem persönlichen Glas geehrt:

0	H. Matzkeit, K. Schäfer, K. H. Götze	4	W. Rebke, K. Beckmann Sen.
1	H. Mönkemeier, E. Jürgens, H. Grebe, O. Garbe	5	H. Steinmeier
2	H. Götze, Fr. Brömsen, K. Beckmann jun., H. Klages	6	M. Weiner, Theo Stember, W. Loges
3	H. Garbe, H. Kuckuck, W. Meier, H. Düsterdiek, K. Diederich		

Einen besonderen Krug erhielt Chormeister Hugo Voß. Auch wurden mit einem Geschenk geehrt, die passiven Sangesbrüder „Heinrich Loges sen.“ und „Karl Loges“.

1974

Chronist Herbert Klages

Im Jahre 1974 setzte sich der Vorstand des Männergesangverein Germania Derental wie folgt zusammen.

1.Vorsitzender	Karl Beckmann	Chronist	Herbert Klages
2.Vorsitzender	Herbert Klages	Notenwart	Helmut Garbe
Kassierer	Erwin Jürgens	Chormeister	Hugo Voß
Schriftführer	Helmut Grebe		

Somit wurde für den vorherigen Schriftführer Rüdiger Fetköter, der durch Heirat nun seinen Wohnort wechselte, Helmut Grebe in den Vorstand aufgenommen.
Unter dieser Führung ist der Verein 46 Mal angetreten, nicht nur um zu üben, sondern auch der Öffentlichkeit die Produkte seiner Anstrengungen vorzutragen und nicht zuletzt, auch zu feiern.

Dieses haben wir dann gleich am 2. Februar 1974 im Dorfgemeinschaftshaus, bei unserem Sängerball ausgiebig getan. Die „Humoristen“ taten wieder ein Übrigens dazu, daß der Ball so war, wie wir es gewohnt sind. Eingeladen zu diesem Vergnügen war der Vorstand vom Polizei-Chor Duisburg, um die Vorbereitungen zu einem gemeinsamen Konzert zu treffen.

„Freunde, laßt uns fröhlich singen“

Unter diesem Motto stand das Konzert, das dann am 16. März 1974, um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus stattfand.

Die Duisburger Sänger waren am Freitag dem 15. März schon mit einem Bus angereist. Es ging, dann ab in die Quartiere zum Auffrischen, damit das Beschnuppern und Kennenlernen mit den Derentalern auch überstanden werden konnte. Es wurde aber auch ein Abend, den beide Chöre so schnell nicht vergessen werden. Der Chorleiter der Polizeisänger hat es auch am nächsten Tag bei der Stellprobe feststellen müssen, daß die Gläser öfters geleert waren.

Der Morgen des 16. März war ausgefüllt, mit einem Empfang der Abgeordneten der beiden Chöre, des Polizeiabschnitts Holzminden, des Landkreise Holzminden und der Samtgemeinde Boffzen, durch die Gemeinde Derental.

Auf dem Rasen des Sportplatzes wurde ein Fußballspiel zwischen den alten Herren des „MTV Derental“ und einer Mannschaft des „Polizei-Chor Duisburg“ ausgetragen, das die Duisburger 0=7 verloren.

Am Nachmittag wurde die Porzellanmanufaktur in Fürstenberg und die Klosterkirche Corvey besucht.

Das Konzert am Abend war ein Höhepunkt in unsern Vereinsleben, wie wir ihn wohl noch nie hatten. Unter der Leitung beider Chorleiter Musikdirektor G. W. Schmitz und Hugo Voß boten die beiden Chöre ein Programm, das alle Zuhörer in der vollbesetzten Halle vollauf begeistert hat. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, schlugen die Wogen der Heiterkeit so hoch, daß sie sich erst am frühen Morgen wieder glätten, um beim Frühschoppen, im neugestalteten Saal unsers Vereinswirtes Düsterdiek, erneut aufzubäumen.

Programm

Polizeichor Duisburg	Lobt den Herrn der Welt Gebet	H. Purcell J. Gotovac
MGV „Germania“ Derental	An die Freude Freunde laßt uns fröhlich singen	B. Weber Ophoven
Polizeichor Duisburg	Abendfriede am Rhein Ein kleiner Blumenstrauß Blankenstein Husar	 B. Weber R. Osburg
MGV „Germania“ Derental	Uns locken die sonnigen Tage Rio de Janeiro	H. Lemmermann H. Bogenhardt
MGV „Germania“ Derental	Rheinischer Fuhrmann La Villanella	P. Zoll P. Zoll
Polizeichor Duisburg	Schwer mit dem Schätzen Wo es Mädels gibt Kameraden Caramba Caracho	O. Groll O. Groll O. Groll
MGV „Germania“ Derental	Kosakenhochzeit Casatschok	H. Heun O. Groll
Polizeichor Duisburg	Chatten Fields Wenn Zigeuner Hochzeit machen	 G. Anton

Die Abfahrt der Duisburger Sänger zögerte sich dann entsprechend hinaus. Dieses harmonische Treffen der beiden Vereine hat nicht nur die Freundschaft, die schon im Vorjahr in Steinheim eingeleitet wurde gefestigt, es hat sogar den Chorleiter der Polizisten so begeistert, daß er mehrere Male seinen Mantel wieder auszog, um mitzufeiern und sich einen „Kater“ holte, den er schon jahrelang nicht mehr gekannt hat.

Fazit für unsern Verein: Wir brauchen uns nicht hinter einen durch Rundfunk, Fernsehen und Schallplatten bekannten Gesangverein zu verstecken.

Dieses wurde uns auch wieder durch die Wertung bestätigt, die wir von den Wertungsrichtern beim Wertungssingen am 6. April in Sohlingen ausgestellt bekamen. Die Lieder „Katjuscha-Casatschok“ von Otto Groll und „Uns locken die sonnigen Tage“ von H. Lemmersmann wurden sehr gut vorgetragen. Beim anschließenden Tanz traten unsere Sänger noch einmal auf.

Der MGV Wiensen hatte anläßlich seiner einhundertjährigen Gründungsfeier unseren Verein eingeladen, an einem Konzert am 21. Juni 1974 mit vier anderen Chören teilzunehmen. Unsere vorgetragenen Lieder fanden großen Beifall.

Wie bei allen Konzerten oder Liederabenden, teilten sich die Derentaler Sänger. Die Älteren nahmen im Saal Platz, die Jüngeren standen an der Theke. Der Kellner schenkte den Sängern die Schnapsgläser wieder voll, ließ die Flasche aber auf der Theke stehen und kümmerte sich nicht mehr darum. Die Derentaler rückten die Schnapsflasche immer weiter, bis sie hinter dem Vorhang verschwunden war. Die Sänger Reinhard Hagedorn und Herrmann Gölitzer nahmen die Schnapsflasche mit in den Omnibus, wo sie auf nach Rückfahrt nach Derental ausgetrunken wurde.

Die kleine Sängerschar beim Umzug

Der Krieger- und Schützenverein Derental, feierte am 5., 6. und 7. Juli 1974 sein Schützenfest. Im Programm des Kommersabends wirkte auch der MGV „Germania“ mit. Aber bei der Vollheit des Festzeltes konnten wir mit unseren Liedern nicht durchdringen. Auch am Festumzug am Sonntag, wirkte der MGV „Germania“ mit seiner kleinen Sängerschar mit.

Das Kartoffelbraten wurde auf dem 12. Oktober verschoben. Zum ersten Mal hatten wir eine Einmannkapelle verpflichtet, nicht nur um die vielen gut gebratenen Kartoffeln zu essen, sondern auch beim Tanzen die Verdauung zu fördern.

Bei einer vorweihnachtlichen Feier vom „Deutschen Roten Kreuz“ für die Ältesten der Gemeinde, trug unser Verein einige Weihnachtslieder vor.

Mit gegenseitigem Dankeschön fürs Geleistete und besten Wünschen fürs kommende, wurde das Jahr 1974 mit der Adventsfeier abgeschlossen, die unser Chorleiter Hugo Voß, unterstützt von seinem Sohn und unserem Sangesbruder Michael, gestaltet.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern konnte Willi Tegethoff mit seiner Frau. Zu dem Ehrentage gratulieren seine Sangesbrüder mit einem Ständchen.

Ein Bund für das gemeinsame Leben schlossen die Sangesbrüder Rüdiger Fetköter und Ditmar Buhl mit ihren Frauen. Es war uns eine angenehme Pflicht, den aktiven Sängern zu ihrem Hochzeitstag mit einigen Liedern zu gratulieren.

Eine besondere Ehrung wurde einem Sangesbruder unseres Vereins zuteil. Vom 1. Vorsitzenden des Sollinger Sängerbundes bekam für fünfzigjährige Vereinszugehörigkeit und Aktivität Otto Garbe eine Ehrenurkunde überreicht, die besonders wertvoll war, da sie ihm während des Konzerts mit den Duisburgern ausgehändigt wurde und Otto Garbe die Glückwünsche und den Dank aller Anwesenden entgegen nehmen konnte.

Die Goldene Vereinsnadel für besondere Verdienste als Vorstandsmitglieder erhielten die Sangesbrüder Notenwart Helmut Garbe und Kassenwart Erwin Jürgens.

Die Goldene Vereinsnadel und die Ehrenmitgliedschaft erhielten die Sangesbrüder Willi Tegethoff, Karl Topp, Adolf Siebrecht und Rudolf Siebrecht.

Die silberne Vereinsnadel für 15 Jahre aktive Zugehörigkeit zum Verein erhielt Rudolf Heubaum.

Die silberne Vereinsnadel für 25 Jahre passive Zugehörigkeit zum Verein erhielt Wilhelm Hagedorn.

Neuaufnahmen waren fünf einzutragen. Es sind die Sangesbrüder Helmut Klein, Michael Voß, Herwig Jürgens, Hermann Gölitzer und Karl Werner Schäfer.

Folgende Sangesbrüder wurden durch ihr aktives teilnehmen an den Übungsabenden mit einem persönlichen Glas geehrt:

0	H. Kuckuck, K. Beckmann sen.	4	M. Weiner, R. Heubaum
1	H. Garbe, H. Götze, K. Diederich, K. H. Götze	5	G. Buhl, H. Steinmeier
2	H. Matzkeit, K. Beckmann jun., O. Garbe	6	H. Klages, H. Düsterdiek, K. Schäfer, W. Rebke
3	Fr. Brömsen, E. Jürgens, H. Hartung	7	D. Buhl
Auch ein persönliches Geschenk (ein Glas) erhielten:			
Heinrich Henke, Hugo Voß, Wilhelm Schäfer, Hans Joachim Dörfel			

1975

Chronist **Herbert Klages**

Rückblickend auf das Sängerjahr 1975 wissen wir Sänger, daß wir wieder einiges gelernt und geleistet haben. Die Lieder die wir zum Teil von unseren Sangesfreunden vom „Duisburger Polizeichor“ übernommen hatten, wurden mit einer Begeisterung eingeübt, daß unser erstklassiger Chorleiter Hugo Voß manchmal meinte, wenn ein Lied an einem Übungsabend so gut wie drin war, (so gut saß) „na dann können wir Morgen schon auftreten“! 46 Mal, sind wir zusammen gekommen, um zu Üben oder das Eingeübte vorzutragen.

Die Jahreshauptversammlung verlief harmonisch. Der 1. Vorsitzende des Sollinger Sängerbundes Alfred Dettmar bemerkte in seinen Grußworten, daß es mehr eine Art Vereinsfeier als eine Versammlung sei. Es gab Wiederwahlen, so daß der Vorstand in seiner alten Zusammensetzung bestehen blieb.

1.Vorsitzender	Karl Beckmann	Chronist	Herbert Klages
2.Vorsitzender	Herbert Klages	Notenwart	Helmut Garbe
Kassierer	Erwin Jürgens	Chormeister	Hugo Voß
Schriftführer	Helmut Grebe		

Am 22. Januar 1975, etwas später als normal, traf man sich festlich gekleidet, im schön geschmückten Dorfgemeinschaftshaus zum Sängerball. Viel Spaß und Schwung brachten auch diesmal wieder die „Humoristen“, mit ihren drei vorgetragenen Couplets. Es ist schon ulkig, wenn Männer zu Frauen werden und dann heiraten. Die „Humoristen“ hatten dann auf dem Standesamt etwas zu tief ins Glas geschaut und das hatte einige bösen Folgen. Um die Kapelle bezahlen zu können, wurde Hermann Grebe um 3.00 Uhr früh, vom 1. Vorsitzenden mit der Order losgeschickt, vom Kassierer 390,-DM zu holen. Dieser lief quer über die Rabatten, doch außer einigem Flurschaden wurde nichts erreicht.

Am 19. April 1975 fand in Uslar das Wertungssingen statt. Wie die Wertung ausweist, wurden die Lieder „Jarmila“ und „Der Musikant“ sehr gut vorgetragen. Anschließend hat uns nur noch unser Chor einige Lieder gesungen. Die anderen Vereine des Sollinger Sängerbundes sind aber zumindest zahlenmäßig sehr stark zurückgegangen.

Im vergangenen Jahr haben wir auch drei Sängerfeste besucht. In Amelunxen, in Boffzen und beim Bundessängerfest des Sollinger Sängerbundes, beim 100-jährigen Jubiläum wirkten wir in Delliehausen beim Konzertsingen mit.

Zu bemerken wäre noch, daß beim langen Festumzug zwei hübsche junge Damen als Fahnenbegleiter mitwirkten. Uns war warm. Nicht wegen der hübschen jungen Damen, sondern die Sonne brannte unbarmherzig vom Himmel, so dass wir schwitzten. Wir brauchten deshalb dringend eine flüssige Abkühlung. Der Umzug ging vorbei an Wiesen und Felder, wo die Kühe den Sängerumzug begutachteten, zum anderen Ende des Dorfes und keine Kneipe in Sicht. Wir schwitzten weiter. Da, endlich eine Kneipe! Jetzt konnte unser Sangesbruder Reinhard Hagedorn eine Kiste Bier besorgen. Aber keiner von unseren Sangesbrüdern hatte ein Flaschenöffner dabei. Als die hinter uns marschierenden Boffzer mitkriegten , daß die Derentaler eine Kiste Bier hatten, aber keinen Bieröffner, meinten Sie, für zwei Flaschen Bier würden wir ein Flaschenöffner bekommen. Schon waren die ersten Flaschen weg, doch unser Durst noch da, das holten wir aber schnell nach. Anschließend wurde in Delliehausen, noch ausgiebig der „Thekenwalzer“ getanzt, so daß wir nachher bei den Verwandten eines Sängers, nach einem Ständchen noch eine Flasche Schnaps zum Stimme ölen erbten.

Am 10. Mai 1975 hatte der MGV Steinheim eine Vereinsfahrt unternommen und als Abschluß war ein Freundschaftssingen in Derental geplant und wie es sich zeigte auch erfolgreich durchgeführt. Zum gemütlichen Teil hatten die Steinheimer eine Kapelle mitgebracht, die, unterstützt von unseren „Humoristen“, den Abend schwungvoll ausklingen ließen.

Unsere „Humoristen“ traten auch bei dem Treffen der Schlesier im Dorfgemeinschaftshaus auf und vertraten unseren Verein „Germania“ dort würdig.
Bevor wir wieder den Lokalwechsel vornahmen, wurden im Hotel Düsterdiek die gebratenen Kartoffeln mit dem dazugehörenden Fisch oder Wurst gegessen.
Auf Antrag des Sangesbruders Theo Stember, auch in seinem Lokal „Zum Löwenjäger“ Übungsstunden abzuhalten, wurde dort ein Probesingen durchgeführt.
Die Adventsfeier für die älteren Einwohner von Derental wurde von unsern Chor mit einigen Weihnachtsliedern ausgeschmückt.

Die vorweihnachtliche Feier unsers Vereins, an der auch der 1. Vorsitzende des SSB Alfred Dettmar teilnahm, wurde wieder von unserem Chorleiter Hugo Voß und Sangesbruder Michael Voß hervorragend gestaltet.

Den letzten Gruß am Grabe sangen wir unseren Ehrenmitgliedern und Sangesbrüdern August Tubbenhauer und August Loges. Wir gedenken ihrer Treue, die sie dem Verein gehalten haben, in Dankbarkeit.

Zur Goldenen Hochzeit sangen wir im Auftrage der Gemeinde ein Ständchen, dem Ehepaar Hackel, um die Feier mit unseren Liedern zu verschönern.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte Ehrenmitglied und Sangesbruder Rudolf Siebrecht mit seiner Frau, welches unser Verein mit einigen Liedern verschönerte.

Mit einem Ständchen, brachten wir unserem Sangesbruder Willi Rebke und seiner Frau, Glückwünsche zu ihrer Silbernen Hochzeit.

Auch gratulierten wir unseren Ehrenmitgliedern Wilhelm Tegethoff und Karl Topp zu ihren 75. Geburtstagen mit einem Ständchen.

Die neue Regelung, den gestaltet. Sangesbrüdern die Überreichung der Goldenen Ehrennadel zu ihren 70. Geburtstagen, mit einem Ständchen zu verbinden, wurde sehr begrüßt. Diese Ehre wurde den Sangesbrüdern Karl Götze und Heinrich Henke zuteil.

Die Goldene Nadel des Vereins und die Ehrenmitgliedschaft erhielten die Sangesbrüder Hermann Brömsen und Robert Wellner.

Eine Goldene Vereinsnadel wurde unserem 1. Vorsitzenden Karl Beckmann sen. als Dank für seine 10-jährige Führung des Männergesangverein „Germania“ Derental überreicht.

Für seine 10-jährige Stabsführung wurde dem Chorleiter Hugo Voß ebenfalls die Goldene Vereinsnadel verliehen.

Neu eingetreten in den Verein sind die Sangesbrüder Wilfried Hundt, Günter Lenz und Dieter Siebeneicher.

Daß der Verein, im verflossenen Jahr wieder sehr aktiv war, kann man nicht nur an der Chronik des Jahres 1975 erkennen, sondern auch an der Aktivität der einzelnen Sänger, wovon die folgenden Namen der Sänger berichten. Die Sänger wurden wieder mit einem Besonderen Glas geehrt:

0	O. Garbe, K. H. Götze	4	H. Garbe, H. Klages, R. Heller, K. Beckmann jun., E. Brömsen,

			K. Beckmann sen., V. Hoffmann
1	H. Grebe	5	Keiner
2	W. Rebke, H. Steinmeier, H. Kuckuck, M. Weiner, H. Düsterdiek	6	Fr. Brömsen, K. Jürgens, K. Düsterdiek
3	H. Götze, K. Diederich, H. Matzkeit	7	K. Schäfer

Auch unser Chorleiter Hugo Voß und auch Sangesbruder Michael Voß erhielten eine besondere Ehrung durch ein Glas. Als Passiver bekam das Glas Karl Mönkemeier.

1976

Chronist **Herbert Klages**

Im Jahre 1976 verging fast kein Monat, in dem nicht der Verein, außer den Übungsabenden, einen besonderen Anlaß hatte, aufzutreten. Somit erklärt sich auch die hohe Zahl der Ankreuzungen in dem Anwesenheitsbüchern. 49 Mal haben die Stimmführer ein Zeichen gemacht.

So war im Januar, außer der Jahreshauptversammlung am 31. Januar 1976, der Sängerball. Die Sänger, die „Humoristen“ und der Alkohol trugen dazu bei, daß es wie immer gut gelungen war.

Im Januar wurde dem 1. Vorsitzenden des Sollinger Sängerbundes Alfred Dettmar, das Bundesverdienstkreuz verliehen. Und um diesen Ehrentag am 16. Februar 1976 zu verschönern, wünschte sich Sangesbruder Alfred Dettmar, daß der MGV „Germania“ Derental als einziger Verein des Sollinger Sängerbundes diese Feierstunde mit seinen Liedern verschönert. Diesen Wunsch haben wir ihm gerne erfüllt und haben ihm mit einem Geschenk und einigen Liedern gratuliert. Alfred Dettmar bedankte sich mit einer anschließenden feuchtfröhlichen Feier im Lokal, die wir sehr gerne annahmen. Zu sehr später Stunde fuhren wir mit dem Bus, fröhlich singend, nach Hause nach Derental.

Im Monat März, fand das alljährliche Schlesiertreffen, am 20. März 1975, statt. In diesem Jahr hatte man die Derentaler Sänger eingeladen, an dem Abend mitzuwirken. Auch die „Humoristen“ traten auf, so daß der Abend, in bester Stimmung und guter Laune verlief.

Der April kam und somit das Wertungssingen. Am 3. April 1976 fand der Wettstreit nach Noten im Dorfgemeinschaftshaus in Wiensen statt. Unser Chor trug die Lieder „Alte Weiber, junge Mädchen“ und „Spanisches Ständchen“ vor. In der Wertung wurde so einiges aus der Sicht des Wertungsrichters kritisiert. Der letzte Satz, daß sich viele Chöre an uns ein Beispiel nehmen könnten, versöhnt uns wieder etwas mit dem „Richter“.

Für den Mai hatten wir ein Konzert mit dem Männergesangverein „Germania“ Boffzen und dem Männergesangverein Negenborn eingeplant. Dieses fand am 29. Mai 1976 statt. Im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus in Derental kamen die Chöre sehr gut an. Beim anschließenden Tanz und gemütlichen Beisammensein wurden die Freundschaftsbande mit den Boffzern gefestigt und mit den Negenbornern geschlossen, unter dem Motto, man kann zu allen Zeiten im Lied sich gut verstehen.

Im Juni waren am 20. Juni 1976 in Bollensen und am 27. Juni 1976 in Boffzen bei „Brunonia“, zwei Sängerfeste zu besuchen. Beide Vereine bestanden 100 Jahre. So war es uns eine Ehrenpflicht, die beiden Jubilare bei ihren Festen und Konzerten zu unterstützen.
Karussellfahren macht auch Spaß und die Sangesbrüder Manfred Weiner, Werner Schäfer und Kurt Diedrich, wollten noch einmal Kind sein, das Gefühl Kinderkarussell zu fahren noch einmal zu genießen. Aber für die Sangesbrüder erwies sich das Karussell für ungeeignet mit nur 40 Kilo Höchstlast. Die Sangesbrüder hätten mehr Gewicht, meinte der Betreiber.

Am 10., 11. und 12. Juli 1976 hatte die „Freiwillige Feuerwehr Derental“, zu ihrem 100-jährigen Stiftungsfest eingeladen. Unter den vielen Gästen war auch unser Verein. Am Kommers versuchten wir, mit unseren Liedern den Abend mit zu gestalten. Doch es zeigte sich auch hier wieder, daß das Singen im Zelt keine große Wirkung hat. Auch bei den Festumzügen beteiligten sich die Sänger sehr aktiv.

Im August war eigentlich noch die Sommerpause für den Verein „Germania“, doch in Boffzen hatte der Spielmannszug Boffzen/Fürstenberg unter Mitwirkung aller Vereine der Samtgemeinde Boffzen, eine Veranstaltung zu Gunsten der „Aktion Sorgenkind“ am 29. August 1976 durchgeführt. Die wohl für den Zweck der Sache ein großer Erfolg war, doch für die Beteiligten war es eine Strapaze. Unser Verein trat mit dem MGV „Germania“ Boffzen gemeinsam auf, das war der Vorteil, daß man etwas besser in dem, im wahrsten Sinne des Wortes stimmungsvollen Zelt zu hören war.

Der September brachte am 25. September 1976 mit dem Kartoffelbraten den Abschluß der Sommerpause, so daß wir am 1. Oktober 1976 gleich in unserem Vereinslokal „Zum Löwenjäger“ beim Sangesbruder Theo Stember mit den Übungsabenden beginnen konnten.
Im November beteiligte sich unser Chor auch wieder an der Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal, um für die Gefallenden der Kriege zu Singen und Ehren.

Am 12. Dezember, wirkten wir mit einigen Weihnachtsliedern, beim Adventsgottesdienst, in der Derentaler Kirche mit, daß so großen Anklang gefunden hat, daß so etwas wiederholt werden sollte.

Auch unsere Lieder bei der Weihnachtsfeier für die Senioren unseres Dorfes, fanden viel Beifall.

Am Ende des Sängerjahres war wieder die vom Chorleiter Hugo Voß und Sohn Michael gestaltete Vorweihnachtsfeier, die alle Sangesbrüder in eine weihnachtliche Stimmung versetzten. Unseren aufrichtigen Dank an die beiden Sangesbrüder,
die so hervorragend die Feierstunde gestaltet haben.

Abschied nehmen mußten wir vom Ehrenmitglied und Sangesbruder Rudolf Siebrecht. Auch Abschied nehmen mußten wir, was uns sehr schwer getroffen hat, von den beiden Sangesbrüdern Richard Heller und Otto Garbe, die mitten aus unseren aktiven Reihen von uns gegangen sind. Ihnen ein besonderes Gedenken.

Ein Ständchen zur Silbernen Hochzeit sangen wir auf besonderen Wunsch, dem Sangesbruder Wilhelm Hagedorn und seiner Frau.

Die Goldene Nadel des Vereins und die Ehrenmitgliedschaft erhielten die Sangesbrüder Karl Mönkemeier, Heinrich Brömsen und Willi Meier (Sportplatz).

Für die Aktivsten der Aktiven gab es wieder ein Geschenk in Form eines Glases. Dieses sind die Sangesbrüder:

0	H. Klages	4	Fr. Brömsen, E. Jürgens, E. Brömsen
1	H. Grebe, H. Garbe	5	F. Laula, H. Matzkeit, K. Diederich, H. Mönkemeier, W. Meier, G. Lenz, V. Hoffmann, H. Steinmeier
2	H. Götze	6	Th. Stember, R: Heubaum
3	M. Weiner, K. Schäfer, K. H. Götze	7	K. Beckmann jun., Fr. Topp

Ebenso wurde unseren Chorleiter Hugo Voß für seine vorbildliche Stabführung ein Glas verliehen, sowie Michael Voß und Willi Rebke.

1977

Chronist **Herbert Klages**

1.Vorsitzender	Karl Beckmann	Chronist	Kurt Diedrich
2.Vorsitzender	Herbert Klages	Notenwart	Helmut Garbe
Kassierer	Erwin Jürgens	2. Notenwart	Dietmar Buhl
Schriftführer	Helmut Grebe	Chormeister	Hugo Voß

Wieder sehr reichhaltig an Veranstaltungen war das Jahr 1977, und damit wurde viel Einsatz vom Chorleiter und von den aktiven Sängern gefordert und auch gebracht. Es ist manchen manchmal schwer gefallen, wenn ein Lied, oder eine schwierige Stelle des Liedes, immer noch nicht so klappte wie es klappen sollte. Sagten die Sänger: „noch vier Flaschen Schnaps (Fürst Bismarck), dann klappt´s“ dann stimmte es immer! Und auch bei allem, insgesamt 44 Mal dabei zu sein. Doch wenn wir mir Erfolg wieder zurückkehrten, waren wir nicht wenig stolz, dem MGV „Germania“ Derental an zu gehören.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde der erste Vorsitzende Karl Beckmann sen., Schriftführer Helmut Grebe und der zweite Notenwart Dietmar Buhl wiedergewählt, so daß der Vorstand in der alten Besetzung bestehen blieb. Neu hinzu gewählt wurde als Pressewart Kurt Diederich.

Das erste öffentliche Auftreten in diesem Jahr, war am 13. Februar 1977 im Dorfgemeinschaftshaus in Derental. Zu Gast bei einem Konzert hatten wir die Chorgemeinschaft Hannover-Ricklingen - „Euterpe“, „Rosenstock“ und „Orpheus“ und den Gemischten Chor Lauenförde. Dieses Konzert war ein voller Erfolg. Auch im anschließenden gemütlichen Teil war es so, wie wir es bei unseren Veranstaltungen eigentlich immer gewohnt sind. Die Hannoveraner, die zum ersten Mal in Derental dabei waren, konnten nun verstehen, warum es die Männer von „Euterpe“ so nach Derental zog. Am Nächsten Tag traf man sich zu einem zünftigen Jubiläumsschoppen.

Ernst wurde es dann beim Wertungssingen am 16. April 1977 bei uns in Derental. Unsere beiden Lieder „Der Rattenfänger“ und „Beim Kronenwirt“ wurden vom Wertungsrichter sehr gut bewertet, so daß unser stetes Üben als erfolgreich bezeichnen kann. Auch war hiernach wieder Tanz angesetzt, was von den anderen Vereinen begrüßt wurde. Dieser Abend, so wie auch das vorherige Konzert, wurde von uns in eigener Regie bezüglich der Bewirtung durchgeführt, wodurch auch unsere Vereinskasse gut aufgefüllt wurde.

Pfingsten hatte der MGV „Concordia“ Meinbrexen anläßlich seines 110-jährigen Bestehens, zu einem Jubiläumskonzert eingeladen. In den Parkanlagen des Mansbergschen Gutshofes fand ein Konzertsingen statt, wo auch wir, die Germania, unter Leitung unseres Sangesbruders Hans Joachim Dörfel teilnahmen.

Am 3. Juli 1977 war Sängerfest in Karlshafen. Bevor wir dorthin fuhren, brachten wir einige Lieder im Derentaler Park, sozusagen als Generalprobe zur Unterhaltung der Kurgäste, die in Derental weilten, dar. Anschließend ging es nach Karlshafen zum Konzertsingen. Unsere Lieder, die wir unter der Leitung unsers Ehrenchorleiters Franz Hoffmann vortrugen, fanden großen Beifall bei den Zuhörern im Kurhaus. Als Andenken an dieses Fest, bekamen wir eine Schallplatte mit Chorliedern des MGV Karlshafen.

Ebenfalls im Juli, am 24. fand das Gruppensängerfest der Gruppe „Ahle-Ilme-Rehbach“ in Sievershausen, anläßlich ihres einhundertjährigen Bestehens statt. An drei verschiedenen Plätzen wurde das Konzertsingen ausgetragen, wo wir auch mit einigen Liedern teilgenommen haben. Da unser Chorleiter Hugo Voß sich einer Kur unterziehen mußte, wurden wir auch hier von Franz Hoffmann dirigiert, sowie auch beim Sängerfest mit Konzert in Fürstenberg, am 14. August 1977.

Auch der MGV „Germania“ Boffzen war ohne Chorleiter, somit sind wir in Fürstenberg zusammen aufgetreten. Doch, damit das auch klappen sollte, mußte vorher ein gemeinsamer Übungsabend angesetzt werden. Zwei Tage vorher trafen wir uns im Vereinslokal Düsterdiek zur Probe und das taten wir gerne, wie sich das unter Sangesbrüdern gehört. Es war sehr gemütlich und es kam die Meinung auf, daß es nicht verkehrt sei, einmal im Jahr einen gemeinsamen Übungsabend einzulegen, zumal wir ja einen Chorleiter hätten, Herrn Hugo Voß.

Daß unsere Übungsstunden immer sehr harmonisch sind und auch manchmal einige „Überstunden“ dabei herauskommen, sei an einem Beispiel berichtet: Nach einigen Bieren usw. war man noch privat zum Vespern gegangen. Der Nachhauseweg führte an einer Bäckerei vorbei. Da die Bäcker bekanntlich früh anfangen zu arbeiten, hatten zwei unserer Sänger wahrscheinlich Mitleid mit dem Frühaufsteher und beschlossen, ihm zu helfen. Ob es gelungen ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Der Derentaler Spielmannszug

Der Männerturnverein (MTV) Derental feierte vom 18. bis 20. Juni sein Sportfest. Am Kommersabend trugen wir zur Ausgestaltung des Programms einige Lieder vor. Selbstverständlich war es für die Sänger, an beiden Um-zügen, Sonntag und Montag, teilzunehmen.

Nach unserem Kartoffelbraten haben wir in diesem Jahr bereits am letzten Freitag im September mit den Übungsabenden begonnen, denn „das Jahr 1978, mit dem Fest des 100-jährigen Bestehens unsers Vereins“ rückt näher und da gibt es ja bekanntlich viel zu tun.

Am 3. und 4. September waren in Lippoldsberg die Chortage, an denen mehrere Chöre aus Nah und Fern teilnahmen. Auch wir Derentaler haben wieder unter der Leitung unsers Chorleiters Hugo Voß, an dem Konzert am 4. September vor der Klosterkirche mitgewirkt.

Bei der Feierstunde am Ehrenmal wirkten wir auch in diesem Jahr mit, sowie mit einigen Liedern beim Adventsgottesdienst in der Derentaler Kirche. Auch konnten wir die Senioren unserer Gemeinde bei einer vorweihnachtliche Feier mit einigen Weihnachtsliedern erfreuen.

Bei dieser Gelegenheit haben wir zum ersten Mal unsere lang ersehnten und viel diskutierten Sängeranzüge der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Singen klappte einwandfrei, es lag sicher an der einheitlichen Garderobe.

Der Abschluß unseres Sängerjahres bildete wie immer die Adventsfeier im Kreise der Sänger, die unser Chormeister Hugo Voß und Sohn Michael wieder feierlich gestaltet hatten.

Ein trauriger Absatz in der Chronik ist immer die Aufzeichnung des Abschieds von den verstorbenen Sangesbrüdern. In diesem Jahr hat der Tod wieder hart in unseren aktiven Reihen gegriffen.

So haben wir zu Grabe tragen müssen unsern Sangesbruder Hans-Joachim Dörfel, dem wir so viel zu verdanken haben, der trotz seines Weggangs von Derental, immer noch zu den Proben kam, und auch eingesprungen ist, wenn es hieß, den Chorleiter zu vertreten. Sein letzter Weg führte ihn wieder zu seinen Sangesbrüdern nach Derental.

Auch wurden unsere Sangesbrüder und Ehrenmitglieder Heinrich Tubbenhauer und Karl Topp plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Die Sänger, die immer sehr regen Anteil am Vereins-geschehen nahmen, haben wir zur letzten Ruhe begleitet.

Am 3. September feierte das Fest der Goldenen Hochzeit, unser Ehrenmitglied und Sangesbruder Heinrich Henke mit seiner Frau. Unser Verein gratulierte mit einigen Liedern.

Die Silberne Nadel vom Sollinger Sängerbund erhielten die Sangesbrüder Karl Jürgens, Wilfried Loges, Friedrich Topp und Hermann Steinmeier.

Die Goldene Nadel unseres Vereins bekam für 10-jährliche Vorstandszugehörigkeit Herbert Klages.

Die Silberne Nadel unseres Vereins, bekamen für 15 Jahre aktives Singen die Sangesbrüder Hilmar Schanze, Hermann Grebe und Heinrich Loges jun.

In diesem Jahr können 30 Sänger für ihre aktive Mitwirkung, mit einem Glas geehrt werden:

0	keiner.	4	H. Kuckuck, F. Laula, W. Rebke
1	H. Garbe, M. Weiner, K. Schäfer, H. Hartung, K. H. Götze, E. Jürgens, H. Matzkeit	5	W. Loges, G. Lenz, H. Klages
2	H. Beckmann, K. Diederich, H. Götze	6	H. Düsterdiek, W. Schäfer, G. Buhl
3	K. Beckmann sen., W. Meier, Fr. Brömsen, K. Beckmann jun.,	7	R: Heubaum, H. Steinmeier, H. Grebe

	E. Brömsen, H. Grebe		

Außerdem Chorleiter Hugo Voß und Sohn Michael.